Nr. 45. — 22. Jahrgang. Ueber 51000 Abonnenten. Mittwoch 23. Februar 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter“ 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, desgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von 11/2 12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/2 3—4 Uhr.

Verantwortl. Redakteure: Dr. Ludwig Stettenheim (Politik und Feuilleton), Theodor Bach (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Alfred Gensch (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachstraße) Treppe B. Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Für die Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Theodor Bach M. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16. Fernsprecher: Expedition Nr. 213 u. 423, Redaktion Nr. 1218.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 22. Februar. Im engsten Kreise der Familien Stolberg und Arnim wurde gestern abend eine Gedenkfeier für den verstorbenen Reichstagspräsidenten abgehalten, an der auch der Landwirtschaftsminister teilnahm. Orgelklang und Gesang leiteten die Feier ein. Dann gedachte der Hofprediger Ohly der Verdienste des Entschlafenen. Auch die Dienerschaft und die Beamten des Präsidentenhauses nahmen an der Feier teil.

Frankfurt a. M., 22. Februar. Die englisch-deutsch-holländische Eisenbahnkonferenz beschloß, eine Zugverbindung mit durchgehenden Wagen zu schaffen, die es ermöglicht, ohne längeren Aufenthalt von den Nordseehäfen Wlissingen, Ostende und Hoek van Holland direkt bis Triest zu fahren.

München, 22. Februar. In einem Anfall nervöser Ueberreizung hat sich gestern der Direktor der städtischen Wasserwerke Georg Dahinten erschossen.

Mannheim, 22. Februar. Mit einer Schußwunde tot im Bett aufgefunden wurde die 26jährige unverheiratete Gutsbesitzerin Treiber. Sie wohnte bei Schwetzingen auf einem Gute ihrer verstorbenen Eltern und war eine Millionärin.

Wien, 22. Februar. Der König und die Königin von Bulgarien sind heute abend nach Petersburg abgereist. In ihrer Begleitung befinden sich der Ministerpräsident und der Minister des Auswärtigen.

Pest, 22. Februar. Der Astronom Sigmund Kublin hat sich wegen einer unheilbaren Krankheit erschossen. Er war der erste, der eine kosmische Erklärung über die Erdbeben feststellte.

Paris, 21. Februar. Im Ausland geht das Gerücht, daß zwischen Frankreich und Deutschland eine Meinungsverschiedenheit bezüglich der Mannesmann-Angelegenheit eingetreten sei. In amtlichen Kreisen erklärt man, hierüber nichts zu wissen.

London, 22. Februar. Das Postamt teilt mit, daß infolge des Sturmes alle Telegramme Verzögerungen erleiden.

Der trauernde Reichstag.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt:

Die Fahnen auf dem Reichshause am Königsplatz hängen halbmast in der regenschweren Luft, der Präsidentenstuhl drinnen im Sitzungssaal ist mit Trauerflor umkränzt — zum ersten Male seit Bestehen des Reichstags, denn Graf Stolberg-Wernigerode ist der erste Präsident, der während seiner Amtszeit vom Tode hingerafft wurde. Mit ihm hat ein Mann seine Erdenlaufbahn vollendet, von dem gesagt werden kann, daß er wohl politische, aber keine persönlichen Gegner hatte. Vornehmheit und Aufrichtigkeit der Gesinnung, Lauterkeit des Charakters, Liebenswürdigkeit des Wesens zeichneten ihn aus. Es wäre um Preußens Ruf wohl besser bestellt, wenn sich politisch so stark hervortretender und einflußreicher Großgrundbesitzerstand durchweg aus Männern bestände, wie Graf Stolberg einer war.

Stehend hörten die vollzählig erschienen Mitglieder des Bundesrats, die zahlreich vertretenen Abgeordneten und die Besucher der Logen — in der Hofloge weilten die Familienangehörigen des Verewigten — den bewegten Tones gesprochenen Worten treuen Gedenkens zu, die Vizepräsident Dr. Spahn, neben dem Präsidentenstuhle stehend, dem Grafen Stolberg widmete, der in fast 30jähriger Arbeit mit dem Reichstag verbunden gewesen war und die Leitung der Verhandlungen in ehrlichem Bemühen, jeder Partei gerecht zu werden, geführt hatte. Dann gab der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg der tiefen Anteilnahme der Regierung am Hinscheiden des „um das Wohl des Reiches hochverdienten, kerndeutschen“ Mannes ergriffen Ausdruck. Danach verlas Dr. Spahn die Beileidskundgebungen des Prinzregenten Luitpold von Bayern und des früheren Präsidenten Graf Ballestrem, der Schriftführer Abg. Dr. Hermes (freis. Vp.), diejenigen des bayerischen, württembergischen, badischen und hessischen Staatsministeriums, sowie des Präsidenten des preußischen Abgeordnetenhauses.

Die ernste, stimmungsvolle Feier hatte damit ihr Ende erreicht. Der Reichstag wird auch morgen, Dienstag, die Sitzung ausfallen lassen und bei der Bestattung seines, wie Dr. Spahn feststellte, von allen hochverehrten Präsidenten in der Familiengruft in Ostpreußen durch eine Abordnung von 20 Mitgliedern vertreten sein.

Die Eröffnung des englischen Parlaments.

London, 21. Februar. Der König und die Königin begaben sich gegen 1¾ Uhr nachmittags in einem Galawagen in Begleitung der hohen Hofbeamten vom Buckingham-Palast nach Westminster zur Eröffnung des Parlaments. Truppen bildeten Spalier. Auf dem ganzen Wege bereitete die Menge den Majestäten Ovationen. Um 2 Uhr trafen der König und die Königin im Parlament ein und begaben sich nach dem Oberhause, wo der König die Thronrede verlas. Kurz vor dem Königszuge waren der Fürst und die Fürstin von Wales, sowie Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen im Parlamentsgebäude eingetroffen.

Die Thronrede besagt, die Beziehungen Englands zu allen auswärtigen Mächten seien andauernd freundschaftlich. Die Thronrede erwähnt sodann die Entsendung des Fürsten von Wales nach den afrikanischen Besitzungen zur Eröffnung des neuen Unions-Parlaments in Kapstadt im Namen des Königs und führt aus, der König betrachte mit besonderem Interesse und Vergnügen diesen Besuch, auf welchem sein Sohn das Vorrecht habe, das parlamentarische Leben eines großen geeinigten Dominions zu eröffnen, der Fürst werde seine (des Königs) und des Reiches heiße Gebete für die Wohlfahrt und den künftigen Fortschritt seines Volkes überbringen. Nach Hinweis auf die jüngst erfolgte Begründung erweiterter legislativer Räte in Indien führt die Thronrede fort: Der Etat des folgenden Jahres wird Ihnen in gebührender Zeit vorgelegt werden. Er ist mit dem innigsten Wunsch nach Sparsamkeit aufgestellt worden, aber die Erfordernisse der Verteidigung zur See haben es nötig gemacht, eine wesentliche Erhöhung der Marineausgaben vorzuschlagen. Da für die vom letzten Parlament genehmigten Ausgaben die Einnahmen nicht durch Steuern beschafft worden sind, hat man unter Zustimmung des Parlaments zu einer zeitweiligen Anleihe seine Zuflucht nehmen müssen. Es müssen aber Anordnungen getroffen werden, um so bald wie möglich der so geschaffenen finanziellen Lage zu begegnen. Die Thronrede erwähnt dann die ernsten auf wiederholte schwere Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Unter- und dem Oberhause zurückzuführenden Schwierigkeiten und sagt, es würden Vorschläge unterbreitet werden, um die Beziehungen zwischen den beiden Häusern in der Richtung festzusetzen, daß dem Unterhause ungeteilter Einfluß auf die Finanzen und das Uebergewicht in bezug auf die Gesetzgebung zustehe.

London, 21. Februar. Man bespricht die Unklarheit und Kürze der Thronrede. Eine Stelle sei sogar fast unverständlich, da sie sich in Wirklichkeit auf das Oberhaus beziehe, während sie vom Unterhause zu sprechen scheine. Die konservativen Blätter glauben, daß die Fassung die Spuren vieler Streichungen und Einschaltungen trage. Die Thronrede kündigt im übrigen keine Gesetzentwürfe an.

London, 21. Februar. (Telegramm.) Unterhaus. Die Debatte über die Thronrede, der auch Prinz Heinrich beiwohnte, begann vor dichtbesetztem Hause, da große Spannung herrschte bezüglich der Erklärung Asquiths über die Regierungspolitik. Nach den üblichen Reden zur Unterstützung der Adresse sagte Balfour, er begrüße mit der größten Genugtuung die Ankündigung der Thronrede inbezug auf die Marine. Er sei nicht ganz sicher, was das Land in der Budgetfrage zum Ausdruck gebracht habe. Er frage, ob es möglich sei, eine einzige Versammlung mit der Macht zu betrauen, die Verfassung von Grund aus abzuändern. Premierminister Asquith wies auf die Kürze der Thronrede hin, die sich in der Hauptsache nur mit den Beziehungen der beiden Häuser zu einander befasse. Abgesehen von der nötigen Vorsorge für die Finanzen sei es die einzige Frage, an die die Regierung heranzutreten beabsichtige. Was die Frage der sog. Garantien von der Krone anlange, so habe er keine solchen Garantien erhalten oder sie zu erhalten gewünscht, denn es sei Pflicht des verantwortlichen Staatsmannes, die Prärogative der Krone und den Namen des Monarchen bei der Politik möglichst aus dem Spiel zu lassen. (Beifall bei den Oppositionellen.) Wenn sich Veranlassung bieten sollte, so würde er nicht zögern, der Krone so zu raten, wie es die Umstände im öffentlichen Interesse angemessen erscheinen ließen. Niemand könne bestreiten, daß im gegenwärtigen Unterhause eine überwiegende Mehrheit sich dafür verbürgt habe, die Frage des Oberhausvetos zu regeln. Die Regierung wünsche es klar zum Ausdruck zu bringen, daß sie mit dem Budget und den Resolutionen betr. das Oberhaus stehe und falle, da sie beide Punkte als einen integrierenden Bestandteil ihrer Politik ansehe und ihre Existenz daran setzen müsse, um diese im Unterhaus durchzubringen. Redmond erklärte, wenn die Regierung Sicherheit gebe, daß eine Betovorlage noch in diesem Jahre zum Gesetz erhoben werde, würden die Nationalisten für das Budget stimmen. Hierauf wurde die Debatte vertagt.

Generalversammlung des Bundes der Landwirte.

Aus Berlin, 21. Februar, wird uns berichtet:

Unter Beteiligung von über 8000 Landwirten aus allen Teilen des Reiches hielt heute mittag im Zirkus Busch der Bund der Landwirte seine diesjährige Generalversammlung ab. Neben den Großgrundbesitzern des Ostens und den Kleinbauern aus den westlichen Landesteilen, die den riesigen Zirkusbau bis unter das Dach füllten, sah man auch viele Reichs- und Landtagsabgeordnete und alle bekannteren Bundesführer, so die beiden Bundesvorsitzenden Frhr. v. Wangenheim und Dr. Roesicke, den Bundesdirektor Dr. Diederich Hahn, Kammerherrn v. Oldenburg (Januschau), Major v. Endell (Posen) und den früheren preußischen Landwirtschaftsminister v. Podbielski.

Reichstagsabgeordneter Dr. Roesicke eröffnete die Verhandlungen mit einer Gedächtnisrede auf die verstorbenen Bundesmitglieder und den Reichstagspräsidenten Grafen Stolberg. Sodann wandte er sich den Kämpfen um die Reichsfinanzreform zu und verteidigte die Haltung des Bundes in Sachen der Nachlaßsteuer. Der Bund habe das Richtige getan, als er die nationale Aufgabe erfüllte, die notwendigen Millionen aus den Kreisen herauszuholen, die die Mehrbelastung am allerwenigsten traf, während er gleichzeitig die Interessen des Mittelstandes in Stadt und Land wahrte. Er bedauerte nochmals lebhaft, daß die nationalliberale Partei sich abseits gestellt habe und wies den Vorwurf zurück, daß der Bund durch sein Verhalten den Sturz des Fürsten Bülow verschuldet habe. Aus den Kämpfen um die Nachlaßsteuer seien die beiden neuesten Gegner des Bundes der Landwirte: der Hansabund und der Bauernbund hervorgegangen. Den Hansabund habe nicht die Not, sondern der Ueberfluß geboren, und da er ebensowenig wie der Bauernbund die heiligsten Güter seiner Mitglieder zu verteidigen habe, wie dies der Landwirtebund ausschließlich tue, so würden beide keinen langen Bestand haben. Der Redner spricht dann dem neuen Reichskanzler v. Bethmann Hollweg das Vertrauen der Bundesmitglieder aus und hofft, daß seine Arbeit dem ganzen deutschen Vaterlande zum Segen gereichen möge. Der Redner wendet sich weiterhin gegen die jüngsten Straßendemonstrationen, die nur das Vorspiel zum Kampf um Thron und Altar seien, aber die deutschen Bauern würden zusammenstehen und Kaiser und Bundesfürsten schützen, auf die der Redner ein beifällig aufgenommenes Hoch ausbringt.

Hierauf sprach Frhr. v. Wangenheim. Er begrüßte das Zustandekommen der Reichsfinanzreform und bedauerte auch, daß den Kämpfen um die Reform eine Agitation gefolgt sei, wie sie sich im Hansabund und im Bauernbund darstelle. Fürst Bülow habe sich selbst gestürzt, nicht der Bund der Landwirte. Der Redner polemisiert dann gegen den Hansabund, der unter falscher Flagge segle denn er sei nicht eine Vertretung des Mittelstandes, sondern des Großkapitals. Ihm und dem deutschen Bauernbunde gegenüber gelte es Kampf bis zum Ende. Der Macht des Geldes wird auch heute der Handwerker und der Mittelstand sich nicht beugen. Er schließe mit Adolf Wagner: Die Erhaltung einer leistungsfähigen Landwirtschaft bedeutet die Erhaltung des deutschen Volkes in Gegenwart und Zukunft! (Stürmischer Beifall.)

Darauf erstattete Diederich Hahn den Geschäftsbericht. Trotz Steuernhetze, Hansa- und Bauernbund sei die Zahl der Mitglieder des Bundes gewachsen und zwar von 300 000 auf 312 000. (Stürmischer Beifall.) Das Geschrei der Herren vom Hansabunde zeige, daß man diesmal die richtigen Steuerzahler getroffen habe. Gerade sie profitieren von unserer neuen großen nationalen Weltpolitik. Sie mußten deshalb besteuert werden, sie, die ganz andere Gewinne machten und ganz andere Dividenden und Renten erzielten, als Mittelstand und Landwirtschaft. Der Redner begrüßte es, daß das Zentrum in den Kämpfen um die Reichsfinanzreform fest geblieben sei und bedauert, daß sich ein großer Teil der Nationalliberalen an der Steuerhetze beteiligt habe. Der Redner kündigte dann die Gründung einer besonderen altliberalen Partei an, in der auch Graf Oriola, Frhr. v. Heyl und der Abgeordnete Lehmann hoffentlich zu finden sein würden. Es werde Aufgabe des Bundes der Landwirte sein, diesen Bund von Heyl bis Heydebrand zu unterstützen. (Donnernder Beifall.) Der Liberalismus bräche überall zusammen, wo Neuwahlen in Frage kämen, und das Zusammengehen mit den Sozialdemokraten habe überall nur diesen Vorteile gebracht. Der Redner schließt, daß wahrscheinlich sehr bald Neuwahlen kommen würden, daß es dann Pflicht aller, auch der Frauen, sei, die Wahlen zum guten Ende zu führen.

Hierauf gelangte folgende

Resolution

zur Annahme: „Die Generalversammlung des Bundes der Landwirte erklärt ihr volles Einverständnis mit der Tätigkeit des Vorstandes im verflossenen Jahre. Sie vertraut darauf, daß derselbe auch ferner alle Maßregeln bekämpfen wird, welche zu einer wirtschaftlichen oder politischen Schwächung des werktätigen Mittelstandes in Stadt und Land führen würden. Die wirtschaftliche Entwickelung der letzten Jahre hat die glänzendste Rechtfertigung der von dem Bunde der Landwirte vertretenen Politik erbracht und die Gemeinsamkeit der Interessen aller nationalen Erwerbsstände erwiesen. Mit Genugtuung können wir feststellen, daß diese Erkenntnis auch allmählich in den weitesten Kreisen zur Geltung kommt. Die Einigkeit dieser Stände ist eine nationale Notwendigkeit: um so schärfer verurteilt die Generalversammlung alle Bestrebungen, welche eine Verhetzung dieser Stände untereinander bezwecken.“

Nach Erstattung des Kassenberichtes durch Herrn Rittergutsbesitzer Bledau sprach Professor Dr. Suchsland (Halle a. S.) über: „Das wahre Gesicht der Steuer auf das Kinder- und Gattenerbteil.“ Er hob hervor, daß früher alle staatserhaltenden Parteien diese Steuerart bekämpft hätten. Auch die Freisinnigen und die Nationalliberalen. Man tue deshalb dem Bunde der Landwirte Unrecht, wenn man ihn wegen seines Festhaltens an den altbewährten Anschauungen angegriffen habe. Delbrücks „Steuereinschätzungen“ seien ein ungeheurer Reinfall gewesen. Er habe nur die Sozialdemokratie gestärkt.

Reichstagsabgeordneter Kammerherr v. Oldenburg-Januschau, mit donnerndem demonstrativem Beifall begrüßt, hielt eine Rede gegen die Straßendemonstranten, die den Umsturz von Thron und Altar vorbereiten wollten. Doch das würde ihnen nicht gelingen, denn an der Phalanx der deutschen Bauern würden sie sich die Köpfe einrennen. Er polemisiert gegen jede Minderung des ländlichen Einflusses in dem Preußischen und dem Reichs-Parlament und versichert die Bundesbrüder aller deutschen Gaue, daß die Konservativen gegen jede Demokratisierung des Wahlrechts in Preußen sein und bleiben würden.

Die neuen Arbeitskammern.

Vom Reichstagsabgeordneten Dr. Potthoff.

Das Arbeitskammergesetz, das vor einigen Tagen dem Reichstage wiederholt unterbreitet worden ist und das noch vor dem Etat des Reichsamtes des Innern zur ersten Lesung kam, schließt sich ganz eng an den vorjährigen Entwurf an und berücksichtigt die meisten Abänderungen, die in der Reichstagskommission beschlossen waren. Soweit das aber nicht der Fall ist, war schon vorher offiziös darauf aufmerksam gemacht worden.

Dabei handelt es sich in erster Linie um das Wahlrecht, sowohl das aktive wie das passive. Da die Regierung schon bei der Beratung des vorigen Entwurfes die Beschlüsse der Reichstagskommission für unannehmbar erklärt hat, andererseits aber große Parteigruppen des Parlamentes außerordentlichen Wert auf die Wahlfrage legen und vielleicht ihre Stellung zum ganzen Gesetze davon abhängig machen, so ist es nicht ausgeschlossen, daß es über diese Frage zu einem ernsthaften Konflikte zwischen Parlament und Bundesrat oder zu einem vorläufigen Scheitern des Gesetzes kommt.

Zunächst das Wahlalter. Während beide Regierungs-Entwürfe von dem Gewerbe- und Kaufmannsgerichtsgesetze in dankenswerter Weise insofern abweichen, daß sie den Frauen die volle Gleichberechtigung mit den männlichen Berufsgenossen gewähren, halten sie bezüglich des Wahlalters an diesen beiden Vorbildern fest und beschränken das Wahlrecht auf die 25jährigen, die Wählbarkeit auf die 30jährigen. Der Reichstag hatte im vorigen Jahre das aktive Wahlrecht allen Mündigen, das passive allen 25jährigen gewähren wollen. Eine Kardinalfrage ist das nicht. Viel größere Bedeutung hat die Beschränkung der Wählbarkeit, also der Möglichkeit, in den Kammern die Arbeitgeber oder die Arbeiter zu vertreten, auf die im Berufe selbst praktisch Tätigen. Die Arbeiter haben von Anfang an den allergrößten Wert darauf gelegt, daß auch die Gewerkschaftsbeamten und andere nicht mehr im Arbeitsverhältnis stehende Vertrauensmänner von ihnen als Besitzer gewählt werden konnten. Mit Recht, denn einerseits sind die Gewerkschaftsbeamten die besten Sachverständigen der Arbeiter in allen Fragen, die sich nicht auf den einzelnen Betrieb, sondern auf die allgemeinen Fragen eines Gewerbes oder auf Angelegenheiten der gesamten Arbeiterschaft (Wohnungswesen, Verkehrsfragen, Arbeitsnachweis usw.) beziehen. Andererseits verbürgen nur diese Vertreter volle Unabhängigkeit. Wenn die Regierung trotzdem die Wählbarkeit auf die noch berufstätigen Arbeiter beschränken wollte, so müßte sie unbedingt Bestimmungen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002239/fragment/page=0001

vorschlagen, welche die Arbeitervertreter gegen den Mißbrauch der wirtschaftlichen Macht durch unsoziale Arbeitgeber schützten.

Der Reichstag, dessen Mehrheit die Berechtigung des Arbeiterwunsches anerkannte, hatte mit Rücksicht auf den Widerstand der Regierung sich auf das Mindestmaß des Möglichen beschränkt und nur zugelassen, daß ein Viertel der Arbeiter- (oder Arbeitgeber-) Vertreter aus Personen bestehen dürfte, die nicht mehr praktisch im Berufe tätig, aber doch mindestens drei Jahre tätig gewesen sind. Obgleich einsichtige Unternehmerorganisationen dem zugestimmt, hat die neue Vorlage nicht nur diese bescheidene Erweiterung abgelehnt, sondern den Kreis der wählbaren Vertreter noch enger beschränkt als in dem vorigen Entwurfe. Nicht einmal alle im Berufe tätigen, zum aktiven Wahlrecht berechtigten Personen sollen zu Vertretern gewählt werden können, sondern nur solche, die seit mindestens einem Jahre „im Hauptberufe" dem Gewerbezweige angehören. Damit würde man auch solche Vorstandsmitglieder, Beamte oder Redakteure von Gewerkschaften von der Vertretung ausschließen können, die neben praktischer Berufsarbeit ihr Verbandsamt ausüben!

Daß der Reichstag sich darauf nicht einlassen kann, ist wohl selbstverständlich. Er würde damit das ganze Gesetz zu einem für die Arbeiter ziemlich unwichtigen Dekorationsstück machen und die Gefahr heraufbeschwören, daß nach wenigen Jahren die prinzipiellen Gegner der Arbeitskammern auf mangelnde Erfolge des Gesetzes hinweisen konnten. Diese Gefahr liegt sowieso schon vor, weil die Aufgaben der Kammern nicht so weit gefaßt sind, als man es im Interesse ihrer Wirksamkeit wünschen muß. Weder auf dem Gebiete der Gewerbepolizei, noch auf dem der Einigungstätigkeit sind im neuen Entwurfe (nach dem Muster des vorigen) den Arbeitskammern Befugnisse zugewiesen, welche ihnen ermöglichten, als Selbstverwaltungskörper einen Teil der sozialpolitischen Gesetzgebung und Bureaukratie überflüssig zu machen oder durch Verhandlungszwang und moralischen Einfluß unbegründete Arbeitskämpfe zu vermeiden.

Ein Fürstentum Kreta.

Der auf der Hohen Pforte ausgeheckte Gedanke, die **Kretafrage durch Errichtung eines Fürstentums auf der Insel zu lösen, hat auf den ersten Blick ohne Zweifel etwas Bestechendes**, ob aber seine Durchführung Kreter und Griechen befriedigen und die Kretafrage als Ursache der Gefährdung des **Friedens im äußersten Südosten Europas ausschalten würde**, hat wenig Wahrscheinlichkeit für sich.

Die Insel Samos, nach deren Vorbild die Verhältnisse auf Kreta geregelt werden sollen, bildet seit dem 11. Dezember 1832 ein der Türkei tributpflichtiges Fürstentum und steht unter dem Schutze von England, Frankreich und Rußland. Der Fürst, immer ein griechischer Untertan des Sultans, wird von Letzterem ernannt und regiert konstitutionell mit einem Senat und einer Volksvertretung; er verfügt über eine bewaffnete Macht von 70 Mann, und außerdem steht ihm eine als Zeichen der türkischen Oberhoheit auf der Insel stationierte kleine Garnison und ein türkisches Kriegsschiff zur Verfügung. Bei Lichte besehen haben diese samiotischen Einrichtungen für die Kreter eigentlich nichts Verführerisches, denn der Gewinn bestände nur darin, daß der Generalgouverneur Kretas zum Fürsten avancierte. Die der Insel gewährte Autonomie ist schon jetzt sehr weitgehend, eine Art Parlament ist auch vorhanden, ebenso das einheimische Polizeikorps, und selbst die Schutzmächte, sogar vier an der Zahl, fehlen den Kretern schon heute nicht. Letztere würden aber von der türkischen Garnison und sonstigen Zeichen der Oberhoheit des Sultans nicht sehr erbaut sein, und ob ihnen der zum Fürsten ausersehene frühere Vizepräsident des Konstantinopeler Parlaments und jetzige Ackerbauminister Aristidi-Pascha passen würde, ist auch fraglich.

Wie die Errichtung des Fürstentums auf Samos weder dem inneren Frieden der Insel förderlich war, noch die Bestrebungen zum Anschluß an Griechenland unterdrückt hat, so wird eine gleiche Maßregel auf Kreta ebensowenig Erfolg haben. Will die Pforte das Experiment wirklich versuchen, so hätten die vier Schutzmächte — England, Frankreich, Italien und Rußland — erst reiflich zu prüfen, ob dadurch nicht der so ängstlich behütete Friede auf dem Balkan ernstlich gefährdet wird.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Februar. (Der Seniorenkonvent des Reichstages) trat heute mittag zur Besprechung der durch das Hinscheiden des Ersten Präsidenten geschaffenen Lage zusammen. Es wurde beschlossen, heute und morgen die Sitzungen des Plenums und der Komissionen ausfallen zu lassen. Am Mittwoch werden Plenum und Kommissionen ihre Arbeiten wieder aufnehmen. Zu den Beisetzungsfeierlichkeiten entsendet der Reichstag eine Deputation von 20 Mitgliedern, die von den Fraktionen gewählt werden. Zu der Trauerfeier in der Dreifaltigkeitskirche werden für die Reichstagsmitglieder Plätze reserviert werden. Die Ersatzwahl für den Ersten Präsidenten ist auf Dienstag der nächsten Woche festgesetzt worden. Die Beisetzung des verstorbenen Reichstagspräsidenten in Dönhoffstädt findet am Donnerstag nachmittag 1 Uhr statt. — Die Gräfin Udo zu Stolberg-Wernigerode hat noch folgende Depeschen erhalten: Möchten Sie mir erlauben, Ihnen meine tiefempfundene Teilnahme bei dem so erschütternden Heimgang Ihres Gatten auszusprechen. Gott stärke Sie in dieser schwersten Prüfung. Ich sah den Grafen zuletzt hier am Tage der Beisetzung meines teuern heimgegangenen Großherzogs. Diese Erinnerung vermehrt nur noch mein herzliches Mitempfinden für Sie ebenso wie das Gedenken an unsere Beziehungen in der fernen Vergangenheit. Der Verlust des Grafen berührt die weitesten Kreise, die seiner selbstlosen Tätigkeit stets in großer Dankbarkeit gedenken werden. Gott befohlen. Großherzogin Luise von Baden. — Fürst Bülow telegraphierte: Tief bewegt durch den Heimgang Ihres Mannes, mit dem ich durch vieljährige gemeinsame Arbeit und aufrichtige Freundschaft verbunden war, bitte ich Sie, verehrte Gräfin den Ausdruck meines aufrichtigen Beileids entgegenzunehmen. Meine Frau schließt sich meiner Teilnahme von Herzen an.

— (Graf von Aehrenthal in Berlin.) Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Der österreichisch-ungarische Minister des Aeußern wird heute in Berlin eintreffen, um den Besuch zu erwidern, den der Reichskanzler von Bethmann Hollweg im vorigen Herbst in Wien abgestattet hat. Als Leiter der politischen Geschicke der uns verbündeten Monarchie ist Graf von Aehrenthal des herzlichsten Empfanges sicher. Die Sympathien, mit denen wir seinem Besuche entgegensehen, werden vertieft durch die frische Erinnerung an Ereignisse von historischer Bedeutung, bei denen sich die Allianz zwischen Oesterreich-Ungarn und dem Deutschen Reiche bewährte. In dieser Periode ist dem Grafen von Aehrenthal eine weithin sichtbare Rolle beschieden gewesen. Als furchtloser und unerschütterlicher Verfechter der ihm anvertrauten Interessen der österreichisch-ungarischen Monarchie hat er sich einen Ehrenplatz in der Geschichte des Habsburgischen Reiches erworben. Die Pflege der Beziehungen zu Deutschland hat er, alten Traditionen und eigener Ueberzeugung folgend, mit einem Vertrauen behandelt, das ebenso rückhaltlos erwidert wie gegeben wird. Unter diesem Zeichen gegenseitigen Vertrauens wird auch sein Besuch in der deutschen Hauptstadt stehen. Wir begrüßen den ausgezeichneten Staatsmann in Berlin und heißen ihn von Herzen willkommen.

Zu Ehren des Ministers Grafen von Aehrenthal werden verschiedene Veranstaltungen stattfinden. Zunächst wird Graf von Aehrenthal heute Dienstag mittag von dem Kaiser und der Kaiserin empfangen werden und an dem Frühstück bei den Majestäten teilnehmen. Dienstag abend ist zu Ehren des österreichisch-ungarischen Ministers des Auswärtigen Diner beim Reichskanzler. Mittwoch ist Diner beim österreichisch-ungarischen Botschafter, an dem voraussichtlich auch der Kaiser und die Kaiserin teilnehmen werden. Am Donnerstag findet Diner beim bayerischen Gesandten Grafen zu Lerchenfeld statt. Am Donnerstag abend ist ein Essen beim Staatssekretär des Auswärtigen Freiherrn von Schoen. Donnerstag abend erfolgt auch voraussichtlich die Abreise des Ministers nach München.

— (Zum Nachfolger des Grafen v. Tattenbach) als deutscher Botschafter in Madrid ist der Gesandte in Lissabon Prinz Max zu Ratibor und Corvey ausersehen.

— (Ersatzwahl zum Abgeordnetenhaus.) Hagen i. Westf., 21. Februar. Bei der Ersatzwahl für das preußische Abgeordnetenhaus in dem Wahlkreis Arnsberg 4 wurden 509 Stimmen abgegeben, welche sämtlich auf August Bilstein, Fabrikant in Vörde, Kreis Schwelm (freis. Vp.), entfielen. Dieser ist somit gewählt.

— (Im Abgeordnetenhause) wurde am Montag zunächst das Andenken des verstorbenen Präsidenten des Reichstags in üblicher Weise geehrt. Sodann wurde der konservative Antrag wegen Aenderung der Geschäftsordnung inbezug auf die Aufrechterhaltung der Ordnung und die Einschränkung von langen Reden der Geschäftsordnungskommission überwiesen. In kurzer Beratung wurde der Etat der Preußenkasse genehmigt. In Kommissionsberatung wurde ferner debattelos gegeben ein konservativer Antrag betr. Regelung der Rechtsverhältnisse zwischen Eisenbahnverwaltung und Anliegern, und ein freisinniger Antrag betr. Organisation eines öffentlichen Arbeitsnachweises. Zum Etat der Preußenkasse erklärte der Präsident der Zentralgenossenschaftskasse Dr. Heiligenstadt, die Handwerker würden in keiner Weise hinter den Landwirten zurückgesetzt. Die Annahme des Antrages betr. Aenderung der Geschäftsordnung geschah gegen die Stimmen der Freisinnigen, Sozialdemokraten und Polen. Mittwoch 11 Uhr: Etat des Ministeriums des Auswärtigen. Schluß 4 Uhr.

— (Die Osterferien des Reichstags.) In parlamentarischen Kreisen glaubt man, daß der Reichstag nicht in die Karwoche hinein tagen wird, wie es der Seniorenkonvent vorgeschlagen hat, sondern daß man die beiden verlorenen Tage dadurch einholen kann, indem man die vorgesehenen Schwerinstage ausfallen läßt.

— (Der frühere Reichstagsabgeordnete Schack), der bekanntlich wegen der Triolen-Affäre sein Mandat niederlegen mußte, befindet sich zurzeit in der Irrenanstalt Friedrichsberg. Mit der Pflege des früheren Abgeordneten ist ein durchaus zuverlässiger und verschwiegener Beamter betraut worden.

— (Roosevelts Besuch in Berlin.) Das „Berl. Tgbl." erfährt aus sicherer Quelle, daß der Expräsident Roosevelt in der Zeit um den 23. April in Berlin eintreffen wird. Genau läßt **sich der Tag der Ankunft noch nicht bestimmen.** Der amerikanische Botschafter Dr. Hill, dessen Gast Roosevelt sein wird, hat sich brieflich an seinen Freund und Studiengenossen gewandt, um genaue Angaben über den Tag der Ankunft in Berlin zu erhalten. Auf der Fahrt nach Neapel, wo der Präsident von seiner Gattin erwartet wird, dürfte Roosevelt in Korfu eine Zeitlang verweilen, weil er, wie von informierter Seite behauptet wird, dort vom Kaiser empfangen werden soll. Um die Mitte des Monats Mai wird Roosevelt in London sein und sich nach einigen diplomatischen Besprechungen nach Oxford begeben, wo er in der Universität einen Vortrag halten wird.

— (Zu den Straßendemonstrationen in Neumünster.) Aus Neumünster wird gemeldet: Gegen die drei sozialdemokratischen Stadtverordneten Jürs, Radlof und Hohnsbehn ist das Strafverfahren wegen Verleitung zum Aufruhr und Landfriedensbruch erhoben. Alle drei sollen sich nach dem Zeugnis der Polizei an der Spitze des Zuges befunden haben. Auch gegen die, welche bei den Ausschreitungen Verletzungen davongetragen haben, wird das Strafverfahren eingeleitet.

— (Die Luftschiffhalle in Gotha.) Der Gothaer Verein zur Errichtung einer Luftschiffhalle hat mit dem Bau auf dem Landungsplatze für Luftschiffe begonnen. Die Halle soll derartige Dimensionen erhalten, daß sie für Luftfahrzeuge aller jetzt im Gebrauche befindlichen Systeme benutzt werden kann. Man hofft, falls das Wetter günstig bleibt, den Bau derart fördern zu können, daß die Halle bereits im Mai in Gebrauch genommen werden kann.

— (Der verbotene Simplicissimus.) Berlin, 21. Februar. In den heutigen Abendstunden wurde in Berlin die letzte Nummer 47 des „Simplicissimus" vom 21. Februar den Händlern zum Weiterverkauf verboten. Man geht nicht fehl, wenn man diese Konfiszierung zurückführt auf das Bild der letzten Seite, betitelt „Der Zauberkünstler", das eine Verhöhnung des Kaisers anläßlich der Wahlrechtsvorlage darstellt.

— (Neue Linie des Norddeutschen Lloyd.) Der Norddeutsche Lloyd läßt am 10. März, beginnend mit Dampfer „Frankfurt", eine regelmäßige Schiffsverbindung zwischen Bremen und Philadelphia einrichten. Die Dampfer gehen von Philadelphia abwechselnd nach Baltimore oder Galveston weiter.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 21. Februar. An dem Leichenbegängnis für den General-Truppeninspektor Feldzeugmeister Fiedler, das heute nachmittag stattfand, nahmen der Kaiser, die Erzherzöge Leopold Salvator, Franz Salvator, Josef Ferdinand und Rainer teil. Der Kaiser und die Erzherzöge folgten dem Leichenzuge zu Fuß.

Wien, 21. Februar. Minister Dr. Schreiner bot dem Ministerpräsidenten seine Entlassung an, welcher davon Akt nahm und das Entlassungsgesuch mit seiner Befürwortung dem Kaiser unterbreitete.

Innsbruck, 21. Februar. Hofers hundertster Todestag wurde in ganz Tirol in stillem Gedenken gefeiert. In der Innsbrucker Hofkirche, wo Hofers Gebeine ruhen, wurde vormittags ein Trauergottesdienst abgehalten, dem Erzherzog Eugen, der Statthalter, der Landeshauptmann, der Rektor der Innsbrucker Universität, der Bürgermeister und die Spitzen sämtlicher Militär- und Zivilbehörden beiwohnten. In der Mitte der Kirche war ein Katafalk errichtet, auf dem Hofers Hut, Gewehr und Säbel lagen. Auf dem Grabmal des Sandwirtes, das mit Blattpflanzen verziert war, und bei dem Passeyer Schützen Wache hielten, wurden unzählige Kränze niedergelegt, so vom Erzherzog Eugen, dem Statthalter, dem Landeshauptmann und vielen Städten, darunter auch der Stadt Wien, Vereinen usw. In sämtlichen Schulen des Landes wurden Gedächtnisfeiern abgehalten.

Frankreich.

Paris, 21. Februar. Die Deputiertenkammer setzte die Beratung über die Verwendung schwarzer Truppen in Algier fort. Millevoye (nationalistischer Republikaner) verlangte Annahme des Kapitels, da es notwendig sei, die unzureichende Zahl der französischen Truppen in Europa zu ergänzen. Jaurès (Sozialist) erachtete die geplante Maßnahme für gefährlich und unannehmbar. Der Kriegsminister erklärte, die Maßnahme sei nichts weiter als ein Versuch. Die ungünstigen Ergebnisse, die ein ähnlicher Versuch in Casablanca gezeitigt habe, berechtigen nicht zu irgendwelchen Schlußfolgerungen. Die Soldaten hätten dort das Klima nicht ertragen können und wären infolge des feindlichen Verhältnisses das zwischen ihnen und der Bevölkerung herrschte, ganz auf sich selbst angewiesen gewesen. Es sei also trotzdem angebracht, einen neuen Versuch zu machen. Das Kapitel wurde sodann mit 399 gegen 93 Stimmen angenommen.

Paris, 21. Februar. Der Herzog von Talleyrand und Sagan ist im Alter von 76 Jahren gestorben.

Spanien.

Madrid, 21. Februar. Der Kriegsminister hat einem Berichterstatter des „Imparcial" erklärt, er gedenke demnächst den Cortes einen Gesetzentwurf über die allgemeine Dienstpflicht vorzulegen. Das spanische Heer soll in 9 Armeekorps mit 22 Divisionen eingeteilt werden. Zwei Divisionen sollen in Ceuta und Melilla stationiert werden. Der Entwurf sieht 300 000 Mann Linientruppen und 300 000 Mann Reservetruppen vor. Der

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Literarische Gesellschaft.** Die Vortragsreihe der Literarischen Gesellschaft neigt sich ihrem Ende zu: ein Zeichen, daß der Winter in seinen letzten Zügen liegt. Ein warmer Vorfrühling erquickt schon die Welt. Nur wenige Wochen noch, und manch Sekundaner wird sein Herz auf Schmerz reimen, und süße Liebe, heiße Triebe werden es durchfluten. Wenn dann noch die Nachtigall mit holdem Schall zu singen anfängt, dann setzt sich die Literarische Gesellschaft nach erfolgreicher Semesterarbeit zur wohlverdienten Ruhe, wenn sie nicht ihre Mitglieder noch zu einer theatralischen Matinee einladet, was wir dringend hoffen möchten. Gestern fand nun der vorletzte Vortragsabend statt. Aus dem Osten Preußens war Herr Paul Keller gekommen, ein junger schlesischer Dichter. Keller hat sich durch die Herausgabe eines künstlerisch-humoristischen Wochenblattes „Der Guckkasten" bekannt gemacht, das sich in bewußtem Gegensatz zu den Schärfen und Auswüchsen der modernen Witzblätter stellt. Er arbeitet für die Familie und möchte ihr eine heitere Wochenschrift ins Haus senden, die auch den Kindern unbedenklich in die Hand gegeben werden kann. Was diesem Bestreben einen besonderen Wert gibt, ist die künstlerische Höhe, auf der diese Hefte stehen. Vorher hat Keller schon einige Romane geschrieben, die u. a. von Peter Rosegger sehr geschätzt werden und die bereits in sehr hohen Auflagen erschienen sind (Die Heimat, Waldwinter, Der Sohn der Hagar, Das letzte Märchen, Die alte Krone). Er sieht aus wie ein fahrender Künstler, seine sinnenden Augen scheinen in eine Märchenwelt zu blicken. Und Märchen weiß er uns auch zu erzählen. Ihm erscheint die Natur personifiziert. Drei Weiden sieht er und versenkt sich in Nachdenken über ihre Schicksale. Die eine ist ihm die Mutter, die andere das Kind, die dritte die — Tante. Ist die Einführung dieses Verwandtschaftsgrades in das Weidengeschlecht schon ein drolliger Gedanke, so zeigt die ganze Darstellung des Märchens einen liebenswürdigen, anspruchslosen Humor, der einem Kinde ebenso verständlich ist, wie er uns Große durch eine Fülle anmutiger Einzelheiten ergötzt. Ein Kapitel aus dem Roman „Das letzte Märchen" spiegelt die Wehmut des Mannes wieder, der sich nach dem Märchenglauben der Kindheit, der Berge versetzt, zurücksehnt.

Ernstere Töne schlägt Keller in der Halliggeschichte „Seeschwalben" an. Dieses Stück zeigt ihn als Erzähler von starker Eigenart, der es versteht, Leser und Hörer in den Bann seiner Darstellung zu ziehen und anschaulich zu beschreiben. Immer leiht er Blick und Ohr den tausend Mannigfaltigkeiten der Natur und vergleicht liebevoll das Leid der Seeschwalbe, die den Gefährten verloren hat, dem Schmerz des Menschen. Sehr hübsch sind auch die Gedichte, in denen er Sagen und Legenden feinsinnig nachbildet. Zum Schluß ließ er uns denn wieder in seinen humoristischen Guckkasten blicken, indem er eine Geschichte „In absentia" zum Besten gab, in der er mit behaglichem, derbem Kleinhumor eine Episode aus dem Familienleben erzählt und dabei auch der deutschen Trinkfreudigkeit ihr Recht gibt. Das Publikum befreundete sich im Laufe der Vorlesung mehr und mehr mit dem schlesischen Dichter und bekräftigte seine Sympathie schließlich durch herzlichen Beifall; wohl mancher wird diese erste Bekanntschaft durch Lektüre Kellerscher Bücher zu festigen suchen. Den prächtigen Menschen im kleineren Kreise dann noch näher kennen zu lernen, war mir vergönnt; er erzählte da äußerst fesselnd von seinen Erinnerungen an Rosegger, Liliencron und Raabe und von weiten Reisen, auf denen er aus Poetenaugen die Welt angeschaut hat. Vielleicht liest er einem größeren Publikum später mal diese Kapitel aus seinem „Lebensbuche" vor.

Dr. L. St.

* **Zu dem wichtigen Goethefund,** über den wir gestern schon telegraphisch berichtet haben, wird aus Zürich näher berichtet: Goethe vollendete von 1777 bis 1785 sechs Bücher Wilhelm Meister. 1795 erschienen drei Bände, 1796 der vierte. Jene sechs vor die italienische Reise zurückreichenden Bücher, die damals noch den Titel führten: „Wilhelm Meisters theatralische Sendung" galten bisher für unwiederbringlich verloren. Seinen nächsten Freunden, worunter Barbara Schultheß in Zürich, hatte Goethe sukzessive Manuskripte geschickt, aber alles Forschen nach diesem blieb bisher resultatlos. Durch glücklichen Zufall entdeckte nun der Gymnasialprofessor und Privatdozent Billeter (Zürich) ein unter falschem Titel aufbewahrtes Manuskript, das auf Barbara Schultheß als Besitzerin zurückgeht. Dieses Manuskript enthält jene sechs Bücher von Wilhelm Meisters theatralischer Sendung in einer vollständigen (nicht von Goethes eigener Hand stammenden) Abschrift. Dadurch erhält man Wilhelm Meister in ursprünglicher Gestalt. Das dichterische Bild Goethes vor der italienischen Reise erhält dadurch eine nicht hoch genug einzuschätzende Bereicherung. Ueber den prächtigen Fund wird laut der „Neuen Züricher Zeitung" bald Näheres und Genaueres mitgeteilt werden. Ueber den Fund teilt die „Voss. Ztg." noch mit, daß das 600 Seiten starke Manuskript, das von Billeter unter den Familienpapieren eines Nachkommen der Barbara Schultheß entdeckt wurde, die Jugendgeschichte Wilhelm Meisters viel subjektiver, unmittelbarer und lebensvoller schildere als die spätere Fassung und auch sonst, namentlich im ersten Teil, wesentliche Abweichungen enthalte. Das Manuskript habe weder Titel, noch Datum und sei darum solange unbeachtet geblieben. Der Literaturhistoriker der Berner Hochschule, Prof. Harry Maync, werde es demnächst im Druck herausgeben.

* **Ernst Alves,** das Mitglied des Leipziger Schauspielhauses, ist vom 1. August ab an das Königliche Hoftheater in München verpflichtet worden.

* **Der japanische Schauspieler Katsuchi Yoshikawa,** der Gatte der Hanako, ist im Krankenhause in Berlin einem Lungenleiden erlegen.

* **Berliner Theaterbrief: Ein Japanerstück.** Man schreibt uns aus Berlin: Das vieraktige Schauspiel „Taifun" von Melchior Lengyel, das am Sonnabend abend im Berliner Theater einen starken Erfolg errang, ist ein Sensationsdrama, dessen Eigenart in seiner japanischen Note besteht. Der zähe und fanatische Volkscharakter des Japaners, der den in Europa weilenden Untertanen des Mikado auch im fremden Lande stets das heilige Nippon erhält, soll geschildert werden und der tragische Konflikt in der Seele eines jungen hochbegabten Mannes, den die Liebe zu einer Europäerin aus der alten Tradition herausreißt und über dem eigenen Glück die hohe entsagungsvolle Mission für das Vaterland beinahe vergessen läßt. Der unmotivierte Mord, den der Japaner im Auflodern seiner primitiven Instinkte an der Geliebten begeht, lenkt das Stück aus diesen ernsthaften Absichten eines psychologischen Milieudramas ganz in das breite Fahrwasser der Sensation. Nach beliebten Mustern entwickelt sich nun eine effektvoll ausgesponnene Gerichtsszene und dann ein tränenseliges Hinsterben des Helden, der der ermordeten Geliebten nachfolgt, wobei ein anderer Liebhaber des Mädchens, ein verbummelter Bohemien, den Chorus abgibt. Diese offenbaren künstlerischen Schwächen des Stücks hemmten aber nicht die starke theatralische Wirkung der geschickt aufgebauten Szenen, zumal der Darsteller der Hauptrolle, Carl Clewing, glänzend spielte.

Dr. P. L.

* **Ein neues Theater in Bremen.** Man schreibt aus Bremen: Hier besteht bisher nur ein einziges Theater, das zugleich der Pflege des Schauspiels und der Oper dient, das im städtischen Besitz befindliche Stadttheater. Jetzt ist hier ein neues Schauspielhaus aus privaten Mitteln gegründet worden, dessen Leitung in den Händen der Herren E. Evrard und Johannes Wiegand, des bekannten Dramatikers, ruht. Das Theater soll lediglich das seine Schau- und Lustspiel pflegen. Der Bau wird Mitte August beendet sein. Das Theater wird 826 Plätze erhalten.

* **Nachklänge zum letzten Gesangswettstreit um den Kaiserpreis.** Köln, 21. Februar. Die Vorgänge beim letzten Gesangswettstreit um den Kaiserpreis, wo bekanntlich ein mit dem 2. Preis gekrönter Bonner Gesangverein beschuldigt wurde, über 100, meist bezahlte, fremde Sänger mit sich geführt zu haben, haben eine derartige Erregung unter den deutschen Gesangvereinen hervorgerufen, daß auf einem Delegiertentag in einer größeren süddeutschen Stadt soeben beschlossen wurde, daß man vereint zurücktreten würde, wenn zwei Bonner Gesangvereine, die sich zum Wettstreit wieder mit gemeldet, zugelassen würden. Die Bonner Vereine traten infolgedessen von ihrer Bewerbung zurück. Aehnlich dürfte es noch einem anderen Bonner Gesangverein ergehen, der an einem Gesangswettstreit in Neuwied demnächst teilnehmen will, da auch dort bereits eine scharfe Opposition einsetzt.

* **Hochschulnachrichten.** Die preußische Akademie der Wissenschaften hat für die Neuausgabe der Septuaginta als dritte Rate 2500 Mk. und dem Privatdozenten für semitische Philologie Prof. Dr. Friedrich Schultheß in Göttingen zur Drucklegung seines Werkes „Kalila und Dimna, Syrisch und Deutsch" ebenfalls 2500 Mark bewilligt. — Zum etatsmäßigen Prof. für Schiffsturbinenbau an der Technischen Hochschule in Berlin ist der Diplom-Inge-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002239/fragment/page=0002
DFG

Möbelfabrik C. Hauptmann HALLE a. S., Poststrasse 3 und Kl. Ulrichstr. 36a u. b. Wohnungseinrichtungen u. Brautausstattungen.

Kriegsminister ist auch mit der Ausarbeitung eines Planes über die Reorganisation der Artillerie beschäftigt.

Türkei.

Widersprechende Nachrichten.

Saloniki, 21. Februar. Hier verlautet, daß der ehemalige Sultan mit seinem Harem wegen Verschlimmerung seines Zustandes heute früh nach Konstantinopel gebracht worden ist.

Saloniki, 21. Februar. Nicht Abdul Hamid selbst, sondern seine beiden Söhne und ein großer Teil seines Harems wurden unter Beobachtung der größten Heimlichkeit nach Konstantinopel gebracht. Der Zustand Abdul Hamids ist ernst.

Saloniki, 21. Februar. Amtlich wird bekanntgegeben, daß alle über das Befinden des ehemaligen Sultans verbreiteten Nachrichten unzutreffend sind und daß sich Abdul Hamid wohl befindet. Die Abreise der Prinzessinnen und der Haremsdamen nach Konstantinopel ist, wie verlautet, lediglich deshalb erfolgt, weil die Prinzessinnen in der Hauptstadt verheiratet werden sollen.

Griechenland.

Athen, 21. Februar. Während Prinz Nikolaus heute hier erwartet wird, hat der Kronprinz seine Weiterreise in Brindisi unterbrochen. An amtlicher Stelle wird erklärt, daß die Unterbrechung der Reise des Kronprinzen keineswegs als beunruhigendes Symptom aufzufassen sei. Die Lage sei normal und es werde sich unzweifelhaft eine Mehrheit für die Einberufung der Nationalversammlung zum Zwecke der Verfassungsänderung finden.

Dänemark.

Kopenhagen, 21. Februar. In Bezug auf die Behauptung des Grafen Rantzau-Rostorp im Preußischen Landwirtschaftsrat zu Berlin, daß ein Verein des Ankauf deutscher Grundstücke in Nordschleswig leite, und daß ein reicher Kopenhagener Industrieller drei Millionen Kronen zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt habe, schreibt das Regierungsblatt Politiken heute in einem Leitartikel, daß ein solcher Verein überhaupt niemals existiert habe, der jemals einen Ort zu Landkäufen oder ähnlichen Zwecken in Schleswig verwendet habe, und daß weder ein Industrieller, noch überhaupt irgend ein Däne oder mehrere Dänen gemeinsam eine oder mehrere Millionen oder nur annähernd diese Summen in Nordschleswig angelegt hätten.

Afrika.

Das Attentat auf den ägyptischen Ministerpräsidenten ist auf die nationalistische Bewegung zurückzuführen, welche im Pharaonenlande in letzter Zeit mehr und mehr um sich greift und sich gegen die englische Okkupation richtet, welche in der Tat eines Rechtstitels entbehrt und von dem Mächten stillschweigend geduldet wird. England hat so und so oft versichert, es denke nicht an eine Annektion oder eine dauernde Besetzung Aegyptens, aber es trifft keinerlei Anstalten zur Räumung und erhält sogar sein Okkupationskorps. Wie in der Türkei die Jungtürken die Wiedergeburt ihres Vaterlandes auf ihre Fahnen geschrieben haben, so verfolgen in Aegypten die Jungägypter ähnliche Bestrebungen, und auf ihrem im letzten Herbst in Genf abgehaltenen Kongresse forderten sie die Entfernung der britischen Truppen, womit England nur ein von Gladstone gegebenes Versprechen erfüllen würde. Etwa zu derselben Zeit tagte in Kairo, dem Hauptsitze der jungägyptischen Bewegung, eine große Versammlung, welche in einem Telegramm an den englischen Premierminister ebenfalls die Räumung Aegyptens verlangte. Natürlich lassen solche Schritte die Londoner Regierung kalt, aber diese wird aus dem Attentat ersehen können, wessen die mohammedanischen Fanatiker fähig sind, und sie dürfte ihre schon früher ergriffenen Maßnahmen zur Unterdrückung der nationalistischen Bewegung verschärfen. Von dem Entschluß der Pforte, die Souveränität des Sultans über Aegypten stärker zu betonen, ist es in letzter Zeit wieder still geworden; man wartet in Konstantinopel wohl zunächst die Entwickelung der Kretafrage ab.

Kairo, 21. Februar. Infolge des Ablebens des Ministerpräsidenten Butros Pascha sind alle öffentlichen Gebäude geschlossen, die Flaggen wehen auf Halbmast. Der Mörder behauptet, keine Mitschuldigen zu haben. Mehrere Blätter versichern, daß eine große Vereinigung bestehe, die terroristische Zwecke verfolge.

Kairo, 21. Februar. Im Befinden des Regus Menelik ist eine erhebliche Verschlimmerung eingetreten; sein Ableben soll nahe bevorstehen.

Asien.

Calcutta, 21. Februar. Der junge Bengale, der am 24. vorigen Monats den Polizeiinspektor Allum in offener Gerichtssitzung getötet hatte und zum Tode durch den Strang verurteilt worden war, ist heute hingerichtet worden.

Lokales.

Halle, 22. Februar.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Amtliche Darstellung.

Gegenüber dem entstellenden Berichte der sozialdemokratischen Presse über die Zusammenstöße von Demonstranten und Polizei am Sonntag, den 13. d. M., gibt die Polizeiverwaltung folgende **amtliche Darstellung:**

Schon in der Zeit von 10¾ bis 11½ Uhr vormittags mußte der Marktplatz, auf dem sich ca. 3000 Demonstranten eingefunden hatten, zwei polizeilich geräumt werden. Als gegen 11½ Uhr gegen 1000 Personen, in geschlossenem Zuge vom Markte kommend, singend durch den Harz und die Ludwig Wuchererstraße nach dem „Volkspark" zogen, wurden sie an der Ecke der Reitstraße aufgehalten und nach der Blumenthalstraße abgedrängt. Die Aufforderung des Polizeikommissars Goldmann zum Auseinandergehen erwiderte man allgemein mit Schimpf- und Pfuirufen. U. a. hielt die Aeußerung: „Halts Maul, Du Schweinehund." Der Polizeisergeant Kroseweitz erhielt hier schon einen Fußtritt gegen das Schienbein. Der gegen 12 Uhr den Versammlungssaal des „Volkspark" betretende Polizeikommissar Sommer, welcher den Saal wegen Ueberfüllung im Interesse der Versammelten aus sicherheitspolizeilichen Rücksichten sperren sollte, wie dies erforderlichenfalls z. B. in jedem Konzertlokal geschieht, wurde von den Versammelten, die auf Tische und Stühle sprangen, bedroht und beleidigt. Man rief ihm, die Stöcke drohend schwingend, zu: „Raus, raus mit dem Bluthund, haut ihn!" Nur die Ruhe und Umsicht des Beamten beugte schweren Ausschreitungen vor. Als gegen 1.50 Uhr nachmittags ein Polizei-Kommando aus der Gr. Steinstraße zur Zerstreuung der zwischen dem Stadttheater und der Hauptpost versammelten, nach Tausenden zählenden Menge vorging, wurde sogleich mit sämtlichen Steinen nach den Beamten geworfen. Es mußte daher, zum erstenmal am Tage, das Kommando zum Waffengebrauch gegeben werden.

Zahlreiche Beamte wurden hier von Steinwürfen und Stockhieben getroffen. Neben dem das Kommando führenden Polizeiinspektor von Dossow fiel ein Pflasterstein nieder, ein neben dem Polizeiinspektor stehender Beamter wurde durch einen faustgroßen Stein am Helm getroffen. In der Zeit von 1⅞ bis 2½ Uhr nachmittags waren Polizeikommandos genötigt, noch bei nachstehend aufgeführten Gelegenheiten gegen die Demonstranten mit der Waffe einzuschreiten, nachdem die 3malige Aufforderung zum Auseinandergehen erfolglos geblieben und den Beamten Tätlichkeiten und Gewalt entgegengesetzt worden waren: Ecke Kleinschmiedeen Gr. Steinstraße ging die Volksmenge gegen die polizeiliche Absperrungslinie mit erhobenen Stöcken und dem Rufe „Bluthunde" vor, der Kommandoführer erhielt einen Faustschlag gegen die Nase. Bei der Räumung des Marktes wurde an der Marienkirche der Polizei mit Drohungen und Tätlichkeiten entgegengetreten. An der Ecke der Gr. Ulrich- und Gr. Steinstraße versuchten die Demonstranten die Polizeikette zu durchbrechen. Hierbei wurde der eine Sistierung bewirkende Kriminal-Kommissar Woywode mit Stöcken bedroht. An dieser Stelle mußten die Polizeikommandos wiederholt Tätlichkeiten und Gewalt durch Waffengebrauch zurückweisen. An der Einmündung der Schmeerstraße in den Markt bedrohte die Menge die abberrende Schutzmannskette mit Tätlichkeiten. Ecke der Gr. Steinstraße—Neunhäuser versuchte man ungeachtet 3maliger Aufforderung zum Auseinandergehen die Absperrung zu durchbrechen. Auf dem Hallmarkte versuchte eine zahlreiche Menschenmenge, mehrere Sistierte durch tätlichen Angriff auf die begleitenden Polizeibeamten zu befreien. Zum Schutze der bedrohten Beamten mußte ein stärkeres Polizeiaufgebot einschreiten. Allerorts wurden Polizeibeamte durch Schimpfworte, besonders durch den Zuruf „Bluthunde" beleidigt, und zwar schon am Vormittage, als ein tätlicher Zusammenstoß zwischen Polizei und Demonstranten noch nicht erfolgt war. Bei den Demonstranten befanden sich zahlreiche Personen, die sich als Mitglieder der Arbeiter-Sanitätskolonne legitimierten und als solche Abzeichen trugen. Dieser Umstand ließ die Polizei nicht daran zweifeln, daß seitens der sozialdemokratischen Parteileitung ein gewaltsamer Zusammenstoß mit der Polizei von vornherein beabsichtigt war. Bei einigen Sistierten fand man Steine und Dolche vor. Einem 12jährigen Jungen wurde auf dem Markte eine Pistole mit Patronen abgenommen, als er sie feilbieten wollte. Mehrere schulpflichtige Kinder erklärten, man habe ihnen und einer großen Anzahl Kinder 5 Pfennig gegeben, damit sie auf dem Markte die Polizei belästigten.

Folgende Beamte wurden durch Steine von Faustgröße, welche die Demonstranten bei sich geführt haben, getroffen und zum Teil leicht verletzt: Polizei-Wachtmeister Ziem in der Kapellengasse am Knie, Polizeisergeant Mundt auf der Alten Promenade am Helm, Polizeisergeant Deehand auf der Alten Promenade am Oberschenkel, Polizeisergeant Naujeck auf der Alten Promenade am Arm, Polizeisergeant Biebeln auf der Alten Promenade an der Brust, Polizeisergeant Krause auf der Alten Promenade am Oberschenkel, Polizeisergeant Schulz auf der Alten Promenade gegen den Helm, Polizeisergeant Knuth auf der Alten Promenade im Rücken, Polizeisergeant Tettenborn auf dem Markte an der Brust, Polizeisergeant Breukmann wurde am Stadttheater durch einen Steinwurf am Kopfe getroffen.

Anderweitige gegen Polizeibeamte verübte Tätlichkeiten: Polizei-Kommissar Miethke erhielt an der Marienkirche einen Stoschlag an den Kopf, dem Polizei-Kommissar Weniger fiel ein im Bogen geschleudertes Bierglas zu Füßen, Polizeisergeant Riechke erhielt in der Großen Klausstraße durch Stoschlag eine blutende Wunde, Polizei-Wachtmeister Uras in der Großen Ulrichstraße einen Stoschlag über den Arm, einen Faustschlag auf die Nase, Polizeisergeant Bonie auf dem Markte einen Stoschlag über die rechte Hand, Polizeisergeant Leu auf der Alten Promenade einen solchen über den Arm, Polizeisergeant Krotewitz in der Großen Ulrichstraße einen Fußtritt gegen das Schienbein, Polizeisergeant Patzkowski desgleichen vor der Hauptpost, Polizeisergeant Klapprot am Stadttheater einen Stoschlag an den Kopf. Nach dem berittenen Polizeisergeant Krause wurde mit Stöcken geschlagen, die meistens das Pferd trafen. Polizeisergeant Schulz, dessen Säbel durch Stochhiebe beschädigt war, konnte sich vor weiteren Tätlichkeiten nur durch Vorhalten eines Stockes retten.

Infolge Beteiligung an den Exzessen ist das Ermittelungsverfahren eingeleitet worden gegen 33 Personen wegen Auflaufs bezw. Aufruhrs, 31 Personen wegen Nichtbefolgung polizeilicher Anordnungen, 11 Personen wegen Verübung groben Unfugs, 9 Personen wegen Beamtenbeleidigung, 2 Personen wegen Widerstands, 1 Person wegen Gefangenenbefreiung.

* **Das neue Zifferblatt für die Westseite der Moritzkirche** wurde gestern früh aufgewunden und nimmt bereits den ihm zugewiesenen Platz ein. Das kupferne Blatt hat eine Fläche von vier Quadratmetern, grünen Oelfarbenanstrich und echte Vergoldung. In den oberen Ecken zeigt es die Initialen des Stifters, T. O. (Theodor Opitz), in den unteren die Jahreszahl der Stiftung: 1909. Das auf Eisenrippen montierte Blatt wiegt einschließlich des Schutzdaches ca. 2 Zentner, das Aufziehen und Befestigen ging rasch und ohne Unfall von statten, nachdem das Zifferblatt zu ebener Erde, am Hauptportal der Kirche, photographiert worden war.

* **Stadttheater.** Mittwoch: „Madame Butterfly" und „Verfiegelt" (zum letzten Male); Donnerstag: „Der fidele Bauer"; Freitag: „Die Königin von Saba" (zum letzten Male); Sonntag nachmittag: Volksvorstellung „Die versunkene Glocke" von Gerhart Hauptmann (Vorzugsscheine werden rechtzeitig versandt. Umtausch ab Donnerstag 10 Uhr an der Theaterkasse). Sonntag abend: In Anwesenheit des Komponisten zum ersten Male: „Herzog Wildfang" von Siegfried Wagner.

* **Neues Theater.** Dienstag abend findet die Erstaufführung der Groteske „Gretchen" statt, in welcher Hedwig Reinau in der Titelrolle als Gast auftritt. Bei kleinen Preisen wird morgen, Mittwoch, „Der Weibchenfresser" gegeben.

* **Kaiser-Panorama.** Gr. Ulrichstraße 6 I. Die bedeutendsten Schöpfungen der Bildhauerkunst, die im Luxemburg-Museum und im Louvre-Museum in Paris zusammengetragen werden, ziehen an dem Besucher des Welt-Panoramas in plastisch schöner Weise vorüber. Von dem vielen Gebotenen erwähnen wir nur kurz die Bekannteren: Hero und Leander, Susanne, Des Sohnes Rückkehr, Die Nymphe, Diogenes, Die schöne Galatee, Eva, Joseph in Aegypten, Die Jungfrau von Orleans, Fortuna, Perseus und Gorgona, Eva vor dem Sündenfall, Die Muse u. s. f. Ein jeder Kunstfreund sei auf diesen Sonder-Zyklus besonders aufmerksam gemacht. Nächste Woche: Eine interessante Wanderung durch das malerische Krain.

* **Welt-Panorama,** Leipzigerstraße 36. Die Reise führt diese Woche ins Salzkammergut nach der hohen Feste Salzburg mit Kapuzinerberg, Schloß Mirabell und Mönchsberg, nach Wildbad Gastein mit dem wild-romantischen Wasserfall, nach Bockstein und dem Naßfeld. Ferner nach Oberdayern mit Reichenhall, dem schönen Berchtesgaden und herrlichen Szenerien vom Königssee. Ein Besuch ist außerordentlich lohnend.

* **Bruno Heybrichs Konservatorium für Musik und Theater.** Der Richard Wagner-Abend findet nun bestimmt am Montag, den 28. Februar, im Scale des Konservatoriums statt. Zur Vorführung kommen Stücke aus den Meistern sämtlichen Opern: „Rienzi" bis zum „Parsifal" für Solo-, Ensemble-, Chorgesang und Klavier. Vormerkungen auf Eintrittskarten werden schon jetzt im Sekretariat entgegengenommen.

* **Benkensteins Akademisches Musik-Institut.** Die 20. Musikaufführung fand in der Lage zu den fünf Türmen statt. Ein außerordentlich starker Besuch gab wieder Zeugnis von der großen Beliebtheit, deren sich die Veranstaltungen des Instituts zu erfreuen haben; die Räume erwiesen sich als zu klein, die Menge der Zuhörer zu fassen. Stürmischer Beifall lohnte jede der 22 Nummern des Programms, und über den exakten und verständnisvollen Vortrag der zum Teil sehr schwierigen Stücke von Mozart, Beethoven, Weber, Mendelssohn, Chopin, Liszt u. a. herrschte uneingeschränktes Lob. Nach Schluß der Vorträge fand eine Verteilung von wertvollen Geschenken an sämtliche Mitspielenden statt, und eine fröhliche Nachfeier hielt die Anwesenden bis in die frühen Morgenstunden vereint.

* **Im Auto quer durch Afrika.** Der große Saal des „Wintergartens" erwies sich gestern abend als viel zu klein, um alle die Damen und Herren aufzunehmen, welche gekommen waren, um den Vortrag des Oberleutnants Graetz-Düsseldorf über seine Durchquerung Afrikas im Auto anzuhören. Der Abend gestaltete sich für die Anwesenden ebenso lehrreich wie unterhaltend. Während eine Autofahrt in den Kulturstaaten als Vergnügen betrachtet werden kann, war bei von Oberleutnant Graetz unternommene 9500 Km. lange Fahrt durch Afrika, die 800 Tage gedauert hat, mit ungeheuren Schwierigkeiten und Mühsalen verknüpft. Da gab es keine Fahrt auf festen Straßen, weite Strecken mußten im Wüstenlande zurückgelegt werden. Ueber Flüsse mußten erst primitive Brücken gebaut, ein Felsentor mittels Dynamit gesprengt und steile Berge genommen werden. Bald fehlte es am Benzin, bald versagten die Maschinen, so daß Neger — 100 an der Zahl — Vorspannendienste tun mußten. Die Lebensmittel gingen auch bisweilen aus, so daß Regenwürmer und Frösche als Leckerbissen dienen mußten. Moskitos und Fieber waren ihle Begaben zu den vielen Drangsalen. Das alles wußte der Redner vortrefflich zu schildern und durch eine große Anzahl auf der Fahrt aufgenommene vorzügliche Lichtbilder zu veranschaulichen. Der Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen.

* **Spiritistischer Vortrag.** Der Deutsche Spiritistenbund veranstaltet am Mittwoch, den 23. Februar, abends 8½ Uhr, im „Thalia-Festsaale" einen wissenschaftlichen Lichtbildervortrag über das Thema: „Es gibt ein Fortleben nach dem Tode."

* **Goldene Hochzeit.** Das Polachicke Ehepaar, Streiberstr. 41, feierte das Fest der goldenen Hochzeit in seltener Rüstigkeit und bester Gesundheit.

* **Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.** In der letzten Sitzung sprach zunächst Herr Prof. Dr. Baumert über: Einiges aus dem Gebiete der gerichtlichen Chemie unter Vorführung von Lichtbildern, welche den mikroskopischen und spektroskopischen Nachweis von Blut und Blutflecken veranschaulichten. Während frische Blutspuren durch den mikroskopischen Nachweis der roten Blutkörperchen leicht erkannt werden können, gelingt dies bei älteren oder durch äußere Einflüsse veränderten Blutflecken nicht mehr. In solchen Fällen kann der Nachweis des Blutes auf mikrochemischem Wege, durch die Darstellung der Häminkristalle ebenfalls mit voller Sicherheit geführt werden. Leider versagt aber auch dieses Verfahren nicht selten, namentlich bei Blutflecken an rostigen Werkzeugen, Waffen und dergl. Der gerichtliche Sachverständige muß sich dann darauf beschränken, den charakteristischen roten Blutfarbstoff, das Oxhämoglobin und seine Umwandlungsprodukte mittels des Spektralapparates nachzuweisen. Ein solcher wurde den Anwesenden in der mikroskopischen Anordnung des Spektroskopes von Schmidt und Hänsch gezeigt, und

---

nieur Ludwig Gümbel in Bremen berufen worden. — Prof. Dr. Alfred Grund, Extraordinarius für physische Geographie an der Berliner Universität und Abteilungsvorsteher am Institut für Meereskunde, hat den Ruf als ord. Prof. der Geographie an die deutsche Universität Prag, an Stelle von Prof. Oscar Lenz, angenommen und wird sein neues Lehramt mit Beginn des Sommersemesters übernehmen.

* **Mutter Erde und der Halleysche Komet.** In einem Vortrage erklärte Prof. H. H. Turner von der Oxford Universität, der den Lehrstuhl inne hat, den Halley im Jahre 1794 einnahm, als er den nach ihm benannten Kometen entdeckte, daß für die Erde keinerlei Gefahr beim Passieren des Kometenschweifes bestehe, denn auf 100 000 Teile irdischer Atmosphäre würde in der Nacht des 18. Mai erst ein Teil Gas des Kometenschweifs kommen.

* **Curico Ferri über den Spiritismus.** Ueber Wahres und Falsches im Spiritismus hielt kürzlich, wie den „Münch. N. N." aus Rom berichtet wird, Prof. Enrico Ferri, der bekannte Kriminalist, Anthropologe und sozialistische Abgeordnete, Lieblingsschüler Lombrosos, einen interessanten Vortrag. Ferri knüpfte an die bekannten Forschungen von Crookes, Richet und Morselli an und kam dann auf die üblichen Schwindeleien der Medien zu sprechen, die, wenn sie erschöpft, mit Vorliebe zum Betruge greifen. Sie wirksam zu kontrollieren, sei eine schwierige Sache, denn bei einer spiritistischen Sitzung sei man nur bis zu einem gewissen Punkte in der Lage, Kritik zu üben. Dann nehme er, Ferri, seinen Hut und gehe. Aber es gebe Leute, die dableiben und sich dann alles Mögliche vorzaubern lassen. So erging es Lombroso, dem einmal seine Mutter erschien. Aber die alte Dame, die zu ihren Lebzeiten nur den Veroneser Dialekt gesprochen, redete ihren Sohn jetzt piemontesisch an, und Professor Morselli, der gleichfalls seine verstorbene Mutter schaute, entdeckte, daß der Geist — graue Haare hatte. Und dabei waren die Haare der Dame pechschwarz, als sie das Zeitliche segnete. Ferri hofft, daß die Wissenschaft mit der Zeit die Spreu von Weizen sondern und eine Erklärung der „spiritistischen" Vorgänge finden wird.

* **Die Chemie der Träne.** Tränen enthalten Kochsalz, das wohl ein jeder. Sie enthalten aber, wie die „Annales" nach der Analyse eines Chemikers mitteilen, noch viel mehr: in den 16 Teilen fester Bestandteile, die 100 Teile Tränenflüssigkeit enthalten, sind nämlich auch Eiweißstoffe, andere organische Verbindungen und einige Salze, nämlich außer dem gewöhnlichen Salz, dem Chlornatrium, auch Salze der Schwefelsäure und der Phosphorsäure. Wie die Tränen entstanden sind, ob es Tränen der Rührung, des Schmerzes oder durch Zwiebeln erzeugte Tränen sind, macht, wie der Chemiker versichert, durchaus keinen Unterschied.

* **Genähte Herzen.** In der letzten Zeit haben Wiener Professoren über mehrere geheilte Fälle von Herznaht berichtet. Professor Schnitzler teilt in der „N. Fr. Pr." über die Operation an einem Organ, das nie rastet und ruht, folgendes mit: „Ein junger Arbeiter hatte sich mit einem großen Taschenmesser eine Herzverletzung zugefügt; drei Viertelstunden nach dieser Verletzung wurde die Operation ausgeführt, bei welcher der Rippenknorpel entfernt und der Herzbeutel eröffnet werden mußte. So kam man zur Wunde im rechten Herzdentrikel, aus welcher rhythmisch Blut herausströmte. Bei der Operation wurde die Herztätigkeit außerordentlich rasch und unregelmäßig, es trat an Stelle der rhythmischen Zusammenziehungen und Erweiterungen des Herzens sogenanntes Herzwogen, ein außerordentlich gefährliches Symptom; auf. Trotzdem gelang es, durch Vernähung der Herzwunde und des Herzbeutels den Kranken, bei dem sich später eine Lungenentzündung hinzugesellte, zu retten. Dr. Rehn in Frankfurt hat vor etwa 10 Jahren die erste erfolgreiche Herznaht publiziert; seither wurde diese Operation oft ausgeführt — selten mit Erfolg. Es muß hervorgehoben werden, daß auch ohne Operation etwa zehn Prozent der Herzwunden spontan heilen. Ein Fall von Schußverletzung hat ohne Operation meine Abteilung geheilt verlassen; es handelte sich um einen Mann, der sich in selbstmörderischer Absicht vier Revolverschüsse in die Herzgegend beigebracht hatte. Doch ist es wahrscheinlich, daß eine genähte Herzwunde für die Funktion des Herzens bessere Garantien bietet als eine spontan vernarbte. Das spricht zu Gunsten der Operation, wenn auch die Erfolge derselben derzeit noch nicht sehr erfreulich sind. Nicht bloß die Operation ist schwierig, auch die Nachbehandlung erfordert eine ganz besondere Aufmerksamkeit. Der Kehlkopfschnitt, die Operation eines eingeklemmten Leistenbruches und die chirurgischen Verfahren bei lebensgefährlichen Zufällen muß jeder Arzt beherrschen — die Herzoperation wird wohl immer die Entschließung und die Hand des geschulten Chirurgen erfordern."

* **Richard Strauß** hat für den Partitur-Verlag bezw. den ganzen Musikverlag seiner neuen komischen Oper „Ochs von Lerchenau", Text von Hugo v. Hofmannsthal, vom Fürstnerschen Musikverlag in Berlin 250 000 Mark erhalten. Die Aufführungstantiemen sind darin natürlich nicht einbegriffen. — Frau Edith Walker, die augenblicklich in London weilt, erzählt, daß ihr Richard Strauß neulich den ersten Akt und einen Teil des zweiten Aktes seiner neuen Oper „Tartuffe" vorspielte. Sie ist voll Bewunderung. „Es ist etwas ganz anderes als alles, was Strauß vorher geschrieben hat", versichert Frau Walker, „die Musik ist ganz leicht; es ist sogar ein Wiener Walzer darin!"

* **Die Jenaer Studenten und Schillers „Räuber".** Jena, 19. Februar. Zur ersten „Räuber"-Aufführung im neuen Weimarer Hoftheater fuhren gestern vormittag um 10 Uhr in über 100 zweispännigen Wagen die Burschenschaften Teutonia, Germania und Arminia mit zahlreichen auswärtigen Gästen nach Weimar, um dort in traditioneller Weise mitzuwirken. Bekanntlich genießen die Jenaer Studenten von altersher das Recht, die Vorstellung in der Räuberszene des vierten Aktes mit einem Silentium! zu unterbrechen und das Lied „Ein freies Leben führen wir!" anzustimmen.)

Konfirmanden-Uhren. Emil Pröhl, Gr. Steinstr. 18, Tel. 3434. Gegenüber Hotel Stadt Hamburg.

mittels desselben wurden die Absorptionsspektren normalen und vergifteten Blutes vorgeführt. Unter den im Verlaufe des Vortrages vorgeführten Lichtbildern (Blutkörperchen des Menschen und verschiedener Tiere, Blutkristalle usw.) befanden sich auch zwei Fingerabdrücke von Verbrechern. Die feine Zeichnung derselben, die sog. Papillarlinien, ist für jede Person charakteristisch und wird daher zur Ermittelung bestimmter Personen, auch im Polizeidienst, mit Erfolg verwendet. Den zweiten Vortrag hielt Herr Dr. Japha über die Behaarung der Wale. Bei den Walen ist bekanntlich das wärmende Haarkleid durch eine mächtige Speckschicht ersetzt, aber am Kopfe sind bei allen Walen eine Anzahl kurzer und kräftiger Haare vorhanden, die sämtlich als stark innervierte Tastbaare ausgebildet sind und bei der Nahrungssuche eine Rolle spielen dürften. Während die Bartenwale bis 80 solcher Haare aufweisen, besitzen die meisten Zahnwale nur 4—16 davon, nur die wenigen im schlammigen Flußwasser lebenden Formen zeigen wieder eine größere Anzahl. Der Vortragende, der auf verschiedenen Walfangstationen gearbeitet hat, spricht an der Hand von zahlreichen Abbildungen und Präparaten eingehend über den Bau und die Bedeutung dieser Sinnesorgane. Zum Schluß zeigte Herr Pritzsche ein Buntfarben-Stereogramm, eine Gruppe von Zimmerpflanzen darstellend, und referierte außerdem über das vorliegende Werk „Achsenbilder flüssiger Kristalle" von D. Vorländer und H. Hauswaldt. Die Verfasser zeigen an der Hand von 80 prächtigen Mikrophotogrammen, daß die flüssigen Kristalle in ihren Grundformen einachsig sind und in konvergenten polarisiertem Lichte Interferenzfiguren ergeben, die mit den Achsenbildern einachsiger fester Kristalle übereinstimmen. Ferner lassen sich flüssige Kristalle winkelförmig knicken unter Bildung von einachsigen Doppelkristallen, die mit festen Zwillingsplatten identisch sind. Die Größe des Knickwinkels läßt sich annähernd ermitteln. — Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, den 24. d. Mts., pünktlich 8½ Uhr in den oberen Räumen des Reichshofes statt. Angemeldet sind zwei Vorträge: Prof. Dr. Scupin: Ueber Verteilung von Wasser und Land in der Kreideszeit und Prof. Dr. Brandes: Ueber die Vorhersage der Temperatur auf lange Zeit hinaus in bestimmten Gegenden. — Gäste sind willkommen.

* **Der Verein für Naturheilkunde Halle-Nord** veranstaltet im „Burgtheater" einen Kursus über praktische Ausführung von Einpackungen usw. und zwar jedesmal abends 8½ Uhr am: Mittwoch, den 23. Februar, Sonnabend, den 5. März, Mittwoch, den 9. März, Damen-Vortrag Mittwoch, den 16. März. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

* **Deutscher Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien.** Im Sitzungssommer des Bankhauses H. F. Lehmann fand die ordentliche Generalversammlung statt. Den Vorsitz führte Frau Geheime Kommerzienrat Dr. Lehmann, den Jahresbericht erstattete Herr Divisionspfarrer Schneider als Schriftführer, den Kassenbericht Herr Bankier Albert Steckner als stellvertretender Schatzmeister. Aus den Berichten heben wir hervor, daß die Herzogin Johann Albrecht zu Mecklenburg, Prinzessin von Stolberg-Roßla das Ehrenpräsidium des Hauptvorstandes übernommen hat, daß durch Kabinettsordres einmal die neuen Satzungen des Vereins genehmigt wurden und dem Verein die Erlaubnis erteilt worden ist, die von einem Hallenser Bürger gemachte Spende von 30 000 Mark anzunehmen. Die im vorigen Sommer in der Universitäts-Frauenklinik auf Kosten der hiesigen Abteilung des Vereins ausgebildete Schwester Elisabeth Kulow übt bereits seit einem Vierteljahre in Südwestafrika ihre Tätigkeit aus. In Delitzsch ist eine Unterabteilung gegründet worden, welche bereits über 80 Mitglieder zählt. Möchten doch auch in Halle, wo der Verein 278 Mitglieder hat, sich noch mehr Menschen finden, die im betreten eingedenk des Wortes: „Gedenket unsrer Landsleute, die fern der Heimat krank liegen." Auskunft wird gern erteilt im Privatbureau des Bankhauses H. F. Lehmann, sowie von allen Vorstandsmitgliedern.

* **Der Hallesche Hausfrauenbund** hielt seine Mitgliederversammlung im Hotel Kronprinz ab. Nachdem die Vorsitzende, Frau Justizrat Hündorf, die Mitglieder und Gäste begrüßt und verschiedene Mitteilungen gemacht hatte, gelangte der Plan des Vereinsvorstandes zur Erörterung: Dienstmädchen, die 5 Jahre bei derselben Herrschaft gedient haben, unter Berücksichtigung früherer Zeugnisse und Dienstzeiten durch Gewährung von Geldprämien auszuzeichnen. Die ursprünglich auf 5 Jahre in Aussicht genommene Dienstdauer wurde nach kurzer Debatte auf 4 Jahre festgesetzt, da in unserer schnelllebigen Zeit es schon Anerkennung verdiene, wenn ein Mädchen 4 Jahre im selben Dienst bleibt. Die Mitglieder des Vereins sollen aufgefordert werden, Dienstmädchen, für die sie Anspruch auf diese Auszeichnung machen wollen, anzumelden. Sodann trat man in eine nochmalige Besprechung über das vom Hausfrauenbunde eingerichtete Lehrverhältnis für Dienstmädchen ein. Es wurde bedauert, daß bisher von dieser gewiß so segensbringenden Einrichtung noch so wenig Gebrauch gemacht wurde, und wurde nochmals darauf hingewiesen, daß die Lehrverträge des Vereins im hiesigen Geschäftszimmer im Hause des Vereins für Volkswohl am Hallmarkt ausliegen. Weiter wurden Fragen des täglichen Lebens aus dem häuslichen Dienstverhältnis unter lebhafter Aussprache erörtert, und so schloß der anregende Abend zur allgemeiner Befriedigung der Beteiligten mit der Hoffnung, daß die nächste Mitgliederversammlung noch zahlreicher besucht sein möge.

* **Der Hallesche Bürger-Verein** (H. B. V.) hält seine nächste Ausschußsitzung Freitag, den 25. d. Mts., abends 8½ Uhr im „Schuttberg", Poststraße, mit folgender Tagesordnung ab: Vorstandswahl, Arbeitslosenversicherung. (Ref. Herr Stadtverordneter Borges.) Bericht über die letzten Stadtverordneten Sitzungen. (Ref. Herr Stadtverordneter Helmecke.) Verschiedenes.

* **Heilsarmee.** Morgen, Mittwoch, abends 8¼ Uhr findet im Saale Neue Promenade 10 ein Missionsvortrag von Oberst Bullard-London statt. Der Oberst war für eine Reihe von Jahren in Indien tätig und hatte zuletzt für einen Zeitraum von 8 Jahren die Leitung der Heilsarmee in Japan. Der Oberst erscheint in Begleitung des Stabskapitän Dürr-Berlin. Letzterer hält nachmittags 4 Uhr eine öffentliche Kinderversammlung. Jedermann ist eingeladen.

* **Patentiert** wurde dem Dr. Ernst Bahlen hierselbst, Blumenthalstraße 19, ein Verfahren zur Darstellung eines die alkoholische Gärung beschleunigenden Stoffes aus dem Pankreas.

* **Angriff auf einen Polizeisergeanten.** Gestern gegen 10½ Uhr abends wurde der Polizeisergeant Schnorrbusch auf seinem Patrouillengange in den Anlagen hinter der Paulukirche von zwei dem Arbeiterstande angehörenden Personen aus dem Hinterhalt mit Steinen beworfen. Sch. wurde von einem halben Ziegelsteine in den Rücken und von einem kleineren Steine an den Helm getroffen. Die Täter ergriffen die Flucht und sind entkommen. Von einer Verfolgung wurde wegen Aussichtslosigkeit Abstand genommen, auch ist der Beamte mit den Worten: „Verfluchter Bluthund, komm ja nicht hinterher, sonst schießen wir Dich über den Haufen", bedroht worden.

* **Aus dem Fenster gesprungen.** Der Kaufmann Robert Hoerchner ist in der vergangenen Nacht in anscheinend geistesumnachtetem Zustande aus dem Fenster seiner in der ersten Etage belegenen Wohnung gesprungen. Da H. über Schmerzen im Rücken klagte, wurde er mittels Krankenwagens der Königl. Klinik zugeführt.

* **In den Kopf geschossen.** In der Nacht zum 20. d. M. wurde der Dreher Max Jecht von dem Kaufmann Hans Kirchert in der Schankwirtschaft Wegscheiderstraße 2 aus Unvorsichtigkeit mit einer Browningpistole in den Kopf geschossen und schwer verletzt. J. wurde mittels Krankenwagens der Klinik zugeführt.

* **Unbekannter Selbstmörder.** Die Feuerwehr wurde gestern nach Meckestraße 8 gerufen, woselbst ein unbekannter, etwa 45 Jahre alter Mann, der erst seit drei Tagen dort wohnte, im Bette liegend sich eine Revolverkugel in die Herzgegend geschossen hatte. Durch den Feuerstrahl der Waffe war das Bett in Brand geraten. Der Mann wurde der chirurgischen Klinik zugeführt; dort ist er inzwischen verstorben.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Trübe Stimmung in England.

* **London, 22. Februar. (W. B.) Die Blätter halten allgemein die Regierung für verurteilt, namentlich infolge der Rede Redmonds. Die konservativen Zeitungen erklären, das Fiasko sei ein völligeres als man jemals zu glauben gewagt hätte. Die liberalen Blätter geben sehr trübe Kommentars und räumen ein, daß die Liberalen von der Erklärung Asquiths enttäuscht seien und daß der Sturz der Regierung sicher wäre, wofern nicht ein Einverständnis mit den Nationalisten erzielt würde, die aber voraussichtlich nicht nachgeben werden.**

* **London,** 22. Februar. (W. B.) Der Schluß der Thronrede lautet: Diese Maßregeln sollten nach der Meinung seiner — des Königs — Ratgeber dafür sorgen, daß das Oberhaus so zusammengesetzt werde und solche Vollmachten erhalte, daß es bezüglich der vorgeschlagenen Gesetzgebung unparteiisch die Funktionen der Initiative, der Revision und unter gewissen Sicherheiten des Aufschubs ausüben könne.

---

* **Berlin,** 22. Februar. (W. B.) **Der österreichisch-ungarische Minister des Aeußern, Graf Aehrenthal, ist heute früh hier eingetroffen.**

* **Berlin,** 22. Februar. (W. B.) Im Reitinstitut der Gebr. Beermann überschlug sich mit ihrem Pferd die Gräfin Hermersberg und erlitt schmerzhafte Quetschwunden. Sie ist eine Enkelin des verstorbenen Zirkusbesitzers Renz und in zweiter Ehe mit dem Grafen Hermersberg, ehemaligen Prinzen zu Hohenlohe-Oehringen, vermählt.

* **Paris,** 22. Februar. (W. B.) **Der „Matin" will wissen, die holländische Regierung habe durch ihre Vertreter im Ausland amtlich erklären lassen, daß weder bei ihr, noch bei der Königin, noch bei der Königin-Mutter jemals eine ausländische Einmischung in betreff des Nordseeabkommens stattgefunden habe.**

Paris, 22. Februar. (W. B.) **In der Marinekommission der Kammer erklärte der Marineminister den Typ des neuen 23 400 Tonnen-Panzerschiffs, wozu die Pläne vollkommen fertiggestellt seien. Der Marineminister erklärte, er sei bereit, der Marine eine homogene Flotte zu geben durch den Bau des ersten Geschwaders von sechs Panzerschiffen, zu denen die Entwürfe für den Schiffsrumpf, die Bestückung, den Kessel und die Maschine endgültig festgestellt würden. Die Gesamtbauzeit jeder Einheit würde drei Jahre nicht überschreiten.**

* **Paris,** 22. Februar. (W. B.) Die bei dem Bau der Lokalbahn von Alençon nach Mans beschäftigten Arbeiter traten wegen verweigerter Lohnerhöhung in den Ausstand. Sie griffen den Unternehmer an, der flüchtete und zerstörten mehrere Wagen der Feldbahn, die zum Transport der Baumaterialien bestimmt war.

* **Paris,** 22. Februar. (W. B.) Einer Blättermeldung zufolge hat die französische Regierung die Absicht, den Eltern des bei dem Ueberfall im Wadailande gefallenen Hauptmanns Fiegenschuh das Erträgnis eines Tabakladens zuzuwenden.

* **Madrid, 22. Februar. (W. B.) Der frühere Präsident von Nicaragua, Zelaya, erklärte in einem neuerlichen Interview, die wahre Ursache der Haltung Nordamerikas gegenüber Nicaragua sei die Frage des interozeanischen Kanals, der quer durch Nicaragua gehe. Dieses habe sich stets dem Bau widersetzt, weil dadurch die Hand auf Nicaragua gelegt werde und so das Spielzeug der Vereinigten Staaten werden würde. Zelaya erklärte schließlich: Nur aus Haß gegen mich nährten die Vereinigten Staaten die Revolution in Nicaragua und wiegelten die reaktionäre Partei gegen meine liberale Regierung auf. Sollten aber die Revolutionäre das letzte Wort sprechen, dann wird es um das Wohl, die Freiheit und Unabhängigkeit Nicaraguas und der anderen Zentralamerikanischen Republiken geschehen sein.**

* **Konstantinopel** 22. Februar. (W. B.) Die Kammer genehmigte in ihrer gestrigen Sitzung auf dringendes Verlangen der Regierung die vor Monaten mit der Casselgruppe abgeschlossene Stadtanleihe in Höhe von einer Million Pfund.

43 Abgeordnete, meist unzufriedene Komiteemitglieder, haben eine neue Partei unter dem Namen Volkspartei gegründet.

* **Newyork,** 22. Februar. (W. B.) Bei einem Zusammenstoß auf der Newyorker Hochbahn im Nebel wurden der Zugführer getötet und acht Fahrgäste verwundet.

* **Pointe-à-pitre (Guadeloupe), 22. Februar. (W. B.) 20 000 Arbeiter stellten wegen Lohnstreitigkeiten die Arbeit ein und steckten die Zuckerrohrplantagen in einer Ausdehnung von 8 Hektar in Brand. Gendarmerie mußte zum Schutze des Eigentums herbeigerufen werden.**

Briefkasten des „General-Anzeiger".

[Anfragen sind Monatsquittung und Namensunterschrift beizufügen.]

* **R. Sch.** Der Artikel war anonym. Derartige Zuschriften werden aber von uns grundsätzlich nicht beachtet.

* **M. W.** Die Herrschaft kann die Weihnachtsgeschenke zurückfordern, wenn der Dienstvertrag im Laufe des Jahres durch die Schuld des Dienstboten aufgehoben wird. Dann muß der Dienstbote den Teil der Geschenke zurückerstatten, der dem nicht ausgehaltenen Jahresabschnitte entspricht.

* **M. O.** Wer Marineoffizier werden will, tritt im April als Seekadett ein. Der für die Eintrittsprüfung vorgeschriebene Bildungsgrad ist entweder durch Beibringung eines Reifezeugnisses einer Vollanstalt oder durch Vorlegung des Zeugnisses der Reife für Prima und gleichzeitige Ablegung der Eintrittsprüfung nachzuweisen. Nach 4wöchiger Ausbildung am Lande erfolgt die Einschiffung auf ein Schulschiff bis zum Frühling des nächsten Jahres, alsdann wird die Fähnrichsprüfung abgelegt, die neu ernannten Fähnriche zur See werden auf ein Jahr zur Marineschule kommandiert und legen daselbst die Hauptprüfung zum Seeoffizier ab, sie werden nun ein halbes Jahr auf den Artillerie- und Torpedoschulschiffen und bei der Matroseninfanterie weiter ausgebildet, zwei Jahre an Bord kommandiert und zur Erteilung des Reifezeugnisses zum Seeoffizier in Vorschlag gebracht. Die Gewählten werden im September zur Beförderung zum Leutnant zur See vorgeschlagen. Kosten: 1. Jahr 1405 Mark, 2. Jahr 980 Mark, 3. Jahr 780 Mark, 4. Jahr 1140 Mark, daneben eine jährliche Zulage von 600 Mark bis zur Beförderung zum Oberleutnant z. See.

* **L. M. 17.** Oberrealschulen in Halle, Bitterfeld, Delitzsch, Eisleben und Zeitz.

* **5000.** 1.—4. Bezüglich der Fahrten nach Amerika wenden Sie sich am besten an die hiesigen Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie, Bernburgerstraße 32, 1 Tr. bezw. des Norddeutschen Lloyd, Landwehrstraße 25. 5. Bezüglich der Neueinteilung der Beilagen des Gen.-Anz. verweisen wir Sie auf die Notiz des Verlages auf Seite 2 des „Gen.-Anz." Nr. 25 vom 30. Januar d. J.

* **R. Hz.** Wenden Sie sich mit diesen Fragen an das Versicherungs-Bureau des Magistrats hier, Schmeerstr. 1, 1 Tr.

Kirchliche Nachricht.

Halle-Trotha. Mittwoch 23. Febr. 7 Uhr Passionsandacht mit Abendmahl Herr Pastor Donath.

Polytechnisches Institut
Frankenhausen a. Kyffhäuser.
Ingenieur- und Werkmeisterabtlg. für Maschinenbau, Elektrotechnik, Brückenbau und Statik, Architektur und Tiefbaukurse.
Theorie und Bau moderner Flugzeuge.

Seelig's kandierter Korn-Kaffee
Vollkommener Kaffee-Ersatz.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 23. Februar.

Zeitweise heiter, mild, keine oder nur geringe Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Auskunft für den 23. Februar.

Frostschauer, Südwest, wolkig, mild, Regen.

Für die zeitig anfangende

Frühjahrs-Saison sind **Neuheiten**

in

Kleiderstoffen, Kostümstoffen, Blusenstoffen

und in

Kostümen, Kleidern und Paletots etc.

in reichhaltigster Auswahl ausgelegt.

Anfertigung von Kostümen und Toiletten jeder Art unter Zusicherung bester Bedienung durch bewährte Kräfte.

Muster- und Auswahlsendung nach auswärts postfrei und bereitwilligst.

Gegr. 1865.

Bruno Freytag, Halle S., Leipzigerstr. 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002239/fragment/page=0004

Fussschmerzen beseitigt durch entsprechende Beschuhung

Berth. März,
Sternstrasse 11.

-Anerkennungen- für Interessenten zur gefl. Einsicht.

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle a. S., 21. Februar.

Vorsitzender: Geh. Kommerzienrat Stecker.

Nach Erledigung der neuen Eingänge verliest der Vorsteher einen mit 15 Unterschriften bedeckten schleunigen Initiativantrag:

Das Kollegium wolle beschließen, gemeinsam mit dem Magistrat bei der Staatsregierung dahin vorstellig zu werden, daß das Gesetz über die Wahlen zum preußischen Abgeordnetenhause in einer den Forderungen der Zeit entsprechenden Weise abgeändert wird, daß insbesondere bei der Neueinteilung der Wahlkreise den Großstädten der Einfluß eingeräumt wird, welcher ihrer Bedeutung und Steuerleistung entspricht.

I. Regulierung der Gehälter der städtischen Beamten — Liste B und C der Vorlage. — Die Gehälter werden wie folgt festgesetzt:

Bauinspektoren und Oberingenieur	5500—7500
Vermessungsinspektor, I. Ingenieur der Gas- und Wasserwerke	4000—6000
Heizungsingenieur	3600—5700
Stadtbaumeister	4000—6000
Landmesser	3000—4500
I. Bauassistenten	2700—4500
II. Ingenieur der Gas- und Wasserwerke	2700—4200
Wegemeister	2400—4200
II. Bauassistenten etc.	2400—4200
Maschinenmeister	2400—3800
Materialien-Verwalter	2000—3300
Technische Sekretäre	2400—4200
Leitungskontrolleure	1900—3100
Wasserkontrolleure	1800—2800
Polizei-Bauingenieur	3400—5200
Brandinspektor	4100—5600
Brandmeister	2900—4400
Brandmeister-Assistent	2000 und 200 Mk.
Feuerwehr-Feldwebel	2000—3200
Oberfeuerwehrmänner	1600—2300
Feuerwehrmänner	1300—1900
Garteninspektor	4000—5500
Obergärtner	2000—3300
Schlachthof-Tierarzt	3300—4800
Schlachthof-Oberaufseher	2000—3200
Hallenaufseher, Pförtner	1600—2200
Desinfektor	1700—2300
Inspektor der Straßenreinigung	2700—4200
Aufseher der Straßenreinigung	1600—2500
Eichmeister	1800—3000
Friedhofsverwalter	1600—2500
Stadtarzt	9000—10 000
Schularzt	7500—9000
Magistratsassessor	3800—5200
Polizei-Oberinspektor	6000—7500
Direktor des Elektrizitätswerks	10 000
Direktor der Wasserwerke	10 000
Schlachthof-Direktor	5000—6800
Direktor des Statistischen Amts	4500—6000
Wissenschaftlicher Assistent des Statistischen Amts	2400—3600
Direktor des Nahrungsmittel-Untersuchungsamts	4500—6000
Wissenschaftlicher Assistent des Nahrungsmittel-Untersuchungsamts	2400
Museumsdirektor	4000—6000
Bureau-Direktor	4400—6000
Stadtrenimeister	3200—5000

(Berichterstatter St.-V. Dr. Keil und Knabe.)

2. Regulierung der Gehälter der städtischen Mittel- und Volksschullehrer und -Lehrerinnen. (Berichterstatter St.-V. Dr. Bangert.) Versammlung beschließt:

I. Die Lehrer und Lehrerinnen an den Mittel- und Volksschulen erhalten vom 1. April 1910 ab:

a) an Ortszulage: Rektoren und Lehrer: eine Ortszulage von je 100 Mk. zu den Alterszulagen nach 7 und 10 Dienstjahren, von je 50 Mk. nach 13 und 16 Dienstjahren, von 100 Mk. nach 19 und von 50 Mk. nach 22 Dienstjahren, zusammen 450 Mk., wissenschaftliche Lehrerinnen: eine solche von 100 Mk. zum Grundgehalt, technische Lehrerinnen bei einem Grundgehalt von 1000 Mk. keine Ortszulage;

b) an Amtszulage:

Rektoren an den Mittelschulen	1700 Mk.
Mittelschullehrer mit Prüfung	600 „
Mittelschullehrer ohne Prüfung	300 „
Mittelschullehrerinnen mit Prüfung	200 „
Mittelschullehrerinnen ohne Prüfung	100 „
technische Lehrerinnen an den Mittelschulen	50 „
Rektoren an den Volksschulen	1100 „
der Rektor an der Hilfsschule	1340 „
Lehrer und die wissenschaftliche Lehrerin an der Hilfsschule	240 „
die technische Lehrerin an der Hilfsschule	120 „

Die Orts- und Amtszulagen sind pensionsberechtigt.

II. Einstweilig angestellte oder auftragsweise beschäftigte Lehrer bekommen das volle Grundgehalt. Einstweilig angestellten Lehrerinnen wird wie bisher das volle Grundgehalt gewährt. Die Zahlung des baren Diensteinkommens an einstweilig angestellte oder auftragsweise beschäftigte Lehrer und Lehrerinnen erfolgt monatlich im voraus.

III. Haushaltungslehrerinnen werden im Gehalt den Handarbeits- und Turnlehrerinnen gleichgestellt.

IV. Die vom 1. April 1907 ab oder später an hiesigen Volksschulen angestellten, unverheirateten Lehrer ohne eigenen Hausstand beziehen zwei Drittel der festgesetzten Mietentschädigung, vom Tage der Begründung eines eigenen Hausstandes die volle Mietentschädigung. Einstweilig angestellte Lehrer, sowie die Lehrer, die noch nicht 4 Jahre im öffentlichen Schuldienste gestanden haben, erhalten ebenfalls eine um ein Drittel geringere Mietentschädigung.

V. An der höheren Mädchenschule erfolgt vom 1. April 1909 ab die Besoldung mit Ausnahme der technischen Lehrerinnen nach dem Normal-Etat. Die technischen Lehrerinnen werden nach dem Ministerialerlaß vom 18. August 1908 besoldet. Die 1. Alterszulage wird für die akademisch gebildete Oberlehrerin 3 Jahre nach ihrer Anstellung als Oberlehrerin und für die wissenschaftlichen Lehrerinnen nach vollendetem 7. Jahre im Schuldienste gewährt. Die wissenschaftlichen Lehrerinnen haben die Gehaltserhöhung, welche sie für 1908 bekommen haben, zurückzuzahlen. Der Oberlehrerin ist das für 1909 bewilligte Gehalt von 3000 Mk. zu belassen. Nach dem Normal-Etat hätte sie für 1909 bei einem Wohnungsgeldzuschusse von 430 Mk. nur 2830 Mk. zu beanspruchen, vom 1. April 1910 ab erhält sie mit dem Wohnungsgeldzuschusse 3230 Mk.

4. Endlich wird noch eine Petition der Witwe Auguste Müller um Gewährung von Schadenersatz für das durch Wasserschäden unbenutzbar gewordene Haus Feldstraße Nr. 3 oder um Ankauf des Hauses, dem Magistrat zur Erwägung überwiesen. (Berichterstatter: St.-V. Emmer.)

Deutscher Reichstag.

Der Reichstag trägt aus Anlaß des Ablebens des Präsidenten Dr. Udo Grafen von Stolberg-Wernigerode Trauerschmuck. Auf dem Präsidialhause und den Eckturmen des Reichstags wehen die Fahnen halbstock. Der Präsidentenstuhl ist in Flor gehüllt, ebenso die Präsidentenglocke.

41. Sitzung vom 21. Februar.

Am Bundesratstische: Der Reichskanzler, Delbrück, v. Tirpitz, Frhr. v. Rheinbaben, Beseler, v. Breitenbach, Sydow, v. Heeringen, Kraetke, Derenburg, v. Moltke, Wermuth, Lisco, v. Linde, Graf Lerchenfeld, v. Gebsattel und viele andere.

Vizepräsident Dr. Spahn eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Min. ohne Glockenzeichen. Alle Anwesenden, auch die Tribünenbesucher erheben sich.

Vizepräsident Dr. Spahn: Ich habe dem Hause eine traurige Mitteilung zu machen. Mit Hangen und Bangen sind wir den kurzen Nachrichten gefolgt, die über das Befinden unseres verehrten Präsidenten zu uns kamen. Dr. Graf Udo zu Stolberg-Wernigerode, der von allen hochverehrte Präsident, lebt nicht mehr. Der Herr über Leben und Tod hat am Sonnabend abend 6 Uhr seinem Wirken ein Ende gesetzt. Zum ersten Male hat der Tod den Präsidenten des hohen Hauses mitten aus seiner Tätigkeit herausgerissen. Auf den Schlachtfeldern Böhmens und Frankreichs hat der Entschlafene im blutigen Ringen des deutschen Volkes und des neuen Reiches Herrlichkeit mit erstritten. Bei Königgrätz wurde er schwer verwundet. Dem Wohle des Reiches hat er die Fülle seiner Kraft im öffentlichen Leben wie im Verwaltungsdienst Zeit seines Lebens mit gleicher Begeisterung gewidmet. Im Reichstage vertrat er zuletzt den Kreis Olesko-Lyck-Johannesburg. In seiner fast 30jährigen Zugehörigkeit zu unserem Hause haben wir in gemeinsamer Arbeit für die Aufgaben des Reiches die edle, männliche Gesinnung und Unerschrockenheit des Verstorbenen schätzen gelernt. Seiner Persönlichkeit wurde der Reichstag durch die Wahl zum Präsidenten gerecht und hat ihm damit den Tribut der Anerkennung gezollt. Sein Amt hat er, seinem Gelöbnis getreu, mit Liebenswürdigkeit und Unparteilichkeit, mit Sach- und Geschäftskenntnis geführt. Unter seinem Präsidium hat der Reichstag Beschlüsse gefaßt, die für die Geschicke des deutschen Volkes von weittragender Bedeutung sind. Der Tod hat ihn uns und seiner Familie nach menschlichem Ermessen zu früh entrissen, er hat nicht einmal seinen 70. Geburtstag erreicht. Doch der Wert des Menschenlebens wird nicht durch seine Länge bestimmt, Solche Arbeit verdient herrlichen Lohn. Für die Mühe, Arbeit und Sorge, die der Verstorbene uns, unserem Hause und dem deutschen Volke gewidmet hat, wird mit uns das deutsche Volk dem Verstorbenen ein warmes Andenken bewahren. An dem Verluste der Familie des Grafen Stolberg nehmen wir tiefgefühlten, innigen Anteil. Unsere aufrichtige Teilnahme möge dazu beitragen, ihren Schmerz zu lindern. Ich bitte um die Ermächtigung, ihr unsere Anteilnahme aussprechen zu dürfen.

Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg: Der schwere Verlust, den der Reichstag durch den Tod des Präsidenten erlitten hat, wird von den verbündeten Regierungen schmerzlich mitempfunden. Der deutsche Kaiser und der Bundesrat fühlen sich eins mit dem Reichstag in der Würdigung der Verdienste, die sich der Verstorbene um das Wohl des Reiches erworben hat. Die Pflichten seines hohen Amtes waren ihm Inhalt des Lebens und ihre treue Erfüllung sichert dem kerndeutschen Manne Achtung, Dankbarkeit und Liebe nicht nur im Reichstage, sondern bei allen, die berufen waren, in gemeinsamer Arbeit mit ihm dem Vaterlande zu dienen.

Vizepräsident Dr. Spahn verliest zwei Beileidstelegramme des Prinzregenten Luitpold und des früheren Präsidenten Grafen Ballestrem.

Eingegangen sind noch Telegramme von Frhrn. von Podewils namens der bayrischen Regierung, Ministerpräsidenten Dr. v. Weizsäcker namens der württembergischen Regierung, vom Ministerialdirektor Dr. Nieser für die badische Regierung, Staatsminister Dr. Ewald für die hessische und Staatsminister v. Borries für die Sachsen-Altenburgische Regierung sowie vom Vizepräsidenten Dr. Porsch namens des preußischen Abgeordnetenhauses.

Vizepräsident Dr. Spahn: Ich schlage Ihnen vor, die heutige Sitzung nicht abzuhalten, sondern nunmehr unsere Verhandlungen abzubrechen.

Einzelne, persönliche Beileidstelegramme werde ich in der nächsten Sitzung zur Kenntnis bringen. Ich schlage Ihnen vor, die nächste Sitzung abzuhalten am Mittwoch um 1 Uhr mit der für heute vorgehenen Tagesordnung. Ich schließe die Sitzung.

Schluß 1 Uhr 22 Minuten.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Vizepräsident Dr. Porsch eröffnet die Sitzung mit folgenden Worten: „Der deutsche Reichstag ist durch den Tod des Präsidenten Grafen Stolberg in tiefe Trauer versetzt worden. An dieser Trauer um den hochverdienten und hochverehrten Mann nimmt auch das Abgeordnetenhaus den lebhaftesten und innigsten Anteil. Ihr Einverständnis voraussetzend, habe ich das gegenüber dem Reichstage und der Familie des Verstorbenen zum Ausdruck gebracht. Auch habe ich im Namen des Abgeordnetenhauses an der Bahre des Verewigten einen Kranz niederlegen lassen." Die Abgeordneten haben sich während der Worte des Präsidenten von ihren Sitzen erhoben.

Hierauf begründet Abg. v. Heydebrand (kons.) den Antrag der Konservativen auf Verschärfung der Geschäftsordnung: Vor einigen Wochen wurde der Ministerpräsident hier von den Vertretern der äußersten Linken in einer Weise empfangen, die mit der Würde des Hauses nicht vereinbar ist. Wir mußten die Ueberzeugung gewinnen, daß unsere Geschäftsordnung für diese Fälle nicht ausreicht. Deshalb muß das Präsidium mit entsprechenden Befugnissen ausgestattet werden. (Sehr richtig! rechts.) Auch halten wir Bestimmungen für erforderlich, durch welche allzu lange Reden vermieden werden.

Abg. Herold (Ztr.): Solange ich in diesem Hause bin, ist ein Vorfall, wie ihn der Vorredner angedeutet hat, früher nicht vorgekommen. Es erscheint mir zweifelhaft, ob es richtig ist, aus Anlaß eines einzelnen Falles die Geschäftsordnung abzuändern.

Abg. Rewoldt (freikons.): Auch meine politischen Freunde bezweifeln, ob es ratsam ist, eine Aenderung der Geschäftsordnung herbeizuführen. Gegen Beschränkung der Redefreiheit haben wir ebenfalls Bedenken. Wir beantragen Ueberweisung des Antrages an die Geschäftsordnungskommission.

Abg. Axmann (ntl.): Ich warne vor dem Glauben, als ob durch Aenderung der Geschäftsordnung jede Unordnung im Hause unmöglich gemacht werden kann. Dazu dürften auch die schärfsten Bestimmungen der Geschäftsordnung nicht ausreichen.

Abg. v. Jazdzewski (Pole): Wir geben zu, daß durch das Verhalten der Sozialdemokraten die Würde des Hauses verletzt worden ist, sind aber überzeugt, daß eine derartige Szene sich nicht wiederholen wird und halten deshalb eine Aenderung der Geschäftsordnung nicht für nötig.

Abg. Fischbeck (freis. Vp.): Auch wir mißbilligen das Verhalten der Sozialdemokraten, können jedoch aus Anlaß dieses einzigen Falles einer Beschränkung der Rechte der Minorität nicht zustimmen.

Abg. Borgmann (Soz.): Wir können es nur als ein großes Unrecht bezeichnen, wenn man den einzelnen Vorgang dazu benutzen will, um einen solchen Antrag durchzubringen.

Der Antrag wird hierauf der Geschäftsordnungskommission überwiesen.

Es folgt Beratung des Etats der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse.

Abg. Meyenschein (kons.): Nur durch Vereinigung der Genossenschaften zu wirtschaftlichen Zwecken kann das Genossenschaftswesen seine großen Aufgaben erfüllen. Das Genossenschaftsystem des Abgeordneten Crüger, der die die Vereinigung der Genossenschaften ablehnt, ist ein System der Systemlosigkeit.

Abg. Grunenberg (Ztr.): Die Preußenkasse muß mehr als bisher für das Handwerk tun.

Abg. Dr. Crüger (freis. Vp.): Ich bin nicht gegen eine Vereinigung der Genossenschaften im allgemeinen, sondern nur gegen die Vereinigung der Genossenschaften, die von der Zentralgenossenschaft gefördert werden. An der Entschuldungsaktion können sich die Genossenschaften nicht beteiligen. Die Genossenschaften und Kreissparkassen dürfen sich keine Konkurrenz machen. Der Quittungs- und Scheckstempel hat dazu geführt, daß viel Bargeld aus dem öffentlichen Verkehr gedrängt wurde.

Präsident der Zentralgenossenschaftskasse Dr. Heiligenstadt: Hinsichtlich des genossenschaftlichen Kredits werden die Handwerker gegenüber der Landwirtschaft bevorzugt. Zinsfreie Darlehen kann die Genossenschaftskasse freilich nicht geben. Aus dem Zusammenbruch einzelner Genossenschaften kann man nicht Folgerungen ziehen auf das System. Die Entwicklung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens ist durchaus gesund. Eine große Anzahl der Genossenschaften ist sehr wohl in der Lage an der Entschuldungsaktion teilzunehmen.

Abg. Glatzel (ntl.): Auf die Entschuldungsaktion sollen sich die Genossenschaften nur dann einlassen, wenn sie es ohne Gefährdung ihrer Lage tun können. Ferner sollen sich die Genossenschaften der Schaffung elektrischer Ueberlandzentralen annehmen, die gleichzeitig der Landwirtschaft und dem Handwerk dienen.

Nach weiteren Bemerkungen des Abg. Dr. Crüger (freis. Vp.) sowie des Präsidenten Dr. Heiligenstadt ist der Etat der Zentralgenossenschaftskasse erledigt.

Hierauf wird ein Antrag betreffend die Regelung der Rechtsverhältnisse zwischen der Staatsverwaltung und den Anliegern an eine besondere Kommission von 14 Mitgliedern verwiesen.

Sodann begründet Abg. Fleisch (Soso. d. Freis. Vp.) den Antrag der Freisinnigen betreffend die Organisation des öffentlichen Arbeitsnachweises. Der Antrag verlangt von der Regierung bis zur nächstjährigen Etatsberatung einen Bericht über den Stand der Organisation des öffentlichen Arbeitsnachweises in Preußen und ferner über die Bestrebungen zur Ausdehnung des allgemeinen öffentlichen Arbeitsnachweises von den großen Städten auf die kleineren Städte und das flache Land durch Organisierung öffentlicher Arbeitsnachweisverbände.

Abg. Dr. Grunenberg (Ztr.): Die öffentlichen Arbeitsnachweise müssen mehr wie bisher von der Regierung unterstützt werden. Vor allem muß man die paritätischen Arbeitsnachweise fördern.

Abg. Schröder-Cassel (ntl.): Ueber die paritätischen Arbeitsnachweise sind die Meinungen geteilt. Ich beantrage Ueberweisung des Antrages an eine Kommission für Handel und Gewerbe.

Abg. v. Gescher (kons.): Wir halten den einseitigen Arbeitsnachweis für vorteilhafter als den paritätischen.

Abg. Krause-Waldenburg (freikons.): Wenn staatliche Mittel zur Förderung des öffentlichen Arbeitsnachweises bereit gestellt werden, so verlangen wir sichere Kautelen dagegen, daß die Arbeitsnachweise auch zur Festsetzung der Arbeitsbedingungen und des Arbeitslohnes benutzt werden.

Abg. Liebknecht (Soz.): Durch den Zug des Proletariats nach dem Westen sind unnormale Arbeitsverhältnisse entstanden, die durchaus der Regelung bedürfen.

Nach weiterer Debatte und einem Schlußwort des Abg. Dr. Fleisch wird der Antrag der Kommission für Handel und Gewerbe überwiesen. Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Nächste Sitzung Mittwoch 11 Uhr. Etat des Ministeriums des Innern und kleinere Vorlagen.

Schluß ¾4 Uhr.

Reisen.

* Zur schönsten Zeit im Süden. Herrliche Frühlingsreisen bieten die beiden nächsten Mittelmeerfahrten der „Freien Deutschen Reisevereinigung" vom 15. April bis 1. Mai und vom 4. bis 21. Mai mit der großen Salonjacht „Ile de France." Sie führen nach den herrlichsten und sehenswürdigsten Stätten der Welt: Marseille, Barcelona, Palma, Algier, Bilda, Tunis, Carthago, Palermo, Messina, Malta, Taormina, Piräus, Athen, Korfu, Cattaro, Venedig, Capri, Neapel, Rom und Monte Carlo. Gesamtpreis der Reise in bequemster ein-, zwei- oder dreibettiger Außenkabine ohne übereinanderstehende Betten, mit voller Verpflegung und Wein, allen Kosten der Landausflüge bei erstklassiger Ausführung von 550 Mark an. Ausführlichen Prospekt versendet kostenlos Redakteur Baumm in Duisburg.

Hohenlohe Hafer-Flocken

geben delikate Suppen,
Frühstück für Alt u. Jung.
Bewährte Kindernahrung.

In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnitterin.

Na also, da haben wir die Bescherung!

Nun habt ihr euch in dem leichten Flitterkram erkältet, keine kann ein Wort sprechen und ihr hustet zum Erbarmen. Schnell, Liese, holen Sie mal drei Schachteln Sodener Mineral-Pastillen aus der Apotheke oder Drogerie — aber Fays ächte. Die werden euch schon wieder aufhelfen. Aber wenn ihr wieder zum Ball geht, steckt ihr mir so ein paar Pastillen für den Heimweg ein, damit ihr euch nicht noch einmal erkältet. (Preis 85 Pfg. die Schachtel.)

Konfirmanden-Anzüge

in schwarz und blau, unerreicht in Auswahl und Preisen.

32⁰⁰ 28⁰⁰ 23⁰⁰ 19⁵⁰ 16⁵⁰ 14⁰⁰ 11⁵⁰ 8⁵⁰ ℳ

H. Elkan,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.

Marken der Rabatt-Spar-Vereinigung oder Marken des Beamten- und Allgemeinen Konsum-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002239/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1. **Das Städtische Museum im Eichamtsgebäude am Großen Berlin** ist täglich **unentgeltlich** geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum** in der **Moritzburg** ist bis auf **weiteres unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des **Bedarfs an Fleisch- und Backwaren sowie an Eiern, Butter und Käse für die Siechenhausstiftung und das Kinderasyl** auf die Zeit vom 1. April 1910 bis 31. März 1911 soll im Wege des Wettbewerbs vergeben werden.

Es werden voraussichtlich gebraucht:

A. Backwaren, Mehl.

18000 kg Roggenbrot,
12000 „ Semmeln,
250 „ Kuchen,
170 „ Weihnachtsstolle.
1500 „ Weizenmehl 000.

B Fleisch- und Wurstwaren.

3500 kg Rindfleisch,
2000 „ Hammelfleisch,
1200 „ frisches Schweinefleisch,
400 „ Kalbfleisch,
400 „ Schweinepökelfleisch,
200 „ geräuch. Schweinsbauch,
300 „ gehacktes Fleisch (halb v. Rind, halb v. Schwein),
200 „ Rindertalg,
470 „ ausgel. Schweineschmalz,
250 „ fetter Speck,
600 „ frische Wurst (Rot-, Leber- und Schwartenwurst),
150 „ geräucherte Wurst (Rot-, Leber und Schwartenwurst),
200 „ Bratwurst,
50 „ Röstwürstchen,
60 „ Cervelatwurst,
80 „ Knackwurst,
40 „ roher Schinken,
40 „ gek. Schinken,
20 „ Rindleber.

C Eier, Käse, Butter.

10000 Stück Eier,
2800 „ Kuhkäse (Handformkäse a 125 gr in reifer Ware),
2100 kg Tischbutter (Molkereibutter in Stücken von je 250 gr).

Die Lieferungsbedingungen liegen im Bureau für Stiftungssachen, Rathausstraße 1, Zimmer 84 während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Angebote, als solche bezeichnet und verschlossen, sind bis spätestens zum

25. Februar ds. Js., abends 6 Uhr

einzureichen. Ihre Eröffnung erfolgt am 26. Februar ds. Js., vormittags, 10¾ Uhr im genannten Bureau in Gegenwart etwa erschienener Bieter.

Halle a. S., den 12. Februar 1910.

Die Verwaltung der städtischen Siechenhaus-Stiftung.

Ausschreibung.

Die Lieferung von etwa 60 Tausend **Mannlochsteinen, 5 Tausend Keilsteinen** und 80 Tausend hartgebrannten **Mauersteinen** für vorkommende Kanalbauten im Geschäftsjahre 1910 soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Sonnabend den 26. Februar 1910, vormittags 10 Uhr

im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aus liegen.

Halle a. S., den 22. Februar 1910. **Städtisches Tiefbauamt.**

Städtische Baugewerkschule zu Bad-Sulza

(Großherzogt. Sachsen-Weimar).

Abteilungen für Hoch- und Tiefbau. Lehrpläne und Reifeprüfung wie an den Kgl. Pr. Baugewerkschulen. — Beginn des Sommersemesters: 6. April. Direktion: **Ernst Möller.**

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in der Mittelschule an der Klosterstraße.

Der Unterricht beginnt im Sommerhalbjahr am **11. April 1910.**

	Schulgeld halbjährl.	Dauer des Kursus	Wöchentlich
I. Abteilung: **Praktische Lehrfächer.**			
a) Handarbeits-Kursus	15 Mk.	6—12 Mon.	10 Std. Handarbeit., 5 Std. Zeichnen
b) Maschinen- u. Wäschenäh-Kursus	20 Mk.	6—12 Mon.	10 „ prakt. Arb., 5 „ „
c) Schneider-Kursus	20 Mk.	6—12 Mon.	10 „ „ 5 „ „
d) Putz-Kursus	15 Mk.	6—12 Mon.	5 „ „ „ „
e) Kursus für Kunsthandarbeiten	20 Mk.	6—12 Mon.	10 „ „ 5 „ „
f) Zeichnen und Malen	15 Mk.	6—12 Mon.	5—20 Stunden.
II. Abteilung: **Handarbeitslehrerinnen-Seminar.** In diese Abteilung werden nur im Oktober Schülerinnen aufgenommen, die das 18. Jahr zurückgelegt und die oberste Klasse einer vollentwickelten höheren Mädchenschule oder Mädchen-Mittelschule mit Erfolg besucht haben oder den Nachweis einer gleichwertigen Bildung zu erbringen vermögen.	55 Mk.	12 Mon.	34 Stunden.
III. Abteilung: **Handelsschule.** Einfache und doppelte Buchführung, Handelslehre, Kontorpraxis, Handelsgeographie, Deutsch, Rechnen, Handelsfranzösisch, Handelsenglisch und Korrespondenz, Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey), Schön- und Rundschrift, Schreibmaschine, Volkswirtschaftslehre, Gesundheitslehre. Die Schülerinnen, die am Maschinenschreiben teilnehmen, haben vierteljährlich **3 Mk.** mehr zu bezahlen. Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.	30 Mk.	12 Mon.	25 Stunden.
IV. Abteilung: **Allgemeinbildende Fächer.** Deutsch, Literatur, Französisch, Englisch, Rechnen, Gesundheitslehre, Repetitionen in Geschichte, Geographie und Naturkunde, Kunstgeschichte.	15 Mk.	6—12 Mon.	5—10 Stunden.
Das Schulgeld wird vierteljährlich vorausbezahlt. Auf Wunsch können 2—3 Kurse zusammen genommen werden, z. B.: Handarbeit, Maschinennähen, allgemeinbildende Fächer oder Kunsthandarbeit, Putz, allgemeinbildende Fächer oder Schneidern und Wäschenähen.	30 Mk.	6—12 Mon.	25—30 Stunden.

Gesuche um Schulgelderlaß oder Schulgeldermäßigung für das Sommerhalbjahr sind bis zum 15. Februar an den Schulvorstand zu richten.

Bei der Anmeldung werden 5 Mk. Einschreibegebühren erhoben die bei der **zweiten** Schulgeldzahlung in Anrechnung gebracht werden, aber verfallen, wenn die Schülerin nicht eintritt.

Anmeldungen werden **bis zum 15. Februar** von der Vorsteherin Frau **Elise Gehrts-Wildhagen** an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags in der Schule an der Klosterstraße entgegengenommen.

Spätere Anmeldungen können nur soweit berücksichtigt werden, als in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Halle a. S., im Januar 1910.

Der Schulvorstand der Staatlich-Städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.

Bekanntmachung.

Es bestehen jetzt eine Anzahl **Stellen-Nachweisbureaus**, deren Tätigkeit meist auf eine Ausbeutung der Stellensuchenden ausläuft. In der Regel werden durch Hektographie vervielfältigte Listen für den Abonnementspreis von 5 Mark vierteljährlich vertrieben. Da die Stellen fast durchweg nur anderen Zeitungen entnommen sind, bringen sie den Abonnenten selten Erfolg, weil die Stellen längst besetzt sind. Das Publikum wird deshalb vor derartigen Stellennachweisen gewarnt.

Halle a. S., den 5. Februar 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Ausschreibung.

Die Lieferung von etwa **5000 Sack Portland-Zement** mit 50 kg Nettogewicht für vorkommende Kanal- und Straßenausführungen, sowie zu Unterhaltungsarbeiten im Geschäftsjahr 1910 soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Sonnabend den 26. Februar 1910, vormittags 10 Uhr

im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen. Die Vergütung für zurückzugebende leere Säcke ist mit anzugeben.

Halle a/S., den 22. Februar 1910. **Städtisches Tiefbauamt.**

Ausschreibung.

Die Ausführung der bei Netzerweiterungen und Hausanschlüssen vorkommenden **Erd-, Pflaster- und sonstigen Arbeiten** soll für das Rechnungsjahr 1. April 1910/11 im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Dienstag den 1. März 1910, vormittags 10 Uhr

an die unterzeichnete Verwaltung, Holzplatz 8, einzureichen. Daselbst können auch die Bedingungen und die Verdingungsanschläge entgegengenommen werden.

Halle a. S., den 17. Februar 1910.

Die Verwaltung des städtischen Elektrizitätswerkes.

Bekanntmachung.

Die in dem Verpachtungstermin vom 9. Februar 1910 auf die gemeinschaftlichen Jagdbezirke 1, 2 und 5 abgegebenen Gebote sind so niedrig, daß der Zuschlag nicht erteilt werden kann.

Zu einer nochmaligen Ausbietung dieser Jagdbezirke habe ich Termin auf

Dienstag den 1. März 1910, nachmittags 4 Uhr im Stadthause zu Halle a/S. (Marktplatz 2), Beratungszimmer II

anberaumt.

Die Verpachtungsbedingungen haben vom 16. bis einschl. 29. Dezember 1909 öffentlich ausgelegen und werden im Termin nochmals bekannt gemacht werden.

Halle a/S., den 11. Februar 1910. **Der Jagdvorsteher.**

Staatlich-Städtische Handels- und Gewerbe-Schule für Mädchen.

Wahlfreie Kurse für weibliche Angestellte im kaufmännischen Betriebe vom 11. April 1910 ab Montags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags abends von 6—8 Uhr.

Unterrichtsfächer: 1. Deutsch, 2. Rechnen, 3. einfache Buchführung, 4. Stenographie, 5. Maschinenschreiben.

Das Schulgeld beträgt:

für ¼ Jahr für 1 Fach 1—4 . . . . 2 M.
„ „ „ „ 2 Fächer oder mehrere zusammen . . . . 3 „
„ „ „ „ Maschinenschreiben inkl. Schreibmaschinengebühr 8 „
„ „ „ „ Maschinenschreiben und Stenographie . . . . 10 „
„ „ „ „ Maschinenschreiben, Stenographie, Deutsch und Rechnen . . . . 10 „
„ „ „ „ Maschinenschreiben, Stenographie, Buchführung 10 „

Gesuche um Schulgelderlaß oder Schulgeldermäßigung sind bis zum 15. Februar an den Schulvorstand zu richten. Anmeldungen werden bis 15. Februar ds. Js. von der Schulvorsteherin Frau **Gehrts-Wildhagen** an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags in der Schule entgegengenommen.

Spätere Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Die oben angegebenen Kurse werden nur dann eingerichtet werden wenn sich wenigstens 10 Schülerinnen zur Teilnahme melden.

Halle a. S., im Januar 1910.

Der Schulvorstand der Staatlich-Städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.

Kalbsbraten, amtlich vollwertig abgestempelt, **Pfd. 45 Pf.** empfiehlt Grundbesitzer **Gerull, Skuldeinen** bei Kaukehmen (Ostpr.).

Verding.

Die **Lieferung von Kies und Sand** für die Bauausführungen der elektrischen Zugförderung Dessau—Bitterfeld, zusammen etwa 3400 cbm, soll öffentlich verdungen werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Zimmer 370 des Direktionsgebäudes der Eisenbahnverwaltung hier — Thielenstraße 2 — zur Einsicht ausgelegt. Dieselben können auch von dort gegen portofreie Bareinsendung (Bestellgeld nicht nötig) von 0.30 M. bezogen werden.

Versiegelte, mit der Aufschrift: „Angebot auf Los 18, Lieferung von Kies und Sand für elektrische Zugförderung Dessau—Bitterfeld" versehene Angebote sind bis zum **Donnerstag den 3. März 1910, mittags 12 Uhr** bei der unterzeichneten Bauabteilung postfrei einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt an obigem Termin im Direktionsgebäude der Eisenbahnverwaltung hier, Thielenstraße 2, in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber.

Halle a. S., den 11. Febr. 1910.

Kgl. Eisenbahn-Bauabteil. b 2.

Nutz- und Brennholz-Auktion.

Donnerstag den 24. d. M., vormittags 10½ Uhr sollen in der zum Rittergut **Neukirchen** gehörigen Abtei

96 Rüstern-Stämme 26,250 Festm.,
5 Akazien „ 1,589 „
2 Eichen „ 0,716 „
2 Eschen „ 0,518 „

öffentl. meistbietend verkauft werden. Versammlung im Gasthause zu Neukirchen. **Nachmittags 2 Uhr** im selben Schlage: **ca. 100 Haufen starkes Rüstern- und Eichen-Brennholz.**

G. v. Zimmermann'sche Ritterguts-Verwaltung.

Auktion.

Mittwoch den 23. d. Mts., **nachmittags 2 Uhr** sollen hierselbst, **Großer Berlin 14, „Englischer Hof"** zwangsweise:

1 **Schreibtisch,** 1 **Wäscheschrank** (beides gebraucht) u. **7 Dutzend Schachteln farbige Schuhcreme**

öffentlich meistbiet. versteigert werden. Besichtigung von 12 Uhr ab.

Conrad Drebinger, beeid. Auktionator, Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Vorschule.

Die mit meiner **höheren Lehranstalt** (Gymnas., Realgymnas., Realschule) verbundene **Vorschule für Knaben** beabsichtige ich von Ostern d. J. ab zu **erweitern.**

Anmeldungen für das 1., 2. u. 3. Schuljahr erbitte ich in meinen Sprechstunden tägl. vorm. 11—1 Uhr.

Fr. Hütter, Schulvorsteher, Friedrichstr. 24.

Verdingung.

Die **Erd-, Maurer-, Asphalt-, Steinmetz- u. Schmiedearbeiten** zur Erbauung der **Lokomotivausbesserungshalle III** der Hauptwerkstatt Halle a. S. sollen öffentlich verdungen werden. **9800 cbm Erdmassen, 3600 cbm Betonfundamente, 3500 cbm Mauerwerk.** Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung b hier, Thielenstraße 1, Zimmer 3 zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie **Bar**einsendung von 4.50 Mark bezogen werden.

Die versiegelten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis zum **15. März d. J., vormittags 10 Uhr** an die Bauabteilung b Halle a. S., Thielenstr. 1, einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Halle a. S., den 18. Febr. 1910.

Kgl. Eisenbahn-Bauabteilung b.

Brennstofflieferung.

Die Lieferung der im Rechnungsjahre 1910 für das Landgericht, das Amtsgericht und das Gerichtsgefängnis hier erforderlichen Brennstoffe, bestehend in Preßkohlensteinen, Briketts, Nußkohle, Koks u. Kohlenanzündern, soll verdungen werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 10. März ds. Js. im Dienstzimmer des Obersekretärs des Landgerichts, Zivilgerichtsgebäude Poststraße 13/17, Zimmer Nr. 80 niederzulegen. Daselbst sind auch die Bedingungen zu erfahren.

Halle a. S., den 16. Febr. 1910.

Der Landgerichtspräsident. Der Erste Staatsanwalt.

Versteigerungsanzeige.

Mittwoch den 23. ds. Mts. werde ich im Zivilgericht (Eingang Rathausstraße)

1. **Vorm. 10 Uhr** freiwillig folgende gebrauchte Hausstandssachen (Besichtigung von ½10 Uhr an gestattet) 3 zweitür. Kleiderschränke, 2 Sofas, 1 nußb. Vertikow, 1 nußb. Pfeilerspiegel m. Schrank, 1 nußb. Salontisch, 1 nußb. Stegtisch, 1 Bowlentisch m. Bowle, Löffel und 11 Gläsern, 2 nußb. Säulen m. Figuren (Beduinen), 1 Nachttisch, **1 Gobelin in eich. Rahmen,** 1 nußb. Schreibtisch, 2 Schreibtischsessel, 1 gr. Reisekoffer, **1 Schmetterlingssammlung,** 1 nußb. Nähtisch, 1 altdeutscher Deckelkrug, 1 altdeutsche Bowle, 1 Anrichte mit Aufsatz, 1 Hängelampe, 2 5armige Bronzeleuchter, 2 Fruchtschalen, 1 Teppich, 1 Wandschrank.
2. um 11 Uhr zwangsweise: 1 eisern. Geldschrank, 2 Regale, 1 Schreibpult, 1 Arbeitstisch, 1 Stufenleiter, 1 Posten Packpapier,

7 Mille Zigarren, 8 Mille Zigaretten,

4 versilb. Tafelaufsätze, 1 Salontisch, 2 Regulateure, 1 Chaiselongue-Decke, 1 Standuhr, 1 versilb. Bowle, 1 Spiegel mit Schrank, 1 nußb. Kleiderschrank u. 1 Plüschgarnitur

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Wollo, Gerichtsvollzieher in Halle a/S.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 23. Febr. cr., vorm. 11 Uhr versteigere ich Poststr. 13—17 hierselbst:

1 Sofa und 4 Sessel, 1 Sofatisch, 1 Spiegel m. Konsole, 2 Teppiche, 1 Vertikow, 1 Spiegel m. 2 Leuchtern, 2 Kaiserbilder, 2 silb. Leuchter, 2 Weinbowlen, 3 Weinkannen, 1 Pokal, 1 Figur, 2 Schreibtische, 1 Büfett und 1 Musikinstrument

öffentlich meistbiet. geg. Barzahlung.

Kiehntopf, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 23. 2. 10, vorm. 10 Uhr versteigere ich Poststr. 13/17 hier:

1 großen 3tür. Zeichenschrank, 1 Kontorschreibtisch u. 1 Nivellierinstrument m. Stativ u. Setzplatte,

ferner um 12 Uhr mittags

auf dem Lagerplatze in der **Jacobstraße (Eingang Steinweg):**

eine große Partie Nutzhölzer, Karren, Böcke, Leitern pp. und 1 Langholzwagen.

Jagemann, Ger.-Vollz. in Halle a. S.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den 23. ds. Mts., vorm. 11 Uhr sollen im Zivilgerichtsgebäude Poststr. 13/17 hierselbst

3 Plüschsofas, 2 Plüschsessel, 2 Sofatische, 1 Schreibtisch, 1 Vertikow, 1 Kommode, 1 Schrank, 1 Spiegelschrank, 1 Spiegel mit Aufsatz, 5 Dtzd. silberne Messer, getragene Kleidungs- u. Wäschestücke u. a. S.

öffentlich meistbiet. gegen Barzahlung versteigert werden.

Krieg, Gerichtsvollzieher.

Massage Frau C. Renne, **Magdeburgerstr. 47.**

Zwangsversteigerung.

Am **24. Febr. 1910, nachm. 1 Uhr** werde ich im **Ratskeller zu Schafstädt**

1 Klavier, 17 Bände Brockhaus Konv.-Lexikon, ca. 45 Bücher, ein Herren-Schreibtisch, 1 Chaiselongue mit Decken u. Kissen, 1 Bücherregal, 1 Tisch m. Decke, 8 Stühle, 1 Posten Nippes, 5 Wandteller, 2 Haussegen, 1 Plüschgarnitur, 1 Damenschreibtisch, 1 Spiegel m. Konsole, 1 Uhr, 2 Portieren, 3 gr. Bilder, 2 Majolikatöpfe, 2 Terrinen, 1 Bilderständer, 1 Paneelbrett, ein Kronleuchter, 5 gr. Bücher, 1 Waschtoilette, 1 Kleiderschrank, 1 Teppich, 1 Garderobenschrank, 1 Garderobenspiegel, 1 Schreibmaschine, zirka 400 Ztr. Steinkohlenbriketts, zirka 200 Ztr. Preßsteine, ca. 100 Ztr. Coaks, ca. 50 Ztr. Schmiedekohlen und verschiedene andere Sachen

öffentlich gegen Barzahlung meistbietend versteigern.

Lauchstedt, 22. Febr. 1910.

Paech, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch den **23. Februar 1910,** vorm. 11 Uhr versteigere ich im Zivilgerichtsgebäude hierselbst:

1 Plüschsofa, 1 Vertikow, 1 Schreibpult, 2 kl. Hunde

gegen Barzahlung.

Giesecke, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch d. 23. Febr. cr., vorm. 11 Uhr versteigere ich Poststr. 13—17 hier: **1 eich. Kommode, 1 Regulator, 1 Staffelei,** öffentlich meistbietend gegen sof. Barz.

Bohnenstengel, Gerichtsvollzieher.

Auktion.

Wichtig für **Glaser.**

Freitag den 25. d. M., nachm. 2 Uhr versteigere ich **Jacobstr. 4** im Auftrage des Konkursverwalters der **Bernhardtschen Konkursmasse** Herrn **Max Knoche:**

ca. **50 Kisten Glas** 4/4 III,

2 Kisten **Draht- u. Sportglas, 35 kieferne Bohlen,** a 8 Mtr. lang, **6 Hobelbänke,** große Partie **Werkzeug, ein Fenster-Transportwag.,** 1 Schleifstein, 1 große Partie **Tapeten, acht Fenster,** große Partie **Fenster-Beschlagsartikel**

u. v. a. S.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Die Gegenstände sind zum Teil gebraucht. Besichtigung daselbst von 11 Uhr an.

Oscar Knoche, beeid. Versteigerer, Krausenstraße 27.

Auktion.

Donnerstag den 24. 2. versteigere ich weg. Todesfalls m. Mannes sämtl. Ackergeräte, Drillmaschine, Häckselmaschine, Wagen, Eggen u. dergl. m.

Dieskau Wittwe Kirchner.

In der Strafsache

gegen den Arbeiter **Paul Sander** aus Ammendorf, geboren am 6. Mai 1873 in Radewell, evangelisch, wegen Beleidigung, hat das Königl. Schöffengericht in Halle a. S. am 8. Februar 1910 für Recht erkannt.

Der Angeklagte ist der Beleidigung schuldig und wird deshalb zu einer Geldstrafe von 30 — dreißig — Mark, im Nichtbeitreibungsfalle zu 5 — fünf — Tagen Gefängnis und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt.

Dem Beleidigten, Gensdarmeriewachtmeister **Niemann II,** wird die Befugnis zugesprochen, die Verurteilung des Angeklagten auf Kosten desselben binnen einer von der Zustellung des rechtskräftigen Urteils laufenden Frist von zwei Wochen einmal im General-Anzeiger für Halle a. S. öffentlich bekannt zu machen.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urteils bescheinigt.

Halle a. S., den 18. Febr. 1910.

Hartung, Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 8.

In welchem kleinen Orte

oder **Dorfe** könnte ein unverheirateter **Sattler** mit Aussicht auf hinreichende Beschäftigung sich niederlassen? Selbiger würde auch event in eine Sattlerei einheiraten. — Offerten unter U. 5778 an die Expedition dieses Blattes.

Agenturen, Vertretungen 2c.

übernimmt kaufm. geb. Privatmann, Nähe Halle wohnh. Offerten unter E. 5765 an die Exped. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002239/fragment/page=0006
DFG

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung.

Die glückliche Geburt eines gesunden und kräftigen

Knaben

zeigen hocherfreut an

Friedrich von Oertzen
und
Magdalene von Oertzen
geb. **von Bonin.**

Neuhaus b. Bredenfelde (Meckl.-Strelitz), den 16. Februar 1910.

Heute vormittag 7 Uhr entschlief unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Ludwig Stemmler

im 81. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Morl b. Teicha, d. 21. Febr. 1910.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 24. Februar, nachmittags 3 Uhr statt.

Die Beerdigung von Fräulein **Auguste Roloff** findet Mittwoch den 23. d. M., nachmittags 3½ Uhr auf dem neuen Friedhof in Giebichenstein, Friedenstr. 32 statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen sage ich im Namen aller Hinterbliebenen meinen tiefgefühltesten Dank.

Frida Seydewitz
geb. **Baustian.**

Halle a. S., d. 22. Febr. 1910.

Todes-Anzeige.

Heute morgen entschlief nach langen, sehr schweren Leiden mein inniggeliebter Mann, unser herzlich geliebter, treusorgender Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel,

der Fleischer Gustav Benkwitz

im kaum vollendeten 43. Lebensjahr.

Dies zeigen an im tiefsten Schmerze
Halle a. S., Beesenerstr. 23, I, den 22. Februar 1910
Die trauernden Hinterbliebenen
Ww. Klara Benkwitz geb. Hertel.

Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Gestern nachmittag 1 Uhr entschlief nach schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Lina Krüger geb. Hoffmann

im 27. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten in tiefer Trauer
Hermann Krüger nebst Kind.

Schlettau, den 22. Februar 1910.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 24. Febr. nachm. 3 Uhr statt.

Statt besonderer Meldung.

Nach kurzem, aber schwerem Krankenlager verschied heute vormittag 9½ Uhr meine inniggeliebte Frau, und treusorgende Mutter, unsere herzensgute Tochter, Schwester, Schwägerin, Schwiegertochter, Tante und Nichte

Frau Elsbeth Sauer geb. Lindner

im Alter von 31 Jahren.

In tiefster Trauer zeigt dies im Namen der Hinterbliebenen mit der Bitte um stilles Beileid an

Max Sauer, Königlicher Eisenbahnsekretär.

Halle a. S., den 21. Februar 1910.
Südstraße 54, I.

Die Beerdigung findet Donnerstag, nachm. 4 Uhr vom Hause der Frau verw. Ziegeleibesitzer Lindner in Radewell aus statt. Etwaige Kranzspenden werden dorthin erbeten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen sage ich im Namen der Hinterbliebenen meinen innigsten Dank; insbesondere auch Herrn Pastor Witte für die trostreichen Worte am Grabe und dem Verein der Drechslermeister für die letzte Ehrung.

Halle a. S., den 22. Februar 1910.

Alfred Schurig.

Die Beerdigung des Privatmanns **Karl Hiller** findet nicht, wie gestern bekannt gegeben, um 4 Uhr, sondern schon um 3 Uhr statt.

Hallesch. Patent-Bureau,
Gr. Steinstr. 35, II. Inh.: **Fr. Schilling.** Gr. Steinstr. 35, II.
Spezialität: **Verwertung von Patenten und Gebrauchsmuster.**
Habe fortwähr. sehr gute Erfindungen für Fabrikanten rc. zur Ausbeutung zu verkaufen. Offerten kostenlos.

Verein für Naturheilkunde Halle-Nord (E. V.)
hält im „**Burgtheater**", Gr. Gosenstr., einen **Kursus in Einpackungen** pp. ab.
1. **Vortragsabend Mittwoch den 23. Febr. cr.** abends 8½ Uhr;
2. **Vortragsabend Sonnabend den 5. März cr.** abends 8½ Uhr praktische Ausführung von Einpackungen pp.;
3. **Vortragsabend Mittwoch den 9. März cr.** abends 8½ Uhr, Damen-Vortrag über praktische Einpackungen pp.
4. **Vortragsabend Mittwoch den 16. März cr.** abends 8½ Uhr, praktische Einpackungen pp.

Alle Mitglieder und Gönner sind hierzu eingeladen.
Der Vorstand.

Flechtenkranken
teile auf briefl. Anfrage gern mit, was mich von meinem langjährigen **Hautausschlag** und bösartigem **Flechtenleiden** in kurzer Zeit dauernd befreit hat.
Fr. Kleiner, Friedland, Bez. Breslau, Mina 110.

Möbeltransporte
besorgt billig **Fr. Behrendt,**
Inh.: **G. Griese. Streiberstr. 29.**

Radikal-Mittel
beseitigt **Hühneraugen** und **harte Haut** innerhalb acht Tagen sicher u. schmerzlos. Allein echt in Fl. a **60** Pfg. bei
Gr. Ulrichstr. 6. **F. A. Patz.**

Zöpfe
in größter Auswahl von **3 Mk.** an. **Unterlagen** m. lang. Haar **3.50** M.
Kopfwäsche, Shampoonieren mit **Frisur 1 Mark.**
Berta Fleckinger,
Spezial-Damen-Frisier-Geschäft
6 Alte Promenade **6.** Reichshof.

Bei Todesfällen wende man sich an die
Begräbnisanstalt
C. Thielicke, Gr. Steinstrasse 63.
Größt. Lager **Holz- u. Metallsärge.** Uebern. ganz. Begräbn. Ueberführ. nach außerhalb und Krematorien. Billigste Preise.
– **Telephon 1997.** –

Conrad Schröter's Nussöl,
ein **feines, haardunkelndes Oel f. ergrauendes u. rotes Haar,** empf. a 60 Pf.
M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.

Konfirmations-Geschenke
empfiehlt in **größter Auswahl**
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Neu aufgenommen:

Einsegnungs-Stiefel

MARKE SALAMANDER

Einheitspreis M. 12.50

Ein guter Stiefel, der bequem sitzt, hübsch aussieht und Haltbarkeit mit billigem Preis verbindet — das ist der Salamanderstiefel.

Fordern Sie Musterbuch

Salamander

Schuhges. m. b. H.

Halle a. S. Leipzigerstr. 100.

Konfirmanden-Geschenke
in Broschen, Ketten, Ringen, Armbändern etc.
Nur zuverlässige, ausprobierte Qualitäten, darum unbedingte Garantie für gutes Tragen.
Bruno Klinz, Goldschmied,
Gr. Ulrichstrasse 41. 5 Prozent Rabatt.

Empfehle unter weitgehendster Garantie
Stadtumzüge besonders preiswert.
Fernumzüge zu billigsten fest vereinbarten Uebernahmesätzen.
– **Günstige Retourgelegenheiten.** –
Offerten gern und ohne jede Verbindlichkeit.
Hilmar Kaufmann,
Klosterstrasse 4 u. 5. — Fernruf 432.

Der Malakka-Spazierstock ist die Mode 1910.
Bitte beachten Sie meine Schaufenster.
Schirm-Fabrik **F. B. Heinzel, Hofl.,**
Leipzigerstr. 98.
Größte Auswahl in Halle.

Konfirmanden-Uhren

für **Damen u. Herren,** jedes Stück gewissenhaft **geprüft und abgezogen,** daher **richtig und dauernd gehend.**
Billig, reell u. gut!

Moderner Schmuck,
Ringe, Broschen, Colliers, Armbänder, Uhrketten etc.
in großartiger Auswahl billigst.
E. Radecke, Uhrmacher,
Steinweg 1.
Rab.-Sp.-V. 5% Rab. Tel. 2576.

Elsner & Co.,
Inh.: **Herm. Nachtweh,**
Weingroßhandlung,
Kl. Ulrichstr. 21, Tel. 2322
empfehlen ihre vorzüglichen, reingehaltenen und preiswerten
Mosel-, Rhein- wie :: Bordeauxweine ::
von **70 Pf.** per Fl. an.

Samos	a Fl. **1.—** Mk.
Portwein	a Fl. **1.—** Mk.
Med.-Ungarwein	p. Ltr. **2.—** Mk.

Kognak, Arrak, Rum, Flasche von **1.50 Mk.** an.
Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Patentbüro
Anger & Ulich, Leipzig,
Grimmaischer Steinweg 4.
Anmeldung, vorzügl. Verwertung.

Eucalyptus-Menthol-Bonbon, gut bewährt bei **Husten, Verschleimung, Katarrh,** B. 30 u. 50 Pf.
Bitte Marke **„Furri"** verlangen.
Bahnhofs-Apotheke am Bahnhof.

Konfirmandkl., Kostüme, eleg. Dam.-Gard. wird angef. Magdeburgerstr. 25, p. Schnitt. u. prakt. Arb. w. das. gelehrt.

Stellen finden

Zur Instandhaltung der elektrischen Anlage u. Beleuchtung wird von hiesiger Maschinenfabrik tüchtiger, erfahrener

Schlosser gesucht,

welcher auch im Dampfmaschinenbau erfahren sein muß. Geeignete Kräfte, welche ähnliche Stellung schon bekleidet haben, wollen Off. mit Zeugnissen und Lohnansprüchen unter **S. G. 9397** an **Rudolf Mosse, Halle** einreichen.

Verein für Handlungs-Commis von 1858
(Kaufmännischer Verein) in Hamburg
Grösste kaufmännische
Stellenvermittlung
der Welt.
Für Firmen und Mitglieder kostenfrei
Ueber **145,000** Stellen besetzt
Geschäftsstelle in Halle a. S.
bei Herrn Wilh. Eichen,
i. Fa. Franz Beeck, Leipzigerstr. 56.

Ein verheirateter
Schäfer
findet 1/4. Stellung.
Rittergut Gröst bei Roßbach.

Eine **besteingeführte** deutsche Firma sucht zur Uebernahme ihrer

lukrativen Vertretung

einen rührigen, tüchtigen und gewandten Herrn. Eventl. feste Anstellung nicht ausgeschlossen. — Offerten erbeten unter **F. 1099 Rud. Mosse, Nürnberg.**

Gesucht werden
1 Zimmermann u. 4—5 Arbeiter
oder irgend ein Unternehmer (Schachtmeister rc.) mit einer Kolonne von 4—5 Arbeitern zum Setzen von Telegraphen-Masten bei Wettin. Zu meld. **Donnerstag nachmittag Hotel Preußischer Hof** od. bei **C. Müllers Wwe. & Sohn, Halle a/S.,** Friedrichstr. 26.

Zuverl. Männer
gesucht, in Stadt od. Dorf wohnend, einerlei welchen Berufes, zur Uebernahme eines Versandgeschäftes, das dauernde gute Existenz bei hohem Verdienst sichert. **Wir brauchen nur** verläßl. Leute, das andere besorgen wir. Reklame machen wir auf unsere Kosten. Kenntnisse, Kapital oder Berufsaufgabe nicht nötig. Auskunft kostenlos. Man schreibe Postkarte u. **F. 692** an **Allgem. Anzeiger-Bureau, Leipzig,** Markt 6.

Inserat.-Akquisiteur
für patentamtl. gesch. hervorragende Reklame-Neuheit ges. Gefl. Off. u. U. 5818 a. d. Exp. d. Bl.

Nebenverdienst jederm. allerorts. Auch Adressenarbeit (bei 1000 Adr. bis 14 M.). Prosp. frei. **Friedr. Barz,** Adr.-Verl., Friedenau, Büsingstr. 5.

Zum Antritt möglichst p. 1. März wird tüchtiger

Stenograph u. Maschinenschreiber

(System Remington), der auch allgemeine Bureauarbeiten mit auszuführ. hat, gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Nennung des Eintrittstermins unt. P. 5795 an die Exp. ds. Blattes erbeten.

Von bedeutendster **Wärmeschutzmittel- u. Korksteinfabrik** bei der Maschinen- und Groß-Industrie tatsächlich gut eingeführter

Vertreter

gesucht. Gefl. Offert. unt. B. 5722 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

Kräft. Hausbursche v. auswärts gesucht Wilhelmstraße 32, hp.

Alte deutsche **Lebensversicherungs-Gesellschaft** mit Nebenbranchen **sucht** für Halle a. S. und Umgebung einen

Haupt-Vertreter,

dem auch bedeutendes Inkasso übertragen wird.

Nur rührige Herren, welche es sich angelegen sein lassen, den Versicherungsbestand durch Abschlüsse neuer Versicherungen zu vergrößern, wollen sich melden unter **E. 4919** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Suchen Sie **Vergeben Sie**

Vertretung, Agentur, Filiale, Versandgeschäft, bess. Reise- oder Betriebs-Position, Verkaufs- oder Hausierartikel, Lizenzen, Fabrikation oder Vertrieb patent. Neuheiten, Nebenerwerb für Damen und Herren, dann bietet Ihnen der **Allgemeine Erwerbs-Herold** den sicherst. und größt. Erfolg. Bestes Organisations- und Erwerbs-Organ aller Branchen in Industrie, Handel und Gewerbe. Im ganzen Deutschen Reiche verbreitet.

Inserate (Erwerbs-Angebote und Gesuche) sind für Abonennten ds. Blattes **kostenlos.**

Wichtig für jede organisierende Firma.
Notwendig für jeden Erwerbsuchenden.

Man abonniere bald bei Einsend. v. 2,50 M p. Postanw. inkl. Porto für 10 laufd. Wochen. Inserate zur Gratisaufnahme sofort erbeten. Bei Chiffre-Anzeigen 50 Pf. f. Off. Exped., bei Anfragen Rückporto beifügen. Verlag: **Allgemeiner Erwerbs-Herold.** Hauptgeschäftsstelle **Breslau X.**

Alleinvertrieb

für den Bezirk Halle von sehr leicht verkäuflichen, hohen Gewinn bringenden **neuen Artikeln** (D. R. P. M.) unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Nur Herren, welche über 200 Mk. verfügen, wollen sich melden: Mittwoch 9—12 und 2—6 Uhr im Hotel **Grüner Baum, Franckestr.**

Seltene Gelegenheit.

Eine bekannte erstklassige Firma vergibt für **Halle a. S.** den

Alleinvertrieb

eines Aufsehen erregenden Spezialfabrikates, welches von Behörden sowie Autoritäten als glänzend begutachtet worden und erfolgreich eingeführt ist. Der Artikel bietet unbegrenztes Absatzgebiet und sichert lohnendes Einkommen,

Branchekenntnisse nicht erforderlich.

Es kommen nur kapitalkräftige Reflektanten in Frage, die volle Gewähr für einen sachgemässen Vertrieb bieten.

Offerten unter **G. F. 1297** befördert **Rudolf Mosse, Berlin,** Leipzigerstrasse 103.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002239/fragment/page=0007

Spitzen u. Einsätze
werden nach Muster in 2—3 Tagen gefärbt.
Färberei „Union",
Barbarastr. 2a.

Jüngerer
Bautechniker,
zuverl. flotter Arbeiter, für sofort gesucht. Meldungen mit Bildungsgang und Gehaltsforderung nur schriftlich an
Arthur Föhre & Bruno Föhre, B. D. A., Bureau für Architektur u. Ingenieurbau, Halle a. d. Saale, Bismarckstr. 2.

Lebensstellung.
Bankbuchhalter, jüngere Kraft, in doppelter u. amerik. Buchführung firm, bilanzsicher, flotter Korrespondent, mit Wechsel- u. Checkverkehr vertr. z. 1. Apr. cr. gesucht. Off. mit Zeugn. u. Ang. d. Geh.-Anspr. u. E. 5845 a. d. Exped. ds. Bl.

Jg. Buchhalter, Kontoristen, Verkäufer, Bureaugehilfen finden schnell Stell. d. **Kaufmänn.-Bureau „Hansa",** Gr. Steinstr. 35, II. Garantie: Bei Nichterfolg Geld retour.

Junge Leute, welche kleine Rollen für Bühne auf Reise übernehmen können, gesucht, Musiker bevorzugt. **J. Rausch,** Reilstr. 27c.

Hohes Einkommen sichern Sie sich durch d. Alleinvertrieb e. patentamtl. gesch. Massenart. f. Reg.-Bz. Merseburg. Herren, d. a. e. reelle Neuh. refl., bel. w. Off. u. „strengreell" hauptp. Halle niedzul.

Reisende, Verkäuf., Kontoristen, Akquisiteure, Filialleit., Agent., Handwerker aller Branchen erhalten Stellung.
Allgemeiner Stellen-Nachweis, Große Klausstr. 37.

Lebensstellung
findet bei alter, gut eingeführter, süddeutscher Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Aktiengesellschaft ein fleißiger, solider Herr als
Inspektor.
Derselbe hätte die Aufgabe, mit den vorhandenen Agenten zu arbeiten, sowie die Organisation zu vergrößern. Anstellung durch die Direktion direkt mit festem Gehalt (ohne Pflichtpensum) und Reisespesen. Auch Nichtfachleute werden berücksichtigt. Ausführliche Offerten unter „K. 3175" an Haasenstein & Vogler, A.-G., München.

Für Wettin
werden gesucht: 1 Zimmermann u. 4—5 Arbeiter od. irgend ein Unternehmer (Schachtmeister ꝛc.) mit einer Kolonne von 4—5 Arbeitern zum Setzen von Telegraphen-Masten bei Wettin. Zu meld. Donnerstag nachmittag Hotel Preußischer Hof.

Elektromonteur
sucht **Franz Berger.**

Schneider auf Woche gesucht **Spitze 38,** II. links.

Für
Tapezierer!
Posten
Ledertuch-Reste
billigst.
Hugo Nehab
Nachfgr.,
Gr. Ulrichstr. 27.

Wir suchen noch einige durchaus selbständige und zuverlässig arbeitende
Elektromonteure
für Haus- und Maschinen-Installation.
Funger & Haage, Magdeburgerstr. 8.

Tüchtiger Kessel-Heizer, der mit elektrischer Kraftanlage vertraut sein muß, **gesucht.** **Gebr. Ohmann,** Dessauerstr. 5.

Tüchtige Häuer u. Förderleute
stellt ein
Bergwerk Henriette, Eisdorf b. Teutschenthal.

Tücht Barbiergehilf. z. 3/3. gesucht **Paul Gottschalg,** Friesenstr. 20.

Ein junger, tüchtiger **Barbiergehülfe** sofort gesucht. **Willy Weihrauch, Gommern** bei Magdeburg.

1 Stellmachergesellen
sucht f. d. Beschäftigung **K. Lengner, Holleben** b. Halle.

2 fleißige Schneider
zum Bügeln von Herrengarderobe gesucht.
Färberei Mauersberger, Ammendorf bei Halle a. S.

Tücht. Schneider finden dauernde Stellg. a. Werkst. b. **F. W. Richter,** Rud. Haymstr. 8.

Tücht. Schneidergeselle findet dauernd Beschäftigung **Ludw. Wuchererstr. 39,** pt.

Schneidergehilfe ges. Königstr. 17, III.

Tücht. Schneid. sof. ges. Leipzigerstr. 53.

Westenschneid. a. d. H. ges. Geiststr. 18.

Schuhmacher ges. Dieskauerstr. 13.

Tüchtigen Hosen- u. Westenschneider stellt sofort ein **Oskar Schröder,** Georgstr. 3, v.

Tüchtigen Buchbinder stellen ein **Gebr. Trensinger, Triftstr. 24.**

J. Kellner, Bier auf Rechnung, **200 Mk. Kaution,** sucht sofort **Emma Hesselbarth,** Stellenvermittlerin, Fleischerstr. 26.

Jedermann
wird zum
Chauffeur
praktisch u. theoretisch herangebildet. Stellung kostenlos. Prospekt umsonst. Auto-Technikum, Magdeburg 2.

Landschaftsgärtner,
Anfang 20er, mit techn. Bildung, stelle sofort oder 1. März ein. **A. Sachse,** Landschaftsgärtner, Kurfürstenstr. 79.

2 jüngere Gärtnergehilfen stellt sofort ein **A. Hille,** Gärtnerei, Halle-Trotha.

J. Kellner, Hausdien. (Gäste bed.), **Kochvolontär** s. **Rudolf Schumann,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 32.

Fleiß. energ. Hofmeister oder eins. verh. Inspektor mit gut. Zeugn. für mein Gut bei Torgau zur selbst. Bewirtsch. ges. Pers. Vorst. nur nach Aufforderung. **Schulze, Wiesenena** bei Schkeuditz.

Led. Kutscher für Arzt **1/4.** gesucht,
led. Knechte hoher Lohn, **sof., 1/3. u. 1/4.**
erhalten gute Stellen durch
Richard Renner, Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**
Tagelöhnerfamilie 1/4. gesucht, 13 M. freie Wohnung, 3/4 Morgen Kartoffelland, 4000 Kohlen. D. O.

Auf Domäne **Dornburg a. S.** findet zum 1. April 1910 ein tücht., zuverlässiger
Aufseher
für hiesige Leute Stellung. Lohnansprüche sind einzusenden an **Rittergutsbesitzer Kothe, Schlanstedt bei Halberstadt.**

Knechte, Burschen
erhalten kostenfrei gute Stellen durch **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Knecht, für Kutschfuhren geeignet, **bei Leipzig** gesucht. 15 M. Wochenlohn, Wohnung, Feuerung, Kartoffelland.
Jung. led. Knecht in gute Stelle bei Merseburg als alleiniger bei 70 bis 80 Tlr. und alles frei, sofort gesucht.
Hermann Elsner, Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1.**

Verh. Ochsenfütterer
nach Thüringen gesucht, **Tagelöhnerfamilien** aus Hallescher Gegend gesucht.
Richard Hoffmann Stellenvermittler Halle a. S., Kl. Klausstr. 14

Hausdiener, nicht unter 16 Jahr., zum 24. 2. **gesucht** Gr. Steinstr. 7. Konditorei **Plautsch.**

Jung. Hausbursch. n. ausw., d. auch Gäste mit bedien. muß, s. **Helene Sens,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34.

Anständiges Mädchen zum Milchaustragen gesucht. **R. Rümpler,** Trothaerstraße 38, Hof 1 Treppe l.

Gebildetes junges Mädchen,
nicht unter 20 Jahren, als Stütze per 1. April oder früher gesucht. Dienstmädchen vorhanden.
Frau **M. Pottel,** Langestr. 24.

Saubere Weissnäherin und Näherin für Männer-Barchent-Hemden
gesucht.
S. Weiss.

25—175 Mk. wöchentlich Damen, Herren und jungen Leuten, ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit. Aeußerst ehrbarer, leichter Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. **Horton, Kattowitz O/S. Nr. 76.**

Zum 1. April cr. suche ich für die Abteilung **Posamenten-, Woll-, Weiß- u. Kurzwaren** eine perfekte
Verkäuferin
(Christin). Gehaltsansprüche bei nicht freier Station erbeten.
A. Rückmann, Neuhaldensleben.

Tüchtige Korsett-Näherin
für **sofort gesucht.**
A. Obersky, Gr. Steinstraße 81.

Im Schneidern geübtes, junges Mädchen ges. Sophienstraße 2, p. r.

Jg. Mädchen k. Schneidern und Zuschn. grdl. erl. Gottesackerstr. 12, I.

Näherin
für Dekorationsarbeiten verlangt sof. **Gebr. Bethmann,** Gr. Steinstr. 79.

Redegewandte Frauen!
zum Vertrieb eines **Haushalt-Artikels** gegen **hohen Verdienst** gesucht. Sicherheit erwünscht. Gefl. Offert. unt. A. 5741 an die Exp. ds. Bl.

Tüchtige Plätterin
für Kragen gegen hohen Lohn gesucht.
Dampf-Waschanstalt „Victoria", Dessauerstr. 5.

Ein älteres, sauberes
Mädchen,
zum Bedienen der Kaffeeapparate, am liebsten welches schon im Café war, wird bei **gut. Lohn für sof. gesucht.**
Central-Automat, Gr. Ulrichstr. 62.

Perfekte Kochmamsell
für Saison per **sofort gesucht.** Meld. mit Zeugn. u. Anspr. an **Privatkinderheim „Hubertusburg",** Ostseebad **Zinnowitz.**

Suche zum 15. März ein besseres **Hausmädchen.** Frau **Klara Fuchs, Naundorf** bei Beesenstedt (Halle-Hettstedter Eisenbahn).

Suche 1. April eine
tüchtige Köchin,
die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Frau **Anna David,** Gartenstraße 6.

Suche 1. 3. ordentliches sauberes Mädchen.
Ernst Nietsch, Leipzigerstr. 77.

Suche zum 1. April besseres, nicht zu junges, sauberes **Mädchen** für Küche u. Haus. Frau **Jacobs, Blumenthalstr. 3,** I.

Junge Dame,
die flott **Schreibmaschine** schreibt und in der **Stenographie** tüchtig ist (keine Lernende), findet **sofort** Stelle im **Verlag d. Sangerhäuser Zeitung, Sangerhausen.**

Jg. Mädchen können die f. Damenschneiderei erlernen Streiberstraße 19, III r.

Köchin sowie **Hausmädchen**
mit gut. Zeugnissen sucht z. 1. April Frau Staatsanwaltschaftsrat **Comte,** Merseburgerstr. 157.

Weg. Verheiratung meines jetzigen suche zuverlässig. **Dienstmädchen** m. gut. Zeugnissen z. 1. April n. **Berlin.** Frau Kammergerichtsrat **Hoffmann,** z. Z. Halle a. S., Wilhelmstr. 5, I. Meldungen **mit Buch** vorm. 10 bis 12, nachm. 3 bis 5.

Aufräume-Frau
für den Abend von 7-8 Uhr und Sonntag vormittag suchen
Felix Krokert & Co., Merseburgerstr. 71, vis-a-vis d. Art.-K.

14-15 j. Arbeitsmdch. ges. Taubenstr. 11.

Jg. Mädchen f. vorm. als Aufwartung gesucht. Zu meld. 3-4 nachm. **Blumenstraße 12,** II.

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus z. 1. April ges. **Blumenstr. 7,** II. Meld. 5—7 Uhr.

Junges Mädchen von auswärts (Osterm.) z. 1. 4. ges. Schillerstr. 38, pt. l.

Jüngeres Mädchen für kleinen Haushalt zum 1. April d. J. gesucht Schillerstraße 58, I. r.

Gesucht zum 1. April tüchtiges
Mädchen f. Küche u. Haus.
Offerten mit Zeugnisabschriften an Frau Major **Pietsch,** Naumburg a. S., Sedanstraße 10.

Tüchtig. gewandt. Hausmädchen
zum 1. April gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften an Fr. Rechtsanwalt **Rademacher, Merseburg.**

Wegen Krankheit meines jetzigen Mädchens suche ich sogleich oder zum 1. April ein tüchtiges sauberes **Mädchen,** welches kochen kann. Zu Hause vormittags oder nachmittags zwischen 6—7 Uhr. Frau **J. Gumperz,** Martinsberg 20.

Zum 1. Mai, evtl. früher
älteres Mädchen
aus guter Familie als Alleinmädchen für herrschaftl. Haus (3 Pers.) nach Berlin gesucht. Erfahrung in Hausarbeit und Kochen. Hoher Lohn. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter T. 6377 an die Expedition ds. Bl.

Mädchen für Stadt und Land erhalten kostenfrei gute Stellen durch **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Köchin oder Kochmamsell per 1. März gesucht. **Max Sturm,** Gr. Ulrichstr. 44, I.

Einf. Stütze f. Gasthaus nahe Halle mit Familienanschluß **gesucht.** Offert. u. C. 5743 a. d. Exped. d. Bl.

Suche Mädchen, die etwas kochen kann,
Suche Viele Mädchen sofort, 1. März und 1. April.
Nur hoher Lohn.
Anna Reichmann, Stellenvermittlerin, Dachritzstr. 6. Tel. 3022.

Tüchtiges Mädchen
für Küche u. Haus sucht z. 1. April. Frau Geheimrat **Schulze,** Bernburgerstraße 29.

Zum 1/4. **ordentl. Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten gesucht **Advokatenweg 42,** I.

Jung. ehrl. Mädchen gesucht, bis 16 Jahr. Friesenstr. 21, II r.

Fräulein,
welche das Plätten erlern. woll., werd. angenomm. **Hardenbergstr. 8.**

Köchin, Stubenmädchen, Mädchen für einzelne Leute, gute Privatstellen, viele, oder Mädchen für hier u. auswärts sofort und später gesucht durch
Laura Haft,
Stellenvermittlerin, Rannischestr. 5.

Junges Mädchen von außerhalb findet zum 15. n. Mts. angenehme Dienststellung Dreyhauptstr. 6, III.

Erfahrenes Mädchen für kleinen **Haushalt** z. 1. 4. gesucht Gütchenstr. 20b, pt. l.

Ein junges Mädchen, welch. Lust hat auf Reise zu geh., ges. **Jacob Rausch,** Theater-Biograph, Reilstraße 27c.

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus, welches etwas im Nähen bewandert, p. 1. April gesucht Marienstraße 14, pt.

Zuverlässiges Mädchen
für Küche u. Haus, das gut kochen k., bei hohem Lohn zum 1. März od. 1. April ges. Bevorz. solche, d. etw. näh. k. Martinsberg 15, hpt.

Mädchen,
16 Jahre, von jungem Ehepaar per 15. April gesucht.
D. Becker, Am Bauhof 1, I.

Hausarbeiterinnen
für Strahlen- und Kronenbälle sucht **S. Frenkel.**

Jüngere Kontoristin,
die gewandt in Stenographie u. Schreibmaschine ist, **suchen Fr. Hensel & Haenert.**

Fräulein für Expedition u. Schreibmaschine, gute Rechnerin, sofort **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen unter **B. W. 9431** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Anst. jung. Mädchen, nicht unter 18 J., mit guter Handschrift, welches sich als Filial-Leiterin ausbilden will, wird bei 20 M. Anfangsgeh. sof. ges. Offert. u. S. 5816 an die Exp. d. Bl.

Kontoristinnen, Kassiererin, Verkäuferin. für Konditorei, Kolonialwr., Fleischerei, Weiß- u. Wollwr. ꝛc. finden schnell Stellung d. **Kaufmänn. Bureau „Hansa",** Gr. Steinstr. 35, II. Garantie: Bei Nichterfolg Geld retour.

Perfekte Taillen- und Rock-Arbeiterinnen
finden dauernde und gut bezahlte Stellung bei
Wackernagel & Alperstedt, Große Steinstraße 81.

Vorzügliche Stellen erhalten:
Köchin, Mädchen, w. bürgerlich kochen k., **Stubenmädch., Mädch.** f. Küche u. Haus f. Priv., **Zimmermädch., Haus-, Küch.- u. Waschmädch.** f. Rest. u. Gschfts.-L. b. h. Lohn sof. od. spät. n. hier, Berlin u. and. Städt.
Helene Sens, Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 34.

Viele! Viele
Landwirtschafterinnen f. Umgeg. von Halle in gute Stellen bei höchstem Lohn sucht stets Frau **Marie Wantzlöben,** Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80. Auswahl an Stellen haben auch Stubenmädchen für Stadt u. Rittergüter, Stützen, Köchinnen, Mädchen für Küche und Haus, Kinder- und Hausmädchen.

Saub. fleiß. Dienstmädchen zum 1/4. ges. Kirchnerstr. 8, part. l.

Ein tücht. ält. **Dienstmädch.** mit guten Zeugn. bei hohem Lohn gesucht Blücherstr. 13.

Suche Mädchen f. **2 einz. Leute,** Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädch., Mädchen **aufs Land,** 40—80 Tlr. **Friederike Schimpf,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Zur Führung einer kleinen Wirtschaft wird eine **ältere Frau gesucht.** Offert. unt. **B. C. 9435** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Per 1. 3. **nach Leipzig** ein **tüchtiges Mädchen** für Küche und Haus bei gutem Lohn **gesucht.** Vorzustellen zwischen 6 u. 7 Uhr. Halle, Dorotheenstr. 8, pt.

Anst. Mädchen vom Lande, welches schon in der Stadt gedient hat, wird zum 1. April bei 2 einz. Leuten gesucht **Karlstr. 18,** I.

Tücht. **Näherin** ges. Harz 50, II. l.

Jg. **Mädchen** können die bessere Schneiderei grdl. erlernen, auch unentgeltlich. Kl. Ulrichstr. 24, II. l.

Mamsell, Köchin, Stubenmädch., Mädchen für einzelne Leute, Mädchen für einz. Dame 1. April in gute Stellen gesucht.
Anna Fleckinger, Stellenvermittlerin, **Kl. Ulrichstr. 9,** I.

1 tücht. kräft. Mädchen,
n. unter 20 Jahren, f. **Küche u. Haus** dauernd gesucht.
Kurhotel Bad Sachsa.

Tücht. Hausmädchen od. Aufwartung sucht sof. od. später. Frau Geheimrat **Wohlack,** Dorotheenstr. 1 II

Zum 1. April ein
Mädchen
gesucht, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt.
Freifrau von Schleinitz, Merseburg a. S., Lauchstädterstr. 29.

Suche: Stützen, Köchin., Mädch. w. koch. k. u. Mädch. f. all. Arb. 1. 3. u. 1. 4. in gutbezahlte Stell.
Marie Glänzel, Stellenvermittlerin, **Alt. Markt 5,** II.

Wegen Verheirat. m. Köchin suche zum 1. 4. tüchtiges solides
Mädchen,
die kocht u. Hausarb. übernimmt. Zeugn. u. Gehaltsanspr. erbittet **Frau Hauptmann Saul, Kirchnerstr. 20.**

Tücht. **Mädch.** f. Küche u. Haus zum 1. 4. ges. **Magdeburgerstr. 46,** II.

Suche Mädchen f. Privatherrschaften hier, Berlin u. and. Städte. Mädchen **auf Güter kostenfrei.** **Louise Herrmann,** Stellenvermittlerin, Gr. Brauhausstr. 31.

Ein anständ. **älteres Mädchen,** erfahren in der Küche u. Hausarbeit, wird von einem älteren Ehepaar für einen kleinen, feinen Haushalt zum 1. April **gesucht.** Zu erfragen **Halberstädterstr. 13,** I rechts.

Jg. saub. Mädch., welch. schon gedient hat, sof. gesucht. Zu erfragen bei **Dörtler, Reilstr. 13, I.**

Ordentl. **Dienstmädchen** per 1/4. gesucht. **Riebeckplatz 3, III.**

Zum 1. April wird ein
ordentl. Dienstmädchen,
nicht unter 16 Jahren, gesucht **Rannischestr. 1, III.**

Zuverlässige
Wirtschafterin
zum 1. April d. J. zu einzeln. Herrn gesucht.
Regierungsrat **v. Hellermann, Merseburg,** Gessnerstr. 8.

Gesucht werden: Mamsells f. Land, viele Köchin f. Priv. u. Restaur., Zimmermädchen f. Hot., Stubenmädch., Hausmädch. b. 80 Tlr. Lohn. Viele Mädchen nach Halle, Berlin, Leipzig u. a. Städt., viele Mädchen aufs Land bei höchstem Lohn zu sof., 1. März u. 1. April.
Martha Brandt, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13. H. I.

Suche lernendes **Buffetfräulein,** Kellnerin, Köchinnen und Dienstm. f. ff. Priv. **Frieda Becker,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 23.

Kellnerin., Buffetfräul., Stütze f. Küche sucht **Marie Schumann,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 32.

Stütze,
umsichtig und aus guter Familie, z. 1. 3. 1910
gesucht.
Gehalt nach Uebereinkunft Gr. Steinstr. 17. II.

Kindergärtn. 1. Kl., Kinderfräulein u. Hausmädchen f. **Betty Müller,** Stellenvermittlerin, früh. Kindergartenvorst., Gr. Brauhausstr. 2.

Dienstmädchen 1/3. gesucht. **Fürstenhof,** Magdeburgerstraße 4.

Dienstmädchen
erhalten kostenfrei gute Stell.
Richard Hoffmann,
Stellenvermittler, Kl. Klausstr. 14 (Laden).

Ich suche ein sauberes, fleißiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen per 1. April. Frau **Arndt,** Gr. Steinstr. 33.

Kostenfrei erh. viele Mädchen
gute Stelle f. Halle u. andere Städte d.
Emma Franke, Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 72, I.

Gewandtes Mädchen, im Reinemachen, Nähen und Plätten erfahren, sucht **Fr. Lange,** Leipzigerstr. 66a, II.

Arbeiterinnen sucht
Franz Keil, Nudelfabrik, **Bernhardystraße 20.**

Saub. Putzfrau sofort gesucht. **Weiner,** Rudolf Haymstr. 14, pt.

Sauberes, junges Mädchen als Aufwartung f. 1/2—3/4 Tag ges. **Rudolf Haymstraße 32,** I. r.

Schulmädchen für nachm. ges. **Hartmann, Steinweg 38,** II.

Gesucht eine sehr saubere, zuverlässige, möglichst **unabhängige Frau** zur Aufwartung für den ganzen Tag bis zirka 6 Uhr. Meldungen 3—6 Uhr **Reilstraße 98 b.**

Saub. Mädchen als Aufwartung von vormittags 11 Uhr b. abds. sofort gesucht **Thomasiusstr. 49,** I. r.

Aufw., j. Frau, saub., ehrl., f. Lad. ges. **Grötzner, Gr. Steinstr. 12.**

Sehr saub. ehrliches Mädchen als Aufwartung (12 Mark monatlich) gesucht **Ulestraße 16,** II.

Eine junge, ehrliche Aufwartung
wird **b. hohem Gehalt gesucht.** Offerten unter N. 5813 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Aeltere, ehrliche
gutgesinnte Frau,
welche bei vollem Familien-Anschluß die zeitweise Pflege zweier Kinder v. 3 u. 1 1/4 Jahren, sowie das Instandhalten der kleinen Wirtschaft mit übernehmen w., find. g. Aufn. b. Handelsl. Off. erb. u. K. 5830 an d. Exp. d. Bl.

Aufwartung ges. Freiimfelderstr. 2, pt.

Jg. Mädchen als Aufwart. f. März gesucht **Heinrichstr. 4,** II.

Junges Mädchen als Aufwartung gesucht **Sophienstr. 29,** pt.

Aufwartung für vorm. gesucht. Thomasiusstr. 15.

Junges Mädchen als
Aufwartung
von früh bis nachm. 3 U. ges. Meld. v. 3-4 U. nachm. Zwingerstr. 22, III. l.

Junges anst. Mädch., 17-19 J., sofort als **Aufwartung** b. einz. Leuten gesucht Goethestr. 8, I. r.

Reinigen u. Färben von Ball- und Gesellschafts-Toiletten
in kürzester Zeit.
„Union",
Chem. Reinigungs-Anstalt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002239/fragment/page=0008

In allen Elektrizitätswerken und Installations-Geschäften erhältlich. — Man achte auf den gesetzl. gesch. Namen „Osram-Lampe". Auergesellschaft, Berlin O. 17

Osram-Lampe

Neue elektrische Glühlampe. 70% Stromersparnis. 16—600 Kerzen.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 21. Februar. (Es hätte schlimmer kommen können.) Ein Zwischenfall, der einige Besorgnis hervorrief, ereignete sich am Sonnabend nachmittag, als der Kaiser vom Grunewald seine Rückkehr nach Berlin nahm. Einige Minuten vor 2¾ Uhr, als der Kaiser nach Charlottenburg fuhr, ging in der Bachstraße ein Pferd durch. Der Kutscher flog vom Wagen und das Pferd riß sich vom Wagen los, um die Bleiner Straße entlang zu rasen, wo der Kaiser gerade erwartet wurde. Unter dem Bahnübergang am Bahnhof Tiergarten gelang es glücklich einem Schutzmann, obgleich er eine weite Strecke mitgeschleift wurde, das Pferd zum Stehen zu bringen. Gleich darauf passierte der Kaiser die Straße. Der Schutzmann erlitt einige leichte Verletzungen.

* **Berlin**, 21. Februar. (Opfer der Berge.) Der Gardeleutnant v. Prittwitz und Gaffron aus Berlin ist am Freitag abend vom Berge Tobo abgestürzt und Sonntag von einer militärischen Expedition tot aufgefunden worden. Der Tote befand sich auf einer Urlaubsreise. Er ist der einzige Sohn des verstorbenen Generalleutnants von Prittwitz und Gaffron und dessen noch in Karlsruhe lebenden Gattin.

* **Berlin**, 21. Februar. (Einbrecher) erbeuteten aus einem Seidenwarengeschäft in der Leipziger Straße in der Nacht vom Sonntag auf Montag für 15 000 Mark Seidenstoffe. Die Spitzbuben haben nur die teuersten Stücke mitgenommen.

* **Berlin**, 21. Februar. (Schweres Schiffsunglück auf der Weser.) Auf der Weser bei Blumenthal wurde Sonnabend abend ein Fährboot von dem Hamburger Dampfer „Argentinia" überrannt. Fünf Personen ertranken: der Fährmann, drei Schiffsbaulehrlinge und der Sattler Meier aus Bremen, Vater von vier Kindern.

* **Bremen**, 21. Februar. (Automobilunfall.) Bei Lilienthal rannte das Automobil des Großkaufmanns Fritze, in dem dieser selbst, seine Frau, sein Schwiegersohn und der Chauffeur saßen, beim Ausweichen vor einem anderen Automobil gegen einen Baum und überschlug sich. Sämtliche Insassen wurden erheblich verletzt.

* **Neumünster**, 21. Februar. (Ermordung eines jungen Mädchens.) Montag morgen, kurz nach 6 Uhr erschien der Musketier Bachmann vom 163. Infanterie-Regiment mit blutbefleckter Uniform und meldete bei seinem Feldwebel, daß er nachts ein junges Mädchen ermordet hätte. Die Untersuchung ergab, daß Bachmann im Hause Kuhberg 28 ein Dienstmädchen Rieck durch einen Stich ins Herz und Oeffnen der Pulsadern schwer verletzte. Das Mädchen, das sofort ins Krankenhaus geschafft wurde, dürfte kaum mit dem Leben davon kommen. Ursprünglich wollten beide gemeinsam aus dem Leben scheiden.

* **Bonn**, 21. Februar. (Frecher Straßenraub.) In Bonn sind in der letzten Zeit verschiedene Straßenraube vorgekommen. Am Samstag abend ist auf dem Dronsdorfer Wege dortselbst wieder ein schwerer Straßenraub verübt worden. Ein Bote der Lindenschen Lackfabrik, der seit einer Reihe von Jahren jeden Samstag abend die Löhne vom Bureau der alten Fabrik zwecks Auszahlung in das Bureau der neuen Fabrik bringt und dabei den genannten Weg überschreiten muß, wurde von zwei Individuen überfallen, zu Boden geschlagen und des Geldes im Betrage von 1400 Mark beraubt. Dem Ueberfallenen wurden die Zähne eingeschlagen, ein Knebel in den Mund gestoßen, und im Gesichte Verletzungen beigebracht. Der Polizei gelang es, drei Stunden später einen der Räuber festzunehmen, der anfänglich leugnete, aber heute ein Geständnis abgelegt hat. Er ist der am 26. September 1889 zu Nossen in Sachsen geborene Fabrikarbeiter Kurt Renbig, der längere Zeit in genannter Fabrik beschäftigt war.

* **Mainz**, 21. Februar. (Bluttat.) Auf dem Wege zum Tanzboden wurden in Wahlheim zwei landwirtschaftliche Arbeiter von Messerstechern überfallen und lebensgefährlich verletzt. Die Rowdys entkamen in der Dunkelheit.

* **München**, 21. Februar. (Gefährliche Hypnose.) In München hat der 20jährige Glastechniker de la Gorda in der Nacht zum Montag, während einer Tischgesellschaft im Wirtshaus eine 18jährige Kellnerin hypnotisiert, die trotz ärztlicher Bemühungen seither nicht mehr wieder aus ihrem bewußtlosen Zustande erweckt werden konnte. Der unglückliche Hypnotiseur wurde verhaftet, aber nach Feststellung des Tatbestandes wieder freigelassen. Das Mädchen ist der psychiatrischen Klinik übergeben worden. De la Gora ist Schüler eines Bäckergehilfen Simon, der seit Jahren gut besuchte Experimental-Vorträge in München veranstaltet, obwohl solche polizeilich verboten sind. — Das Mädchen ist im Lauf des Montags nach fast 12stündiger Bewußtlosigkeit wieder erwacht. Sie verbleibt noch einige Tage zur Beobachtung in der Klinik. Gegen den Hypnotiseur wird Anklage wegen groben Unfugs erhoben werden.

* **Landshut**, 21. Februar. (Der wütende Löwe.) Eine aufregende Szene ereignete sich gestern abend gegen 10 Uhr in der zurzeit hier weilenden Menagerie Wieser. Ein Löwe griff plötzlich die im Käfig befindliche Tierbändigerin an und verletzte sie schwer. Dem hinzukommenden Tierbändiger gelang es, die Bestie zurückzutreiben und auch die übrigen Tiere, die unruhig wurden, in Schach zu halten. Er erhielt einen Tatzenhieb, die Bändigerin wurde blutüberströmt in schwerverletztem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

* **Paris**, 20. Februar. (Ein natürlicher Sohn Napoleons III.) der Graf Eugène d'Orx, ist dieser Tage im Alter von 68 Jahren auf Schloß Saint André de Seignaux im Departement Landes gestorben. Seine Mutter war eine schlichte Dienstmagd, Alexandrine Vergeot, die der damalige Prinz Louis-Napoleon Bonaparte 1841 nach seinem verfehlten Putschversuch von Boulogne im Gefängnis von Ham kennen lernte. Das junge Mädchen, eine hübsche Brünette mit blauen Augen, stand bei der Frau des Gefängniswärters in Dienst und pflegte dem gefangenen Prinzen sein Essen zu bringen. Im Jahre 1842 wurde sie in Paris bei Frau Bure, der einstigen Amme des Prinzen, von einem Knaben entbunden, der den Namen Eugène erhielt. Ein zweiter Sohn des Prinzen, der 1845 geboren wurde, ward Louis getauft. Der Milchbruder des Prinzen, Bure, adoptierte die beiden Kinder. Erst im Juni 1870 kam Napoleon auf den Gedanken, diese beiden Söhne zu adeln. Eugène, der seinen gekrönten Vater vergeblich um Zulassung zur diplomatischen Karriere gebeten hatte, erhielt den Titel eines Comte d'Orx. Sein Bruder Louis wurde zum Grafen de Labenne ernannt und ist als solcher 1882 gestorben. Die beiden Brüder ähnelten auffällig ihrem Vater und betonten diese Aehnlichkeit noch durch Annahme der Barttracht Napoleons III. Der jetzt verstorbene Graf d'Orx hinterläßt drei Kinder.

* **Marseille**, 21. Februar. (Riesenbetrug in einer Bank.) Die „Banque de la Compagnie algérienne" ist das Opfer eines großen Betruges geworden. Ein bisher unbekannter Betrüger hatte sich Scheckformulare der Bank verschafft und eins derselben über 100 000 Francs auf den Namen zweier Kontoinhaber gefälscht. Als der Betrug gelang, präsentierte das gleiche Individuum am nächsten Tage einen weiteren Scheck über 75 000 Francs, der gleichfalls Einlösung fand. Die Bank hat durch diesen gelungenen Coup, der nur dadurch herauskam, daß die Kontoinhaber mehr Geld abheben wollten, als nach dem Betrage noch vorhanden war, insgesamt 175 000 Francs eingebüßt, da sie nach Lage der Sache ersatzpflichtig ist.

Aus der Umgebung.

g. **Bruckdorf**, 21. Februar. (Tödlicher Ausgang.) Der Tagelöhner Baltin, welcher von einem Geschirrführer des Gutsbesitzers F. hier tückisch überfallen und mit einem Lattenstück mehrmals wuchtig über den Kopf geschlagen worden war, ist gestern morgen gestorben. Der Täter ist flüchtig, dem soll seine Festnahme in Halberstadt bereits worden sein.

* **Heiligenstadt**, 21. Februar. Der Fall Jung hat zept eine nicht erwartete Wendung genommen. Die Entscheidung des Landgerichts Nordhausen, die soeben hier bekannt geworden ist, lautet in dieser Angelegenheit: In der Voruntersuchungssache gegen den Dienstknecht Andreas Fromm zu Heiligenstadt wegen Meineides hat das Königl. Landgericht Nordhausen, 2. Strafkammer, auf den Antrag der Königl. Staatsanwaltschaft den Beschluß gefaßt, den Angeschuldigten außer Verfolgung zu setzen, da tatsächlich erwiesen ist, daß er sich des ihm zur Last gelegten Verbrechens nicht schuldig gemacht hat. Die der Staatskasse und dem Angeschuldigten entwachsenen Kosten werden dem Anzeigenden, Bürgermeister Jung zu Heiligenstadt, auferlegt. Fromm hatte vor dem Untersuchungsrichter unter Eid Ausagen über das sittliche Verhalten des Bürgermeisters gemacht. Der Bürgermeister hatte darauf den Fromm des Meineides bezichtigt. Die Stadtverordneten wollen jetzt selbständig Stellung zu der Angelegenheit nehmen. Sie sollen sich an den Regierungspräsidenten in Erfurt gewandt und die Einleitung des Disziplinarverfahrens gegen Bürgermeister Jung und dessen Suspendierung vom Amte beantragt haben.

* **Mühlhausen i. Th.**, 21. Februar. (Verbrannt.) Der Kutscher Gemein von hier und seine Frau landen, als sie von der Arbeit zurückkamen, ihren zweijährigen Sohn in einer Ecke der Stube mit schweren Brandwunden auf. Das Kind hatte wahrscheinlich mit Streichhölzern gespielt, wobei die Kleider Feuer gefangen hatten. Unter furchtbaren Schmerzen starb der Knabe bald nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus.

* **Kelbra**, 21. Februar. (Ein Unglück,) welches leicht ernstere Folgen haben konnte, passierte am Sonnabend vormittag dem Steinbruchsbächter Fr. Ehrich von hier im Granitsteinbruche an der Rotenburg. Er arbeitete dort mit einigen Kollegen, als plötzlich Gesteinsmassen herabrollten und ihm an Kopf und Schulter verletzten. Der Getroffene mußte in seine Wohnung gebracht werden, wo ihm sofort ärztliche Hilfe zuteil wurde.

* **Schönebeck**, 21. Februar. (Der Elbbrückenbau) hat nunmehr auch die landespolizeiliche Genehmigung erhalten. Es ist jetzt nur noch die Genehmigung des Kriegsministeriums erforderlich, die ebenfalls in kürzester Zeit erwartet wird. Wegen der Eingemeindung von Teilen des Forstbezirks Grünewalde in die Landgemeinde Grünewalde schweben Verhandlungen. Durch diese Eingemeindung soll erreicht werden, daß die jetzt in der Landgemeinde Grünewalde verstreut liegenden Forstgrundstücke gleichzeitig mit der Landgemeinde an Schönebeck übergehen.

* **Schönebeck**, 21. Februar. (Kampf eines Polizeibeamten mit Zuhältern.) In der Nacht zum Sonntag wurde der Polizeisergeant Aischer, als er eine Prostituierte festnehmen wollte, von mehreren Zuhältern umringt und hinterrücks durch einige Messerstiche, von denen einer die Lunge getroffen haben soll, schwer verletzt. Nachdem ihm zwei Aerzte einen Notverband angelegt hatten, wurde er von Mitgliedern der Sanitätskolonne in das städtische Krankenhaus geschafft. Der Täter, dessen Name bekannt ist, war bis jetzt noch nicht aufzufinden.

* **Magdeburg**, 21. Februar. (Eine Versammlung von Delegierten der Innungskrankenkassen-Vorstände von ganz Deutschland) beschloß nach eingehender Beratung mit allen gegen 1 Stimme die Gründung eines Verbandes der Innungskrankenkassen Deutschlands mit dem Sitz in Hannover. Zu Frage kommen für den Verband im Deutschen Reich zurzeit rund 780 Innungskrankenkassen.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Die deutschen Rennstallbesitzer gegen Gradiz.** Der von den deutschen Privat-Ställen seit langen Jahren gegen die Konkurrenz des Graditzer Rennstalles geführte Kampf, erhitzt jetzt wieder mehr als je die sportlichen Gemüter. Der Kampf entflammte seiner Zeit, als Gradiz, namentlich durch die ausgezeichneten Produkte des berühmten Deckhengstes Chamant lange Zeit eine dominierende Stellung im deutschen Rennbetriebe einnahm und den Privat-Ställen die Preise wegschnappte. Als es dann der Preußischen Gestütsverwaltung nach dem Tode Chamants nicht gleich gelang, vollwertigen Ersatz für diesen Regenerator der deutschen Vollblutzucht zu schaffen und eine Zeit des Niedergangs für Gradiz gekommen war, verstummte die Unzufriedenheit der Rennstallbesitzer und Züchter. Seit zwei Jahren ist aber wieder eine fette Zeit für Gradiz angebrochen, denn als Ersatz für Chamant sind nach verschiedenen Fehlgriffen die beiden hervorragenden Deckhengste Ard Patrick und Galtee More ins Land gekommen, und die Rennpferde des fiskalischen Stalles haben in den beiden letzten Jahren 1 253 694 Mk. gewonnen. Die Privatställe sind darob in hellem Zorn entbrannt und versuchen sich gegen jede Konkurrenz von Gradiz mit allen Mitteln zu wehren. Verschiedene dem Abgeordnetenhause angehörende Rennstallbesitzer haben bei der Beratung des Gestüts-Etats den Landwirtschaftsminister um Aenderung dieses Zustandes gebeten. Die Antwort des Ministers scheint die Rennstallbesitzer aber nicht befriedigt zu haben. Dazu kommt noch, daß im Abgeordnetenhause auch noch die letzten 300 000 Mk. gestrichen wurden, die von dem im Jahre 1908 bewilligten Extra-Ordinarium von 500 000 Mk. für Rennpreise ausgewiesen waren. Drei der größeren deutschen Rennvereine, der Union-Klub, der Internationale Klub in Baden-Baden und der Kölner Rennverein sind den Privatställen bereits zu Hilfe gekommen und haben einen Teil der von ihnen ausgeschriebenen Rennen den Graditzer Pferden verschlossen. Jetzt haben sich eine Reihe deutscher Rennstallbesitzer vereinigt und eine Eingabe an die großen Rennvereine Deutschlands gemacht, in der sie die Bitte aussprechen, daß die Vereine dem Beispiele der drei genannten Vereine folgen und gleichfalls einen Teil ihrer Rennen den Graditzer Pferden verschließen, ihnen auch in den ihnen offenen Rennen keine Gewichtserlaubnisse einräumen.

Fußballsport.

* **Wacker 1 — Hohenzollern 1 4 : 2.** Am Sonntag fand auf dem Hohenzollern-Sportplatz endgültige Verbandsspiel Wacker 1 gegen Hohenzollern 1 statt. Wacker konnte wie beim ersten Spiel auch diesmal mit 4 : 2 als Sieger hervorgehen und sicherte sich somit endgültig die Meisterschaft des Saalegaues. — Nächsten Sonntag spielt Wacker 1 auf dem Wacker-Sportplatz gegen Magdeburger F.-C. Germania.

* **H. F.-C. Eintracht 1** und **H. F.-C. Britannia 3** standen sich am Sonntag im Verbandsspiel der 3. Klasse gegenüber. Eintracht siegte mit 9:0. Halbzeit 4:0. Eintracht 3 — H. F.-C. Wacker 5 7:0.

* **Diemitzer Favorit 1** unterlag am Sonntag **Borussia 2** mit 5:3. Favorit 2 konnte dagegen über Müchelner Hohenzollern 1 mit nur 10 Mann spielend, einen schönen Sieg von 9:0 erringen. Halbzeit 6:0. (Verbandsspiel.)

* **Borussia 3 — Wacker 4 2 : 4.**

* **Fußballabteilung St. Moritz** siegte über H. F.-C. Spielvereinigung mit 15 : 0 (6 : 0).

* Am vergangenen Sonntag standen sich auf dem Spielvereinigungsplatze **Normannia 2** und **Spielvereinigung 2** im Wettspiel gegenüber. Normannia siegte mit 6:2. Halbzeit 4:1.

Hockey.

* **Die Berliner Hockeymeisterschaft** wurde am Sonntag mit dem Spiel zwischen dem Berliner Hockeyklub und Preußen entschieden. Die Mannschaft des Berliner Hockeyklub zeigte sich ihrem Gegner überlegen und siegte mit 9:1, nachdem sie bei Halbzeit bereits mit 4:1 geführt hatte. Auch die dritte Mannschaft des Berliner Hockeyklub konnte in ihrer Klasse die Meisterschaft von Berlin gewinnen, da sie Preußen 2 mit 4:1 schlug.

Athletik.

* **Die Berliner Ringkampf-Konkurrenz** im Etablissement Buggenhagen zeitigte am letzten Abend zunächst einen unentschiedenen Kampf zwischen Sturm-Berlin und Sauter-München. Auch Schneider-Sachsen und Hein-Berlin sowie Leon de Wolf-Belgien und der Neger Illa rangen je 30 Minuten unentschieden. Dagegen siegte Sturm-Berlin in 16 Minuten über den Franzosen Gambier, Schneider-Luckenwalde in 5:30 über Roepel-Danzig und Altmann-Berlin über den Neger Illa in 1 St. 5 Minuten.

Automobilsport.

* **Der deutsche Automobilhändler-Verband**, Sitz Köln, der Ende vorigen Jahres gegründet wurde, hielt im Kaiserhof zu Berlin eine imposante Versammlung ab, an der über 150 Händler aus allen Gauen Deutschlands teilnahmen. Die Versammlung war einberufen worden, um vor allem gegen die in letzter Zeit gebildete und den Händlerstand gefährdende Privat-Einkaufs-Genossenschaft Front zu machen, ferner sollte aber auch beraten werden, um in jeder Beziehung eine Gesundung des Automobilhandels herbeizuführen. Die Beratungen haben zu einem großen Erfolg geführt, denn zu den 90 bereits dem Verbande angehörenden Mitgliedern traten alsbald weitere 60 Mitglieder hinzu, sodaß der Verband fast alle in Frage kommenden großen Händler Deutschlands umfaßt. Außerdem haben sich die großen Automobil- und Pneumatikfabriken mit dem Händler-Verband solidarisch erklärt. Außerdem wurde noch eine Kommission gewählt, bei die Herren Lüderitz-Berlin, Koch-Magdeburg, Heine-Hannover, Ulrich-Frankfurt a. M., Heldt-Mannheim, Balz-Stuttgart, Schmolt-Bremen, Vogler-Breslau, Berg-Braunschweig und Weiß-München angehören. Diese Kommission soll auf Grund der bestehenden Verhältnisse in den verschiedenen deutschen Gauen die Vorarbeiten erledigen und dem Vorstand dann entsprechende Vorschläge unterbreiten, um so eine Gesundung des Geschäftslebens im Automobilismus herbeizuführen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 5a.

Aufgeboten (21. Februar): Der Glaser Moritz Müller und Anna Bruchardt, Harz 4 und Lafontainestr. 8. — Der Bahnarbeiter Hermann Fuhrmann und Helene Scholz, Heudeber und Gabelsbergerstraße 30. — Der Schlosser Bernhard Spengler und Helene Busch, Dieniig und Reilstr. 44.

Geboren (21. Februar): Dem Vizefeldwebel Wilhelm Holle eine T. Charlotte, Reilstr. 128. — Dem Tischler Franz Kadow eine T. Irmgard, Bernburgerstr. 14. — Dem Schriftsetzer Emil Wanke eine T. Elly, Albrechtstr. 25. — Dem Reisenden Max Engelbert eine T. Ruth, Burgstr. 18.

Gestorben (21. Februar): Der Geheime Konsistorialrat und Professor Erich Haupt 68 J., Ulestr. 9. — Die Schülerin Charlotte Zimmermann 7 J., Möglicherstr. 9. — Die Oberlehrerin Auguste Roloff 48 J., Gütchenstr. 16. — Des Tischler Albert Hellau T. Margarete 9 Mon., Gr. Wallstr. 11. — Des Handelsmann Karl Golsch S. Walther 9 Mon., Gr. Wallstr. 3. — Die verw. Kaufmann Doris Damköhler geb. Hartmann 80 J., Gütchenstr. 3.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (21. Februar): Der Postbote Paul Kahlfuß und Wilhelmine Manegold, Südstr. 5 und Treffurt. — Der Lehrer Martin Saalbach und Luise Weddige, Großwig und Merseburgerstraße 102.

Geboren (21. Februar): Dem Kaufmann Paul Rosch ein S. Werner, Gr. Steinstr. 38. — Dem Postschaffner Paul Otto ein S. Hans, Schönigstr. 4. — Dem Arbeiter Gottfried Pintaske ein S. Erich, Huttenstr. 2a. — Dem Arbeiter Friedrich Schlegel eine T. Martha, An der Moritzkirche 5. — Dem Restaurateur Franz Thieme ein S. Hans, Pulverweiden 3. — Dem Schuhmacher Wilhelm Böneke ein S. Kurt, Unterberg 4. — Dem Arbeiter Wilhelm Schmidt eine T. Gertrud, Schlegenstr. 10. — Dem Musiker Bruno Hoffmann ein S. Otto, Lerchenfeldstr. 10. — Dem Schlosser Alfred Hinz eine T. Frieda, Pfännerhöhe 53. — Dem Arbeiter Karl Webel eine T. Elsa, Schmiedestraße 31. — Dem Buchhalter Hermann Römer eine T. Irmgard, Hafenstr. 44.

Gestorben (21. Februar): Der Privatmann Karl Hiller 74 J., Liebenauerstr. 9. — Der Gastwirt Emil Schatz aus Neukirchen 52 J., Elisabeth-Krankenhaus. — Dem Invaliden Paul Alstädt ein S. Hans 1 J., Saalberg 25. — Des Bauarbeiter Kurt Herold S. Kurt 1 J., Böllbergerweg 61. — Die Witwe Luise Pötsch geb. Barth 55 J., Hirtenstr. 13. — Des Gußputzer Franz Schmiedel T. Ilse 1 J., Pfännerhöhe 1. — Des Königlichen Eisenbahn-Sekretär Max Sauer Ehefrau Elsbeth geb. Lindner 31 J., Südstr. 54. — Des Buchdrucker Otto Terl S. Willy 10 Mon., Böllbergerweg 6. — Des Landwirt Hermann Krüger aus Schlettau Ehefrau Lina geb. Deutscher 27 J., Elisabeth-Krankenhaus.

Auswärtige Aufgebote.

Der Kaufmann G. J. Zielinski und W. Spanka, Preußlitz und Halle a. S. — Der Telegraphenarbeiter O. P. Meinicke und J. A. M. Nordmann, Halle und Schraplau.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Täglich grosse Eingänge von

Frühjahrs-Neuheiten

in hocheleganten

Kleiderstoffen, Damen- u. Kinder-Konfektion.

M. Schneider Halle

Anerkannt billigste Preise! 5 Proz. Rabatt in Marken.

M. Schneider Halle

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002239/fragment/page=0009

Für 1 Stunde früh eine
Aufwartung
gesucht **Norddeutsches Schokoladenhaus** Neue Promenade 16.

Jung. Mädch. a. Aufwart. f. 3/4 Tag sofort ges. Herderstraße 9, II. r.

Aufwartung od. Dienstmädchen sofort gesucht **Papierhandlung**, Merseburgerstr. 5.

Lehrlings-Gesuch

Per Ostern 1910 suchen wir für unser Stabeisen-, Träger- u. Eisenkurzwarengeschäft einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Kost und Logis event. im Hause.
Gebr. Seibicke, Eisenhandlg.,
Merseburg a. S.

Gärtnerlehrling,
ohne Lehrgeld, bei Familienanschluß **sucht K. Brauer, Lochau** b. Ammendorf.

Lehrling
für mein **Herren- u. Knaben-Garderobe-Geschäft** unter günst. Bedingungen zu Ostern **gesucht. Konfektionshaus J. Leschziner, Suhl i. Th.**

Lehrling
zum 1. 4. für Kontor eines Fabrikgeschäfts gegen monatl. Vergütung **gesucht.** Selbstgeschriebene Offerten unter P. 5715 an die Exp. ds. Bl.

Klischeefabrik
sucht Ostern 1910 **je einen Xylographen-, Photographen- und Aetzer-Lehrling.** Meldungen an **Adolf Müller,** Königstraße 57.

Lehrling stellt ein **Metallgießerei,** Gr. Brunnenstr. 30.

Photographie.
Ein **Lehrling** kann Ostern bei uns eintreten.
Hein & Roggenkamp.

Holzbildhauerlehrling gesucht.
Karsch, Gutjahrstr. 2.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern die Schule verläßt, wird als
Schreiber-Lehrling
ges. Rechtsanwalt **Dr. Dittenberger,** Brüderstraße 11.

Gesucht
kräftiger Lehrling.
Wilh. Münster, Marktplatz.

Feines Handschuh- u. Herrenartikel-Geschäft sucht **Lernende** aus guter Familie p. 1/6. Gr. Erscheinung erw. Off. u. D. 5724 a. d. Exp. ds. Bl.

Mädchen aus gut. Familie, das Ostern d. Schule verläßt, wird als **Lernende** f. **Spiel- u. Galanteriewaren** geg. monatl. Vergüt. ges. **Leipzigerstr. 66.**

2 Kochlehrlinge,
nicht unt. 20 Jahre, finden Aufnahme. **Kurhotel, Bad Sachsa.**

Junges **Mädchen** als
Lehrling
stellt ein **E. Lassmann,** Damenschneider, Harz 50, II.

2 Kochlehrlinge
zur Erlernung der feinen u. bürgerl. Küche, unter persönlicher Leitung der Hausfrau, zum 1. Mai gesucht.
Hotel Meves,
Mägdesprung i. Harz.
Daselbst finden noch zum 1. oder 15. 4. ein **Haus-** und ein **Waschmädchen** bei gutem Lohn Stellung. Alles Nähere bei **Otto Meves,** Halle a. S., **Jahnstraße 4** schriftlich oder von 1 1/2—2 1/2 oder 7—8 Uhr abends.

Lernende für Papierhandlung gegen Vergütung **Mühlweg 22.**

Stellen suchen

Gelernter Landwirt,
40 Jahre alt, ev., verh., kinderlos, wegen eines geringen Fußleidens seit 10 Jahren als Rechnungsführer u. Buchhalter in verschiedenen Betrieben tätig, gute Zeugnisse, **sucht** unter bescheid. Ansprüch. eine **dauernde Vertrauensstellung.** Kaution kann gestellt werden. Gefl. Off. postlagernd unter **M. W. Bad Harzburg** erbeten.

Unverh. herrsch. Kutscher, ged. Artillerist, sicherer Fahrer und gut. Pferdepfleg., sucht z. 1/4. Stellg. als Kutscher. Offert. an **K. Thon, Hohencamern** b. Sandau a. Elbe.

10 Mark Belohnung,
wer solidem Arbeiter dauernde Beschäftigung nachweist. Offert. unter C. 5623 an die Exped. ds. Bl.

Polierer sucht dauernde Stellung. Off. u. J. 5829 a. d. Exped. d. Ztg.

Jg. Kontorist, d. in allen Kontorarbeiten vertraut ist möchte sich zum 1. 3. oder später verändern. Offert. unt. E. 5805 an die Exped. ds. Bl.

Suche für meine Schwester, gebildetes 21jähriges Mädchen mit heiterem Temperament u. guten Umgangsformen,
Stellung als Gesellschafterin od. Stütze
mit Familienanschluß in nur gutem Hause. Werte Offerten erbitte unter N. 5713 an die Exped. d. Bl.

Jg. Mann s. Beschäftigung gleich welcher Art, weiß auch mit Pferden Bescheid. Offerten unter J. 5809 an die Expedition dieses Blattes.

Kinderl. Ehepaar, Mitte 20. Jah., Mann Soldat (Radfahrer), kautionsfähig, Frau war früher Stubenmädchen, kann schneidern, in jeden häuslichen Arbeiten vertraut, **suchen sofort oder später Stellung als Hausdiener, auch Hausmann,** wenn möglich, wo Mann im Hause seine Arbeit hat. Näheres durch
Friedrich Grosse, Stellenvermittler, Barfüßerstr. 9.
Telephon 3327.

Mann, Anfang 40er Jahre, sucht Stellung als **Kassenbote** od. anderen **Vertrauensposten.** Kaution kann gestellt werden. Off. **u. L. M. 2378** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Junger Bäckermeister sucht Stellung in Bäckerei, welche er später übernehmen kann. Off. unt. M. 5772 a. d. Exp. d. Bl.

Privatier, in 40er Jahren, sucht leicht. Beschäftigung. Agenturen und Reisen ausgeschlossen. Werte Offerten unter U. 5738 an die Expedition dieses Blattes.

Kontoristin,
mit einfacher **Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben u. Kassenwesen** vertraut, guter **Handschrift,** sucht anderweitig Stellung per 1. Mai evtl. früher. Gefl. Off. mit Gehaltsangabe gefl. niederzulegen u. **G. W. 1910 Altenburg S.-A. postlagernd.**

Ein Kochen u. Hausarbeit erfahr. **Mädchen** sucht zum 1. April nach außerhalb Stellung. Off. unt. **H. B. 100** postl. Merseburg.

Jg. Dame sucht Beaufs. der Schularb. ev. Nachh. z. übern. zum 1/3. od. 1/4. Pr. nach Uebereink. Off. u. B. 5802 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. anst. **Mädch.,** 15 J., aus anst. Fam., sucht 1. April Stelle in kl. bess. Haush. Off. an **Bär,** Eisleben, Katharinenstr. 34.

Unabh. saub. **Frau** sucht tagsüber Beschäftigung. Off. u. K. 5770 an die Exp. d. Bl.

Jg. **Mädchen** sucht Stelle in kinderl. Haushalt. Offerten an **Schneider,** Löbejün, Markt 8.

Bess. **Mädchen,** 19 J. alt, sucht Stell. 1/4. als Stubenmädch., im Nähen u. Plätten erfahr., Schloß od. Ritterg. bevorz., war sch. in gr. Hausb. tät. Off. F. 5766 a. Exp. d. Bl.

Jg. anst. **Mädch.** sucht Stell. als einf. Kinderfrl. b. bess. Herrsch. Off. u. V. 5739 a. d. Exp. d. Bl.

14j. hübsch. **Mädch.** v. Lande sucht 1/4. Stellung bei bess. Leuten. Zu erfr. **Mittwoch nachm.** bei **Zschäpe** Diesfauerstr. 10.

Stelle suchen Wäschemams, Stützen f. einz. Herrn, Stelle Wärterinn., Köchinn., Wirtschafterinnen.
Anna Reichmann, Stellenvermittlerin, Dachritzstr. 6. Tel. 3022

19jähr. Mädchen m. gut. Buch. **Kindermädch., Konfirmandinnen suchen 1. April Stell. Tel. 2073.**
Hermann Elsner, Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1.**

Jung. Mädchen, kinderl., in Koch. u. Hausarb. erf., w. z. 1/4. Stell. a. einf. Stütze od. Kinderfrl. Off. u. **M. N. 202** an d. Ann.-Exp. **Max Müller,** Leipzigerstr. 84.

Jg. Mädch., 17 J., höh. Töchtersch. bes., i. Näh., Haus- u. Handarb. bew., Kindergärt. erl., s. Stelle a. Stütze o. a. Kinderfrl. b. n. z. kl. Kind., b. Fam.-Anschl. Off. u. **J. N. 17 a. Haasenstein & Vogler, Eisleben.**

19jähr. nettes Fräulein
auf **Adlerschreibmaschine** gut eingearbeitet, auch in sonstigen **Kontorarbeiten** vertraut, **sucht Stellung** auch als Empfangsdame oder ähnliche Stellung. Offerten erbeten unt. L. 5811 an die Exped. ds. Bl.

Bessere ältere Frau sucht Stellung **zu einem Kinde.** Offerten unter H. 5808 an die Exped. d. Ztg. erb.

Waschfrau s. Wäsche Spitze 25, H. I. r.

Jg. Mädch. s. St. 1. April Taubenstr. 10, I.

Empf. Stützen, Kindergärtn. II. Kl. u. Kindermädch. m. g. Zeugn. **Betty Müller,** Stellenvermittlerin früh. Kindergärtnerin, Gr. Brauhausstr. 2.

Plätterin sucht Herrschaften in u. außer dem Hause. Off. u. F. 5586 an die Exped. d. Bl. erb.

Diverse

Ueber 1 Jahr alt. **Junge** als eigen zu vergeb., am liebst. ohne Vergütung Off. unt. D. 5744 a. d. Exped. d. Bl.

Maurer- u. Zimmerarbeiten,
in Neu- u. Umbauten, werden billig ausgeführt.
E. Otto, Maurermstr., Gr. Steinstr. 47.

Herzenswunsch.
Suche zw. Heirat die Bekanntsch. eines älteren, einf., unbescholt., wirtschaftlichen Mädchens (od. Wwe.) zu machen. Bin Witwer, 40er Jahre, solid, in sicherer Stelle, nicht unverm. Näheres gern d. H. **B. Schulz,** Mühlweg 16, sout. od. u. S. 5716 a. d. Exp. d. Ztg. Verschwiegenh. zuges.

Solider Herr
vom Lande, 38 Jahr, 7000 Mk. Vermögen, in sicherer Stellung, Nichttänzer, wünscht Verkehr mit anständigem wirtschaftlichen Fräulein im Alter von 30 bis 38 Jahren, möglichst vom Lande, zwecks baldiger Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Anonym zwecklos, strengste Diskretion. Ernstgemeinte Offerten unter D. 5844 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Reiche Heirat find. jeder sof. i. Offertenblatt „MARIAGE", **Leipzig.** Probenummer 30 Pfg.

Tapezieren a Rolle 28 Pf., sowie **Malerarbeiten** sauber und billig. Off. unt. E. 5745 a. d. Exped. d. Bl.

Bin immer zu sprechen nur für Damen Ankerstr. 12, p.

Masseuse, ärztlich geprüft. Gr. Ulrichstr. 18, II.

2 **Geschäftsleute möchten bess. Kegelklub beitreten.** Offerten u. C. 5843 an d. Exped. d. Bl. erb.

Konfirmanden-Jacketts und Kleider fertigt gutsitzend an **Fr. L. Poppe,** Gr. Brauhausstr. 8, I.

Bin immer zu sprechen nur für Damen **Zenkerstr. 15,** I r.

Guter Privat-Mittagstisch von 12—2 Uhr. Anmeldungen erb. **Humboldtstr. 8,** pt. l.

Massage-Unterricht kann gründl. erl. werden Leipzigerstr. 64, I, r.

Transportgelegenh. f. kl. Wirtsch. von Wittenberg nach Halle 1. April ges. Off. u. M. 5792 a. d. Exp. d. Bl.

!! Billige Zöpfe !!
Großes Lager
in allen Farben **billig.**
Von **ausgekämmtem Haar** werd. die **schönsten Flechten** angefertigt.
Frau Gerecke, Harz 25.
Zu sprech. v. früh 8 bis abends 9 Uhr.

Carl Lier
Halle a. S.
Ludw. Wucherst. 62
Drahtzaunfabr.
Billigste Bezugsquelle für verzinkte **Drahtgeflechte u. Drahtzäune.** Wiederverkäufern hohen Rabatt.

Die gegen die Ehefrau des Oberkellners Herrn **Blazyczek** ausgesprochenen Beleidigungen nehme ich mit dem Ausdrucke des Bedauerns zurück. **Anna Püschel,** Grünstraße 9.

Billige Aepfel.
Um damit zu räumen, verkaufe a Korb 75 Pfg., Inhalt im Korbe 13—14 Pfd.
Frische **Apfelsinen** a Kiste 714er 190 Pfd. 19 Mk.
Geiststraße 70,
F. Preisicke.

Die Dame, welche gestern abend das in der elektrischen Bahn liegen gebliebene Paket Gardinen an sich nahm, ist erkannt und wird aufgefordert, selbiges Merseburgerstr. 47, I. bei **Voigt** abzugeben, andernfalls Strafanzeige erfolgt.

Steuer-Reklamationen
sowie Buchführung f. Gewerbebetriebe übernimmt bei strengster Diskretion **Carl Stellfeld,** Triftstr. 4.

Zur Ausführung v. **Tischlerarbeiten** empf. sich **Flamme u. Schröter,** Bertramstr. 16 u. Kellnerstraße 9.
NB. Repar. u. Aufpolieren bill.

Nehme Asche-Fuhren an,
a Fuhre **3,00 Mk.,**
mit Tragen **3,50** „
Off. unt. G. 5787 a. d. Exped. d. Bl.

Gesangbücher.
Größte Auswahl in all. Preislagen. **Th. Loebeling Nchf., Schmeerstr. 15,** Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kunststopferei, Anfert. f. Anzüge **Reparat., Aendern Bügeln. Rauchhaus,** Georgstraße 2, II.

Möbelwagen v. Delitzsch n. Halle 1. März ges. Off. m. Preis u. K. 5810 an die Exp. d. Bl.

Achtung.
Bin täglich zu sprechen.
Frau Hagemann, Kl. Ulrichstr. 24b, II I.

Wohnungs-Einrichtungen, Braut-Ausstattungen. Koul. Zahlungsbed.
Paul Danneberg, Kl. Ulrichstrasse 18a, pt., I. u. II. Etg. ca. 50 Musterzimmer.

Hahn gegen 2 Hühner zu vertauschen Meckelstraße 6, part.

Echte Lilien-milchseife Stck. 35 ₰, 12 Stck. 3 M. Geld zurück, wenn nicht zufrieden. **Schwanen-Drog.,** Leipzigerstr., gegenüb. Hönicke

Giftmischer
richten mit ihren Taten nicht solch große Verheerungen an als Krankheiten, die durch jugendliche Verfehlungen entstanden. Lesen Sie **W. Rentau's** Buch: **„Bewahre Dich selbst"!** Neueste Herausgabe 2,50 Mk. Ein großartiges Werk! **Styra-Verlag, Königshütte, O.-S.** Nr. 49a.

Bettnässen
Befreiung sofort, Alter und Geschlecht angeben.
Auskunft umsonst!
Institut Aeskulap No. 145
Regensburg i. B.

Bei
Frostbeulen
wirkt Frostbalsam **„Frostfort"** vorzüglich. **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstraße 3. — Telephon 463.

FRAUEN
Wollen Sie gesund bleiben so verlangen Sie sofort Broschüre über die neueste hygienische Erfindung.
Spermathanaton
Patentiert in fast allen Kulturstaaten. Bei vielen Universitätsprofessoren und Frauenärzten im eigenen Gebrauche. Broschüre gratis gegen 20 Pfg.-Marke verschlossen. Fabrikniederlage:
C. Klappenbach, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 41.

Gar. rein. Blütenhonig
Pfund 80 Pfg.
A. Hampe, Leipzigerstr. 66, Zuckerw.-, Honigk.-Fabrik. Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.

Scheuertücher
empfiehlt
Hans Wittich,
Spezial-Geschäft für Scheuertücher, billige Handtücher und Putztücher. **Gr. Klausstraße 37.**
Bestes Fabrikat. :: Grösste Auswahl. Billigste Bezugsquelle f. Wiederverkäuf.

Einladung
z. **Beitritt i. d. gewerk.-org. Verein erwerbend. Frauen u. Mädchen Deutschlands.**
Versamml. jed. Mittwoch abds. 8 Uhr Weidenplan 20.
Hilfskasse für **alle** Arten v. Arbeiterinnen u. sich selbst ihr Brot verdienenden weibl. Personen b. Krankheit und Arbeitslosigkeit.

Frisch von der Ostsee
80 schöne Bücklg. 2 M.
100 schöne **Rollmops** 2 1/2 M.
100 schöne **Bismarckh.** 2 1/2 M.
60 schöne **Brathe.** 2 1/2 M.
55 schöne **Vollfettsalzher.** 2 M.
1/1 **Bahnfaß** 270 — **300 Vollfett Salzheringe** große neue **M Ware** = 7 3/4 M. — 1/2 Faß ca. 145 = 4 3/4 M.
E. Napp Nachf., Swinemünde 47.

Tierschutz-Verein
für Halle a. S. und Umgegend
Tier-Asyl: Feldstraße 13,
Nähe Roßplatzkaserne.
Kostenlose Aufnahme herrenloser überzähliger Tiere täglich 8—6 Uhr, Sonntags nur bis 12 Uhr. Annahme von **Pensionstieren.** Pensionspreis für Hunde 20—50 Pfg. pro Tag, je nach Größe. Nichtmitglieder des Tierschutzvereins zahlen je 10 Pfg. mehr. Tötungsgebühr 1 Mk., für Unbemittelte kostenlos.

Prachtkinderwagen Verdecke sich selbsttätig auf- u. niederbewegend, erhalt. Sie elegant zum Fabrikpreise. 10 Proz. Rabatt direkt von d. Kinderwagenfabrik **Jul. Tretbar in Grimma 123.**

AKRA
Kultivator
Bekannt — Bewährt — Begehrt in der ganzen Welt.
Unerreicht in Bauart, Material u. Leistung. Unverwüstlich haltbar.
Tausende von Zeugnissen.
Kyffhäuserhütte, Artern 613.

Zusammenklappbare Handwagen
für einfahrtlose Geschäfte.

Gebrauchte Karren werden in Zahlung genommen.
Preisliste frei. Allein. Fabrikant:
Carl Meyer Sohn, Osnabrück.

Ia. Strümpfe, Ia. Wollgarne.
Gust. Liebermann, Bernburgerstraße 30.

Unleserlich geschriebene Annoncen-Manuskripte
Nach einer neueren Entscheidung des Reichsgerichts braucht für Fehler, die infolge unleserlich geschriebener Anzeigen beim Drucken entstanden sind, kein Ersatz geleistet werden. Das Reichsgericht ging dabei von der Ansicht aus, daß Anzeigen, die man einer Zeitung übersendet, deutlich geschrieben sein müssen.

Hausbesitzer,
die ihre Lokale an leistungsfähige Brauerei verpachten oder verkaufen wollen,
Gastwirte
in **Halle, Merseburg, Weißenfels und Umgeb.,** die mit ihren Bierbezügen wechseln wollen, bitte ich, **ausführliche** Offerten mit Preis und Umsatzangabe einzureichen.
Eventl. Kauf von Restaurants, deren Besitzer zu wechseln beabsichtigen, nicht ausgeschlossen, wenn wahrheitsgetreue Offerten von Selbstreflektanten. Agenten ausgeschlossen. Angebote unter V. 5719 an die Exped. d. Bl.

Kluge Leute lesen das Buch von Dr. Ernst, Frauenarzt. Ehe ohne Kinder mit Abbildung. M. 1.50. **Ehe-Geheimnisse** von Dr. Becker. Ein treuer Ratgeber m. Abbildungen M. 1. **J. Kalling, Frankfurt a. M.,** Sternstraße 7.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angen. **Breitestr. 33, Laden.**

Beinkranke!
Jedem, der an offenen Beinen, Krampfadergeschwüren, Flechten etc. leidet, teile ich auf Wunsch kostenlos mit, wie zahlreiche Patienten von diesen lästigen Uebeln schnell und dauernd befreit worden sind.
Krankenschwester Marie,
Wiesbaden D. 74,
Nikolasstr. 6.

Elektrische Anlagen jeder Art werden bill., gut u. sauber angelegt. Off. u. S. 5236 an die Exped. d. Bl.

Neu! Automatischen Tür-Sicherungs-Apparat, ges. geschützt, empf. **Otto Schurig,** Schlossermstr., Halle S., Kapellengasse 1. Tel. 2535

Ihre Jalousien, Ihre Jalousien
repariert **O. Huth,** Dzondistr. 3b, Telephon 3648.

Bester Ersatz für Heu!
1000 Zentner **getrocknete Zuckerrübenköpfe und Blätter** offeriert frei Halle pro Zentner 4,80 Mk. **Richard Werner,** Dölau b. Halle.

Auf den Punkt
gehen alle Uhren, die repariert werden beim
Uhrmacher Kurt Unger, Bechershof 9, am Markt.
Unt. Garantie — äuß. bill. Bitte ausschneid. u. aufbewahr.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis,
Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichskirche).
Atelier für modernen Zahn-Ersatz
mit und ohne Entfernung der Wurzeln.
Schmerzloses Zahnziehen.
Kunstvolle Plombierungen etc.
Schonendste Behandlung. Mäßige Preise. Bequeme Zahlungsbeding.
— Telephon 3301. —
Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungsschreiben im Atelier aus.

Runkelsamen.
Anerkannte Saat unter Garantie von 97% Reinheit und 150% Keimfähigkeit. Seit 1900 in eigener Züchtung nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen geleitet, verkaufe ich diesjährige eigene Ernte meiner
gelben u. roten Enkendorfer Runkelrüben
1—24 kg **220** M., 25—49 kg **210** M., 50 kg **200** M. p. 100 kg;
orangengelbe Walzen-Runkelrüben
1—24 kg **190** M., 25—49 kg **185** M., 50 kg **180** M. p. 100 kg.
so lange Vorrat reicht in Säcken a 1 M. franko Halle gegen Nachnahme.

Saatkartoffeln.
Zwickauer Frühe, beste Speisekartoffel, widerstandsfähig, lange haltbar, rund, rauhschalig, gelbfleischig, in fünf Jahren 3mal die höchsten Erträge bei Frühkartoffel-Anbauversuchen der D. L.-G. gegeben, per 50 kg 3.5 M.
Saas, beste Speisekartoffel, hohe Erträge, mittelfrüh, rund, rauhschalig, widerstandsfähig, weißkochend, per 50 kg 3 M.
In Säcken a 35 ₰ franko Halle gegen Nachnahme.
Franz Walther, Kleinkugel bei Halle a. S.

Benkenstein's
Akademisches Musik-Institut,
Hohenzollernstr. 39 (gegründet 1898).
Klavierspiel, Gesang und Theorie
von den ersten Anfängen bis zur höchsten künstlerischen Vollendung.
Eintritt von Kindern und Erwachsenen täglich.
Nur Einzel-Unterricht.

Halle, Harz 13, Gegründet 1878.
Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen.
Direkt.: **Robert Mayer,** Schul-Inspektor a. D.
Ausbildung 1/2 u. 1 Jahr. Beginn des Kursus im April. Pension i. Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französin im Hause). Prospekt frei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002239/fragment/page=0010

Handel und Verkehr.

* **Gläubigerversammlung.** Vor dem Amtsgericht in Charlottenburg fand die erste Gläubigerversammlung der in Konkurs geratenen Holzfirma Julius Brühl junior statt. Der Konkursverwalter Aschheim erstattete Bericht und bezeichnete als Ursache für den Zusammenbruch das Falliment der Holzkommanditgesellschaft Kurt Vallentin, Charlottenburg, welche einen ganz bedeutenden Kredit bei der Firma Brühl genossen hatte. Hierzu kamen Wechselengagements von etwa 4 Millionen Mark auf Firmen, die ebenfalls in Zahlungsstockungen und Schwierigkeiten gerieten. Die Verbindlichkeiten betragen nach den bisherigen Feststellungen über 4 Millionen Mark, ihnen stehen an Vermögenswerten nur etwa 100 000 Mark gegenüber, da ein Teil der Forderungen aus Provisionen usw. bestritten wird. Die Gläubiger haben daher eine Dividende von höchstens 2,25 Prozent zu erwarten. Dem Konkursverwalter wurde ein Gläubigerausschuß zur Seite gestellt, der die bisherigen Rechtshandlungen (teilweiser Verkauf der Holzläger in Petersburg und Danzig, Verkauf von Versicherungspolicen) genehmigte.

* **Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.** In der Lebensversicherung waren im Jahre 1909 zu erledigen 7346 Anträge über 37 070 335,50 Mark Versicherungs-Summe. Ausgefertigt wurden 6325 Policen über 31 820 485,50 Mark. Der reine Zuwachs des Versicherungsbestandes betrug 2076 Policen über 16 806 815,50 Mark, sodaß letzterer sich Ende 1909 auf 90 833 Policen über 313 500 977,50 Mark Versicherungs-Summe belief. In der Unfallversicherung bestanden Ende des Jahres 1909 insgesamt 33 433 Versicherungen mit einer Prämien-Einnahme von rund 1 122 600 Mark, in der Haftpflichtversicherung 8058 Versicherungen mit einer Prämien-Einnahme von 157 300 Mark.

* **Leipziger Elektrische Straßenbahn.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der für den 18. März anberaumten Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 5½ Prozent (i. V. 5 Prozent) für das Geschäftsjahr 1909 und die Erhöhung des Aktienkapitals **um 1 750 000 Mark auf 8 000 000 vorzuschlagen.**

Berliner Produktenbörse vom 21. Februar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländischer 226,00—227,00 Mk. ab Bahn und frei **Mühle.** — **Roggen**, inländischer 160,00—161,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Hafer**, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 173,00—180,00 Mk., mittel 167,00—172,00 Mk., gering 162,00—166,00 Mk., russ. mittel 156,00—162,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais**, amerik. mixed 155,00—158,00 Mk., runder 155,00 bis 160,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inländische Futtergerste, mittel und gering 142,00—149,00 Mk., gute 150,00—160,00 Mk., russ. u. Donau leichte 130,00—134,00 Mk., schwere 136,00—143,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inl. u. ausl. Futterware mittel 162,00 bis 169,00 Mk., feine u. Taubenerbsen 170,00—182,00 Mk., kleine Kocherbsen 200—250 Mk., Viktoria-Erbsen 220—280 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Bohnen**, weiße 220,00—360,00 Mk. — **Linsen** 150,00 bis 350,00 Mk. — **Seradella** 200,00—250,00 Mk. — **Lupinen**, blaue 105,00—115,00 Mk, gelbe 110,00—120,00 Mk. — **Weizenmehl** 00 27,50—30,50 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 19,60—21,70 Mk. — **Weizenkleie** 11,50—12,50 Mk. — **Roggenkleie** 11,50—12,10 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Stetig. Mai 225,00 Mk., Juli 225,00 Mk., September 211,50 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Stetig. Mai 170,00 Mk., Juli 173,75 Mk., September 168,75 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Stetig. Mai 161,50 Mk., Juli 163,75 Mk. — **Mais.** Tendenz: Still. Mai 152,00 Mk., Juli 152,00 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Still. Mai 58,90 Mk., Oktober 52,70 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag 21. Februar, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per März 36 Gd., per Mai 36¾ Gd., per September 36½ Gd., per Dezember 36¼ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Montag 21. Februar. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 13,35—13,50. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 11,20—11,40. Stimmung: Fest. Brotraffinade I ohne Faß 23,37½ bis 23,62½. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 23,25—23,37½. Gem. Melis I mit Sack 22,62½—22,87½. Stimmung: Stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per Februar 13,40 Gd., 13,47½ Br., per März 13,42½ Gd., 13,47½ Br., per April 13,47½ Gd., 13,52½ Br., per Mai 13,52½ Gd., 13,57½ Br., per August 13,70 Gd., 13,72½ Br. Stetig.

Hamburg, Montag 21. Februar, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Februar 13,47½, per März 13,47½, per Mai 13,55, per August 13,70, per Oktober 11,42½, per Dezember 11,25. Stetig.

Petroleum.

Hamburg, 21. Februar. Petroleum lustlos, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,30.

Antwerpen, 21. Februar. **Petroleum.** Raff. Type weiß loco 20½ bez. u. Br., Februar 20½ Br., März 20¾ Br., April-Mai 21 Br. **Tendenz: Flau.**

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 21. Februar. (Kaiserliche Marine.) Der R.-P.-D. Prinz Ludwig ist mit den Besatzungsmannschaften für Otter auf der Ausreise nach Ostasien am 20. Februar in Algier eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Genua fortgesetzt. Hertha ist am 20. Februar in Vigo eingetroffen und setzt am 2. März die Reise nach dem Audorfer See (Kaiser Wilhelm-Kanal) fort. Bremen ist am 20. Februar in Valparaiso eingetroffen und geht am 2. März von dort nach Antofagasta (Nord-Chile) in See. **Königsberg** ist am 17. Februar von Kiel nach Wilhelmshaven, Stuttgart am 19. Februar von Kiel nach Sonderburg, Kurfürst Friedrich Wilhelm von Wilhelmshaven nach Kiel gegangen, **Delphin** am 19. Februar in Kiel eingetroffen. Die III. Halbflottille ist am 19. Februar von Kiel nach Apenrade, die IV. Halbflottille am 18. Februar von Kiel nach Flensburg gegangen.

* **Hamburg,** 21. Februar. (Hamburg-Amerika-Linie.) **Angekommen:** Lome, ausgehend, 15. Febr. in Lome. Albingia, n. Mexiko, 18. Febr. in Havana. Cincinnati, auf der Orientfahrt, 19. Febr. in Villafranca. Bolivia, v. Westindien, 19. Febr. in Havre. Moltke, v. der Vergnügungsreise Newyork—Westindien, 19. Febr. in Newyork. Schwarzburg 20. Febr. in Hamburg. Bavaria, n. Westindien, 20. Febr. in Antwerpen. Graf Waldersee 20. Febr. in Newyork. Apollo, v. Ostasien, 20. Febr. in Suez. Windhuk ausgehend, 17. Febr. in Kapstadt. Nicaria, n. der Westküste Amerikas, 19. Febr. in Antwerpen. Kamerun, ausgehend, 20. Febr. in Victoria. Christiania 20. Febr. in Havana. Sardinia 20. Febr. in Havana. Sambia, ausgehend, 21. Febr. in Kobe. Carthago 21. Febr. in Ceara. Alemannia, v. Mexiko und Havana, 21. Febr. in Havre. Suevia, v. Ostasien, 21. Febr. in Bremerhaven. Edea, v. Westafrika, 21. Febr. auf der Elbe. Andalusia, n. Ostasien, 21. Febr. in Rotterdam. — Abgegangen: Meteor, auf der zweiten Mittelmeerfahrt, 19. Febr. v. Smyrna. Parthia, n. Persien, 19. Febr. v. Suez. Silesia, n. Antwerpen, 19. Febr. v. Cuxhaven. Granada 19. Febr. v. Bahia Blanca. Kronprinzessin Cecilie, n. Havana und Mexiko, 19. Febr. v. Coruna. Numantia, v. Galveston, 19. Febr. v. Norfolk. Scandia 19. Febr. v. Port Said n. Havre. Rugia, n. Nordbrasilien, 19. Febr. v. Lissabon. König Friedrich August, von dem La Plata, 20. Febr. v. Lissabon. President Lincoln, n. Newyork, 20. Febr. v. Boulogne-sur-Mer. Pontos, nach dem La Plata, 20. Febr. v. Antwerpen. Graecia, n. Westindien, 19. Febr. v. Hamburg. Sieglinde, von dem La Plata, 19. Febr. v. Funchal. Amerika, v. Newyork, 20. Febr. v. Cherbourg n. Hamburg. Nassovia 20. Febr. v. Bahia Blanca. Sithonia 20. Febr. v. Port Said n. Marseille. Ithaka 20. Febr. v. Hongkong n. Singapore. Prinz Oskar 20. Febr. v. Vera Cruz nach Havana. Segovia 21. Febr. v. Kobe n. Yokohama. Senegambia, v. Ostasien, 21. Febr. v. Havre n. Hamburg.

* **Bremen,** 21. Februar. (Norddeutscher Lloyd.) Großer Kurfürst Sonnabend von Gibraltar abgeg. Prinz Heinrich Sonnabend von Neapel abgeg. Yorck Sonnabend von Schanghai abgeg. Prinz Eitel-Friedrich Sonntag in Colombo angek. Eisenach Sonnabend Borkum Riff passiert. Bülow Sonntag in Bremerhaven angek. Main Sonnabend von Baltimore abgeg. Prinz Ludwig Sonntag von Algier abgeg. Schwaben Sonntag von Brisbane abgeg. Derfflinger Sonntag in Neapel angek. Gneisenau Sonntag von Antwerpen abgeg. Skutari Sonntag von Konstantinopel abgeg. Zieten Sonntag Eastbourne passiert.

Marktbericht.

Dienstag, den 22. Februar 1910.

Eier pro Mandel	1,10—1,25 Mk.	Rosenkohl pro Pfd.	0,20 Mk.
Butter pro Pfund	1,40—1,46 „	Aepfel pro Pfd.	0,10—0,20 „
Butter pro Stück	0,65—0,70 „	Birnen pro Pfd.	0,10—0,20 „
Zwiebeln 2 Pfd.	0,10—0,15 „	Getr. Pflaumen p. Pfd	0,30 „
Kartoffeln pro Pfd.	0,03—0,04 „	Enten pro Stück	3,00—3,50 „
„ pro Ztr.	3,00—5,50 „	Gänse pro Pfund	0,75—0,80 „
Blumenkohl pro Stück	0,15—0,40 „	Hähne p St.	1,00—2,50 „
Kohlrabi pro Stck.	0,04—0,05 „	Hühner pro Stück	1,00—2,50 „
Mohrrüben pro Mdl.	0,07—0,08 „	Tauben pro Paar	0,80—1,20 „
Wirsingkohl pro Stück	0,07—0,08 „	Hasen	3,00—4,50 „
Weißkohl „ „	0,10—0,20 „	Kaninchen pro Stück	1,00—1,25 „
Rotkohl pro Stück	0,15—0,30 „		

Konkurs-Nachrichten aus dem O.-L.-G.-Bezirk Naumburg vom 12. bis 19. Februar 1910.

Name (Firma)	Wohnort (Amtsgericht)	Konkurs-Verwalter	Tag der Eröffnung	Anmeldefrist bis	I. Gläub.-Vers.	Prüfungs-Termin
Zementwarenfabrikant Gustav Holz	Gerbstedt	Justizrat Conert	14.2	4.3	12.3	12.3
Gärtnereibesitzer Willi Becker	Burg	K. Bünger	15.2	19.3	4.3	8.4
Schuhwarenhändler Karl Hesse	Nordhausen	Ferd. Kluge	15.2	24.3	9.3	13.4
Schuhfabrikant Hugo Noll u. Schuhfabrik. Georg Herr	Staßfurt	E. Behrends	14.2	9.3	9.3	23.3
Verstorb. Fahrradhändler Paul Werner	Wittenberg	W. Hannemann	10.2	12.3	20.3	22.3
Schmiedemstr. August Rudloff	Kalbe a. S.	Verfahren ist aufgehoben				
Verstorb. Fleischermeister Gustav Scheele	Kalbe a. S.	Verfahren ist aufgehoben				
Landwirt u. Kaufmann Friedr. Wilh. Hebestreit	Sondershausen	II. Prüf.-Term.				14.3
Bauunternehmer Karl Paetz	Mansfeld	R. Basedow	10.2	11.3	19.3	19.3
Walter Sadewasser, in Fa. Stern & Co.	Naumburg	Verfahren ist aufgehoben				
Schuhfabrikant Adolf Zschner, Inh. d. Fa. H. Zschner	Weißenfels	Verfahren ist aufgehoben				

Bankhaus Paul Schauseil & Co.,
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 22. Februar 1910.

	Dividende für	Proz.	Zinstermin	Zinsfuß	Kurs-Notiz
Stadtanleihen etc.					
Hall. conv 4½ proz. Stadt-Anl. v 1882	—	—	1/4 u. 1/10	3½	96G
do. 3½ proz. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1/4 u. 1/10	3½	92G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93,75G
do. do. do. v. 1892	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,75bzG
do. do. v. 1900 Ser. III	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93G
do. do. v. 1900	—	—	1/1 u. 1/7	4	101bz
do do. v. 1905	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,75G
do. 3½ Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1/4 u. 1/10	3½	92G
Akener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
Erfurter 3½ proz. do. v. 1888 u. 1901	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	1/4 u. 1/10	3½	93,50G
do. 4 proz. do. III v. 1893	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
do. do. do. v. 1901	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
do. do. do. v. 1908	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
Halberstädter 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	93G
Naumburger do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93bz
Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,30G
Weißenfelser Stadt-Anleihe von 1887	—	—	1/4 u. 1/10	4	100G
do. do. do. 1909	—	—	1/4 u. 1/10	4	100,50G
Zerbster do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
Landschaftl. Centr.-Pfandbr	—	—	1/1 u. 1/7	3½	91,25G
do. do	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbr.	—	—	1/1 u. 1/7	4	—
do. 4 proz. do. do. neue	—	—	1/1 u. 1/7	4	100,50G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	—
do. 3 proz. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	3	—
do. Rentenbriefe	—	—	versch.	3½	92G
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	—
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1/1 u. 1/7	3½	93,50G
Anleihen industr. Ges.					
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ Obl. rckz. 103	—	—	1/1 u. 1/7	4½	—
Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
Bruckdorf-Nietlebener Bergbau	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Consol. Hall. Pfännerschafts-Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Cröllw.-Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Sohn	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Eilenburger Kattun 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei-Oblig. rckz. mit 102 pr.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50B
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99B
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	99G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1/1 u. 1/7	3½	89G
do. 4½ proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	100,75G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4	99,25G
Kyffhäuserhütte, 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	96B
Gottfried Lindner, 4½ proz. Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,75G
Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft z. Eisleben-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102,75G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	102G
Sächs.-Thür. Braunk.-B., 4 proz. Schuldv.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102	—	—	1/1 u. 1/7	4½	101,50G
Waldauer Braunkohlen 4 proz. do.	—	—	1/4 u. 1/10	4	98G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 pr. Obl. 1890	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
do. do. do. do. 1898	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
do. do. do. do. 1902	—	—	1/1 u. 1/7	4	99G
do. do. rückz. 102%	—	—	1/4 u. 1/10	4½	101,75G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	1/1 u. 1/7	4	98,75G
do. do. do.	—	—	1/1 u. 1/7	4½	102G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1908	9	1/1	4	153G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1908	4	1/1	4	81G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/1	4	263G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1909	4	1/1	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1908/09	12	1/1	4	—
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1908/09	10	1/1	4	160G
Dörstewitz-Rattmannsdorf. Braunk.-Akt.	1908/09	1½	1/1	4	43,25B
do. Vorzugs-Aktien	1908/09	5	1/1	4	89,75B
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1908/09	3	1/1	4	98G
Eisenwerk Brünner, Artern	1909	10	1/1	4	—
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	11½	1/1	4	—
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3½ proz.	1908/09	3	1/1	4	—
do. La. B.	1908/09	3	1/1	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1908/09	0	1/1	4	72bzG
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1909	26	1/1	4	395,25G
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1909	4½	1/1	4	98,50G
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1909	5	1/1	4	89B
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1908/09	12	1/1	4	180B
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1908/09	10	1/1	4	175B
Kyffhäuser Hütte Aktien	1909	6	1/1	4	172G
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1908/09	8	1/1	4	—
Lindner, Gottfried, Aktien	1908/09	10	1/1	4	145,75B
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1908/09	12	1/1	4	192,75G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1908/09	9	1/1	4	130G
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1908/09	8	1/1	4	109bzB
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1908/09	12	1/1	4	—
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1909	5	1/1	4	105,25G
do. do. St.-Pr.-Akt. I. Em.	1909	5	1/1	4	—
do. do. do. II. do.	1909	5	1/1	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1908/09	12	1/1	4	218,50bz
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1909	12	1/1	4	198G
Werschen-Weißenfels. Braunkohl.-Akt.	1908/09	14	1/1	4	—
Zeitzer Maschinenbau-Aktien (Schaede)	1908/09	7	1/1	4	—
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Aktien	1908/09	10	1/1	4	156,25G
„ „ junge Aktien	—	—	1/1	4	151,25G
Zuckerraffinerie Halle-Aktien	1908/09	8	1/1	4	143bz
Bruckdorf-Nietleb. Bergbauverein Kuxe*	—	100	o. Zins.	o. Z.	—
Konsolidierte Pfännerschaft Kuxe*		[illegible]			800bz

Wasserstände: Am 21. Februar. Weißenfels Unterpegel + 1,48, Halle unterhalb + 2,08, Trotha, 22. Februar + 3,02, Bernburg + 2,18, Calbe Unterpegel + 2,04, Oberpegel + 1,93, Dresden — 0,87, Magdeburg + 1,68.

Berliner Börse, 21. Februar 1910.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3⅛%.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	4	100.70bG
do. 1. 4. 12	4	100.70bG
do. 1. 7. 12	4	100.75bB
Pr.Schatz1912	4	100.75G
Dt. Reichs-Anl.	4	102.30bG
do. do.	3½	94.00bG
do. do.	3	85.00bG
do. Schutzg.08	4	101.50bG
Preuss. cons.A.	3½	94.00bG
do. do.	3	85.00bG
do. do.	4	102.30bG
do. Staffel I.	4	101.60bG
Bad.St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	93.50G
Bayer. St.-Anl.	4	101.60G
do. do.	3½	93.30bG
Brem.Anl.1899	3½	92.00G
do. 05 uk.15	3½	—.—
do. 96	3	81.70b
Cass.Landescr	3½	94.10G
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.40G
Hamb.StR1907	4	101.60G
do. am.87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/00	3½	93.00bB
do.96 03 04 05	3	81.60bG
do. 09	4	101.60G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr.Prv.-Obl.	4	101.60B
do. do.	3½	90.80b
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	91.20G
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	92.30bG
do. IX. XI. XIV	3	87.00G
do. XX. XXI.	4	101.30G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.90b
Westf. Prv.-Anl.	3	86.00G
do. do.	3½	92.40G
do. do.	4	100.75bG
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
AltenaSt.-A. 01	4	100.60G
Barmer St.-Anl.	3½	93.50bG
Berliner St.Anl.	3½	99.00bG
do. 1882/98	3½	94.50G
do. St.-Syn. I.	4	100.75B
Bielefeld ...	4	100.60G
Bresl. St.-A. 91	3½	93.50G
Bromberg. St.-A.	3½	—.—
do. do.	4	—.—
Charlttb.89/99	4	100.75G
do. 07 u.17	4	101.50B
do. 96/98	3½	89.80b

Cöln.St.-A.v.98	3½	95.40B
Düsseld. 88/03	3½	92.60B
Elberf.St.-0.99	4	100.90b
Ess.StA IV. V 98	3½	—.—
Hall. St.-Anl.	4	100.70bG
do. 86/92	3½	95.50bG
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.50B
do. 04/14	4	100.50G
do. 07/17	4	100.40b
do. 89/98	3½	—.—
do.01.02.04	3½	93.30b
Magdeb.91u10	4	101.10G
do. 06 u. 11	4	101.10G
do.75 91 u 02	3½	95.10G
Mündener St.A.	4	100.50G
Naumburg. 97	3½	—.—
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal .. 03	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	91.80G
Wiesbad. 1901	3½	95.00G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	123.30G
do. do.	4½	107.00G
do. neue	4	100.80bG
do. do.	3½	92.50b
do. do.	3	83.25G
Cnt.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	91.25b
do. do.	3	83.50bG
Kur uNeum	3½	98.00G
do. do.	3½	93.75G
Ostpreuss.	4	101.30bG
do.	3½	91.60bB
Pomm.Lnd.	3½	91.60bG
do. do.	3	83.10b
do. neuld	3½	91.50G
do. do.	3	83.10G
Posensche	4	101.80G
do.	3½	92.80bG
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	92.10G
do.	3	83.50b
Schls. altl.	3½	94.30b
do. L. A	4	100.50G
do. L. C.	4	100.50G
SchlHlstLd	3½	92.10G
do. do.	4	100.70b
WestfLand	4	100.90B
do. do.	3½	91.40b
Westp. ritt.	3½	92.60G
do. do.	3	82.10b
do. neue	3½	89.20b
do. do.	3	81.75G
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	101.50G
do.	3½	91.80b
Hess-Nass	4	101.30G
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	101.00G
do. do.	3½	91.90b
Pomm. ..	4	101.00G
do. .	3½	91.80b

Renten-Briefe		
Posensche	4	101.25B
do.	3½	92.00b
Preuss...	4	101.25B
do. ..	3½	91.80b
Rh.-Westf.	4	101.30G
do.	3½	91.80b
Sächsisch.	4	101.30G
Schles..	4	101.50G
do.	3½	92.70G
Schl.Holst.	4	101.40b
do.	3½	91.80b
Bad.Präm.A.67	4	158.75b
Brnschw.20TL.	frc.	215.40b
Cöln-Mind. P.A.	3½	137.40B
Hamb. 50 Tlr.L.	3	161.50b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	39.25b
Oldenb.40Tl.L.	3	126.50b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do.inn. 4000M.	4½	100.00G
do.äuss 100Lvr	4½	99.00b
do. Gss. 8.8.96	4	91.80b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.90b
do. v. 1898	4½	99.80G
Griech.A.81-84	1,6	47.50bG
do. Goldrente	1,3	37.10bG
do. Monopol	1½	47.20bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.90G
do.	4	94.60G
Mex.Anl 4080M	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	100.20B
do. Papierrt.	4⅕	—.—
do. Silberr.	4⅕	99.00G
do. 1860Lose	4	174.75b
Port.StA. oni.III	3	66.25bG
do. III. Spez.	frc.	12.50bG
Rumän. 1903	5	102.20b
do. 1905	4	91.50b
do. 1890	4	94.70b
do. 1898	4	91.40b
Russ.Anl. 1902	4	91.40bG
do. co. 1905	4½	99.90G
do. Goldrente	5	99.40B
do. Staatsrnt.	4	91.10bG
do. Boden-Cr.	5	111.80b
Sao Paulo G. A.	5	100.30bG
Schwed.StA.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	84.25bG
Türk. St.-A. 03	4	95.00bB
do. Bagd.-A.	4	87.10bG
do. 1905	4	87.10B
do. Lose .	frc.	177.90b
Ung. Goldrente	4	95.75bG
do.Kronenrnt.	4	93.10bG
do.Staatsr.97	3½	82.80G
Ungar. Anl. 99	4½	97.40bG

B.Afr.St.A.100L.	4½	—.—
do. do. Pes.	6	103.40B
Lissabon. St. A.	4	82.60bB
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	5½	112.75G
Braunschw. Ld.	5½	133.00B
Crefelder ...	3	105.50G
Eutin-Lübeck	3½	73.75b
Halle-Hettst.LA	3	74.75b
Liegn.Raw. L.A.	4½	101.90G
Lübeck Büchen	8	—.—
Niederlausitz.	3½	45.50bG
Nordh.Wern. LA	4½	86.25G
Oesterr. Staats	6½	162.00bG
do. Südb. (Lb.)	0	22.60bG
Warsch.-Wien	0	126.40B
Mittelmeer	3,4	80.00B
Prinz Henri	5	133.30b
Zschipk. Finstw	14	—.—
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	79.50bG
ElisWestb.G.stf	4	99.10bG
do. 1890	4	98.10G
Galiz.CarlLudw	4	96.00B
Kasch.Odb.Gld	4	96.00G
do. Silb. 89	4	95.20G
Oest.Ung.St.alt	3	84.40G
do. Ergzgsnetz	3	83.60G
do. Staats Gold	4	99.25bG
Südöst.(Lomb.)	2,6	58.75bG
do. Obl. Gold	5	102.75G
Ivangor. Domb.	4½	96.00B
Mosco-Kursk	4	—.—
OralGriasi89er	4	88.80G
Süd-Westbahn	4	89.10bG
Kozlow-Woron.	4	88.70b
Kursk-Kiew	4	91.90G
Mosc.KiewWor.	4	88.90bG
Mosco-Rjäsan	4	92.25b
Rybinsk gar.	4	88.60b
Süd-Ost 1897	4	88.90b
do. 1898 uk.08	4	88.80b
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	5	103.25bG
do.Ergänz.Netz	5	102.50G
Ital.Eisb.O. st.g	2,4	—.—
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	85.10bG
St.LouisII.Ice.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	102.40bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	91.30bG
do. V VI u. 14	4½	102.10G
do. XIII XIV 19	4	101.00G
do. III IV uk.15	4	99.80G

Brl.Hp.B.VII VIII	4	100.00bG
do. I. uk. 1916	3½	94.10G
do.KmOb.I u.18	4	101.40bG
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XVI. XVIII	4	99.80bG
DtschHyp.B.VIII	3½	91.25G
do. VII X XI XII	4	99.80G
Frankf.H.B. XIV	4	100.00G
GothaerGrdk. I.	3½	143.70b
do. II.	3½	118.50B
do. VII IX IXa	4	99.80G
Hamb Hyp.-B.	4	99.75G
do. do 1908	3½	91.50bG
Hann. Bodcr. I.	3½	94.50G
do. do. II.	3½	92.50G
Meckl H. u. W.	4	99.80G
do. do. I.	3½	94.60G
do. do. II. III.	3½	91.70G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.40bG
Meining. VI.VII.	4	100.00B
do. VIII.	4	100.00bG
do. IX. u.1914	4	100.00B
do. XI. u.1916	4	100.40bG
do. conv.	3½	91.50G
do. 1913	3½	92.80G
Mitteld.Bdcr.II.	4	99.25G
do. uk. 06	3½	93.00G
do. Grdrbr.III.	4	100.30bG
NorddGrdcr.III.	4	99.25bG
Preuss.Bdcr.IV	4½	—.—
do. XIII-XVII	4	99.75bG
do. XI.	3½	91.90bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.90G
do.v.03 uk.12	4	100.00G
do.v.06 uk.16	4	100.30G
do.v.07 uk.17	4	100.90bG
do.v.86.89.94	3½	91.20bG
do.v.04 uk.13	3½	92.00G
do.C-0.96uk06	3½	92.80G
do.v.06 uk.16	3½	92.80G
Pr.Hyp.A.B. abg	4	98.10G
do. do. do.	3½	90.90G
do. 1904 u. 13	4	99.20bG
do. 1905 u. 14	4	99.50bG
do. 1907 u. 17	4	99.90bB
do. Hyp.-Vers.	4	99.75bG
do. do.	3½	94.30G
do. Pfdb.B. XXII	4	—.—
do. XVIII-XXI	4	99.80bG
do. XXV. 1914	4	100.00bG
do. XXVII. 1915	4	100.30bG
do.XXVIII.1917	4	100.30G
do. XXIX. 1919	4	101.00bG
do. XXIII. 1912	3½	94.25G
do. XXVI. 1914	3½	94.50G
do. XVII. XVIII	3½	91.80bG
do. XXIV. 1912	3½	91.80G
do.Kleinb.-Obl.	4	100.90G
Pr. Komm.-Obl.	3½	95.00G
Pr.Com.O.VI.17	4	101.25bG
do. IV. 1912	3½	96.75G

Rhs.H Pf.83-85	4	99.80G
do. do. 69-82	3½	91.80bG
do. Comm.-Obl.	3½	91.80G
Rhein.-W.B.I.III	4	99.70G
do. II. IV.	3½	91.50G
Sächs.Bodencr	3½	92.80G
SchlesBoder Pf	4	99.80B
do. do.	3½	91.00G
Westd.Bodencr	4	99.50G
do. do. III.	3½	92.20G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	134.75bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	164.00bG
Brl HandelsGes	9	180.40b
do. Hypoth.B. A.	6½	127.90bG
Brasil. Bk. f.Dt.	10	166.00B
Braunschw. Bk.	6½	119.00B
do.-Hann.Hyp.	8	164.00G
Brsl.Disc B.abg	6	110.25B
do. Wechsl.B.	4	104.70b
Comm.u.Disc.B	5½	117.40bG
Darmstädt. Bk.	6	—.—
Deutsche Bank	12	257.00b
do. Effekt.-Bk.	4½	106.80G
do. Hyp.Bk.100	8	158.30b
Discont.-Comm	9	196.25B
Dresdner Bank	7½	166.00bB
Essen. Cred.-A.	8½	168.50b
Gothaer Grdc.	8	161.25b
Hamb. Hyp.-B.	9	183.20b
Hannov. Bank	7½	149.50bG
Hildesheim. Bk.	8	161.50bG
Kieler Bank	7½	128.80bG
Königsb. Ver.B.	7	—.—
Leipz. Cred.-A.	9	171.70b
Lüb.Comm.-Bk.	8	134.40bG
Magdeb. Bnkv.	4½	114.60b
MärkischeBank	6	103.90G
Mein. Hyp.-Bk.	7	142.75bB
Mitteld. Bodkr.	5½	104.40bG
do.Kreditbank	6½	120.60bG
do.Privatbank	7	127.00G
Mülheim. Bank	6½	106.00B
Nationalb. f. Dt.	6	128.40b
Nordd. Grundcr	6	117.75bG
Osnabrück. Bk.	7½	141.25b
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	126.80bG
Pr. Bod.Cred.A.	8	163.00b
do.Ctr.Bd.Crdü	9	190.40b
do. Hyp. Akt.Bk.	5½	122.90b
do. Leihhaus	6	118.60G
do. Pfandbr.Bk.	8	156.75bG
Reichsbank	7,[illegible]	149.75b
Rhein.Disc.Ges	7	127.10G
Rh.Westf.Bder.	8½	168.00bG
Russ.Bk.f.a.H.	10	164.00bG
Schaaffh. Bnkv.	7	146.60b
Schles. Bankv.	7½	155.25b
Südd.Bodencr.	8	179.00G
Wstd.Bodencr	7½	182.75B

Westf LippVerB	6½	103.20G
Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	210.50bG
A.G.f.Mont.Ind	0	76.00b
Alfeld-Gron. P.	0	98.60bG
Allg. Elektr.Ges	13	262.50b
AlsenPortl.Cem	10	212.60b
Angl. Contin.	7½	199.50bG
AnhalterKohlen	4	135.50G
Ankrw. Hengstb	0	101.00G
Aplerbeck Bgb.	10	167.00G
Arenberg do.	24	415.00bG
Balcke Bochum	14	231.25b
Bergm. Elektr.	18	295.30bG
Berg.Märk.Ind.	4	96.00G
Berl. Bockbr.	4	107.00G
do. Elekt.-W.	11	176.80bG
do. Maschb.	16	260.75bB
Bielefeld Msch.	17	374.75bG
Bismarckhütte	9	199.00b
Blumwe Msch.F	6	118.30b
Bochumer Bgw.	0	65.25bB
do. Gussstahl	12	245.00b
do.Victoriabr.	7	117.50G
Böhm. Brauh.	0	122.50bB
BösperdeWlzw.	0	120.75G
Braunk.u.Brik.I	12	175.00b
BraunschwJute	12	209.25bG
do. Kohlen	13	240.00G
Breitenb. Cem.	4	116.80bG
Bremer Wollk.	16	267.00bG
Caroline b.Offb	30	427.00bG
Cassel.Federst	12	208.50G
CölnerBrgw.-V.	30	459.50G
CölnerGas u.El.	4	94.90bB
Cöln-Müs.Brgw	0	116.00b
ConcordiaBrgb	10	291.60bG
Consolidation	20	392.90b
Cröllwitz. Pap.	12	228.50G
Delmenh. Linol.	13	234.00bG
Dessauer Gas	9	178.50G
Dtsch.Gasglühl	50	588.00bG
do.Lux.Bgw.V.	10	216.00bG
do.Waff.uMun	20	337.50bG
Donnersmarck	17	307.00bG
Dortm.UnionLC	2	91.10bG
do. Akt.-Br.	20	325.50G
do. Union-Br.	20	338.00B
do. Victoriabr	7	110.75G
Düsseld. Eisen	9	187.10b
do. Waggon	20	276.25b
Dynam. Trust	10	179.50G
EgestorffSalin.	10	159.25G
Eintracht Brnk.	27	423.00G
Elberf. Farben	24	465.50bG
do. Papierf.	0	77.10bG
Engl. Wollwar.	6	101.00bG
Eschweil. Brgw.	8	203.70b
Essener Steink.	10	185.25bG
Flensb.Schiffb.	6	157.80G

Freund Masch.	10	357.00B
Frister&Rossm	7	120.80bG
Gelsenk. Brgw.	9	215.60b
GermaniaDrtm.	8	151.30b
Gerresh. Glash.	15	223.50G
Ges.f.elkt.Untr.	8	156.50b
Gildemeist.Wkz	8	126.10G
GladbachSpinn	8	143.75G
Görlitzer Eisnb.	20	314.00G
Hagen. Gussst.	0	58.75b
HallescheMsch	26	390.75b
Hannov. Masch.	25	348.30bG
Harpg.-Wien G.	6	215.00B
Hart. Brückenb	10½	140.75G
Hark.Bgb. Pr.A.	7	139.00G
HarpenerBrgb.	8	205.10b
Hartm. Masch.	11	182.75bG
Hasper Eisenw.	5	178.10bG
Herbrand Wgg.	9	167.30bG
Herkul. Brauer.	9	164.00B
HofmannWggfb	35	528.00bG
Hösch. Eis.u.St.	14	286.60bG
Höchst. Farbw.	27	447.00bG
Howaldtwerke	0	79.75b
Ilse Bergbau	22	437.00bG
Kaliw.Aschersl.	10	167.10bG
Kattowitz Brgb.	14	258.50bG
KielerSchlossb	7	141.00G
Köhlmann Strk.	18	300.00G
König Wilh. cv.	10	254.00b
Königsborn	10	205.25bG
Gebr. Körting	6	138.00bG
Köppern.&Shn.	12	215.75B
Kyffhäuserhtte.	6	172.00bG
Lapp. Tiefbohr.	0	120.50bG
Lauchhammer	10	216.50bG
Laurahütte	4	186.25b
Leipz. Br. Rieb.	8½	180.00G
Leonhardt Brk.	9	141.60bG
Leopold-Grube	7	115.25G
Leopoldshall	0	80.75bB
Lindenbr. Unna	4	69.00B
Linden. Brauer.	12	231.00G
Löhnert Masch.	7	107.00B
Ldw. Löwe &Co.	16	270.75bG
Löwenbr. Dortm	10	183.60G
Märk. Westf. Bgw	0	112.75G
Magdeb. Gas	6	113.25G
do. Bergwerk	33⅓	522.00G
Mariend. Kotz.	6	111.00bG
Mark Portl.Cem	14	146.00bG
Massen. Bergb.	6	120.00b
MühleRüningen	14	249.00bG
Mend.&Schwrt.	0	69.75b
Müser Brauerei	6	128.00B
Nähm. Koch&C.	10	183.00G
NeueBod.-A.-G.	10	153.75b
Niederl. Kohlnw	10	225.00bG
Nordd. Wollkm.	8	164.45bB
Obschl. Eisb. B.	1½	111.60bG
do. Eis.-Ind.	1½	107.80G

Obschl. Koksw.	11	133.00G
do. Prtl.-Cem.	8	168.50bG
Oppeln.Cem.W.	5	144.00bG
Orenst&Koppel	15	218.00G
Ottenser Eisen	7	100.75b
Phönix, Lit. A.	9	218.75bG
Pos. Sprit-A.-G.	25	439.50bB
Ravensberg.Sp.	13½	138.75bG
Rhein-Nassau	15	297.00bG
Rhein. Stahlwrk	6	184.50bG
Rh.-Westf.Kalkw	9	159.75b
Riebeck. Mnt.W	12	205.30b
Rombach. Hütt.	5	185.00G
Rositz. Braunk.	14	209.75b
do. Zuckerf.	4	119.00bG
Sächs. Gussst.	10	249.75b
Sächs Thür.Brk	5	105.00bG
do. do. Pr.-A.	5	110.25G
SalineSalzung.	7	116.00bB
Sangerh. Msch.	6	155.00G
Schimisch.Cem	6	137.50bG
Schlegel Br.	9	150.00B
Schles. Cement	5	139.75bG
do. Zinkhütte	14	407.00G
Schöfferhof Br.	0	89.50G
Schönen. Schl.	8	194.25bG
Schuo.&Salzer	20	377.25bG
SchuckertElekt	6	135.50G
Schulth.Brauer	14	251.00B
Schulz-Knaudt	1	136.50bG
SiemensGlas-I.	16	258.25G
Siem. & Halske	12	236.25G
SpandauerBrg.	4	133.75G
Spinn & S. abg.	0	68.10G
Spinn. Renner	9	137.00bG
StadtbergHütte	0	95.60G
Stettin. Vulkan	12	229.25B
Stodick & Co.	12	185.30G
Stolb. Zink-Akt.	5	145.00G
TecklenbrgSch	0	117.25G
Thale Eisenhütt	0	143.50bG
do. V.-A.	0	144.90bB
Ver. Cöln-RttwP	12	255.80bG
do.Mtllw.Haller	11	177.00bG
do. ZypenWiss.	7½	190.50bB
Victoria Fahrr.	5	98.25G
Vorwärts BielfS	7	81.25G
Vogt & Wolf	13	203.25G
Vorwohl. Prtl.C.	22	219.00b
Warst.Grub.V.A	6	130.50G
WesteregelAlk.	10	218.10bG
Westfalia Cem.	17	189.00b
Westf. Drahtind	6	192.00bG
do. Drahtwerk	3	244.75b
do. Kupferwk.	0	109.80G
do. Stahlwerk	6	76.50bG
Wicking Cemt.	10	123.50bG
Wickrath Leder	10	204.75G
Wicküll. Küpper	7	153.00bG
Wiel. & Hardtm.	4	101.50b
Wilke [illegible]	8	113.50B

Wilhelmshütte	4	—.—
Witten. Gussst.	9	226.00G
do. Stahlröhr.	25	324.00b
Zeitzer Masch.	7	202.75G
ZellstoffVerein	4	90.00bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klb.	7½	150.10G
AllgBl Omn	0	143.50bG
do.Lok.u.St	8	158.50bG
Bch.GelsSt	6	138.10G
Brsch. St.	6	122.00G
Bresl.El.B.	6	121.50B
do. Strssb.	6	123.75G
Cassel.Stb	4½	101.75b
Elkt.Hochb	5	120.50b
Gr.Brl.Strb	8½	186.10bG
Hmb.Packf	6	137.25bG
do.Strassb	10	183.50bB
HannStrVA	2½	88.75b
Magdb. Str	8½	166.00B
Hansa.Dpf.	0	161.50b
Nrdd.Lloyd	0	105.10bG
V.EisbB.VA	4	74.25b
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	102.50G
do. V u. 10	4	99.20b
Dortm. Un. 100	*5	103.25B
do. do.	*4	96.75B
German.Schff2	*4	100.50B
FKruppscheObl	*4	—.—
Laurahütte	*3½	92.00B
do.	*4	99.10G
Neue Bod.-Ges.	4	96.90b
do. do.	3½	89.80bG
Siem&Hlsk.kv3	4	100.25G

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	3	168.45G
Brüss.u.A	8 T.	3½	80.825G
Kopenhg.	8 T.	5	112.30B
London	8 T.	3	20.445b
do.	3 M.	3	20.335G
New York	vista	—	4.23B
Paris	8 T.	3	81.275b
Wien	8 T.	4	85.00bG
Schweiz	8 T.	3½	81.10B
Ital. Plätz	10 T.	5	80.65G
Petersb.	8 T.	4½	215.75b

Geld, Silber, Banknoten	
20 Francs-Stücke	16.285b
Sovereigns p. Stück	20.45bG
N.Russ Gold p.100R	216.55b
Amerikan. Noten	4.20b
Belgische Noten	80.80G
EnglischeBankn.1L.	20.45b
Franz.Bankn.100fr.	81.35b
Holländ. Banknoten	168.55b
Oesterr. Not.100Kr.	85.85b
Russ.Noten 100Rbl.	216.85b
Zoll-Kupons, kleine	[illegible]

Zu verkaufen.

Mittleres Pferd, flott u. zugfest, preiswert zu verk. L. **Wuchererstr. 29.**

2Bit.o.M.u.Kw. Kl. Sandb. 12-13, II.

Fleischwolf, pass. f. Hausschl., w. gebr., b. z. vk. Fichtestr. 9, pt.

Friseur- u. Barbier-Einrichtung sof. zu verk. Olearinsstr. 6 a.

Fast neue Chaiselongue, gebr. Plüschs., neues Stoffsofa z. v. Sophienstr. 32, p. r.

Neue gangbare **Schmiede** mit Wohnhaus, Stallung, Scheune, groß. Garten u. einige Morg. Land zu verkaufen. **Schkölen Nr. 17,** Station Schkölen-Räpitz (Kreis Merseburg).

Materialwarengeschäft
mit Hausschlachten, Branntweinkonzession,
mit **Drehrolle,** an Verkehrstraße, fast ohne Konkurrenz, **wirklich gutes altes Geschäft,** will ich besonderer Verhältnisse halber per 1. April an zahlungsfähige Leute verkaufen. Zur Uebernahme gehören zirka 2000 M. Off. unt. C. 5823 an die Expd. d. Bl.

Sportwagen für 2 Mark z. vk. Thomasiusstraße 9. II.

Federrollwagen, 30—40 Ztr., z. verk. **Schoene,** Lindenstr. 49.

Goldstirn-Papagei, zahm. z. sprech. auf.. m. Bauer b. Königstr. 82, III.

Mittleres, zugfestes
Pferd
und Wagen, wegen Anschaffung eines Kraftwagens, eine fast neue Häckselmaschine, auch am Göpel pass., z. v. **Friedrich Liebert,** Amsdorf, Bez. Halle a. S.

Elektromotor,
2 PS., wie neu, billig zu verkaufen. Offert. u. B. 5822 an die Exped. d. Bl.

Gutgehendes Restaurant
mit **Laden,** besonders passend für Hausschlächter, preiswert **zu verkaufen.** Offerten unter A. 5821 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Sofa, Kleidersekr., Vertikow, Tisch, Nähmaschine, Kommode, Schreibtisch bill. zu verk. **Jentsch,** Gr. Klausstr. 38.

1 neues eisernes
Schaufenster-Gitter
billig zu verkaufen.
R. Müller, Rannischestr. 2.

Sehr gut erh. **Damenrad** zu verkaufen Gr. Klausstr. 32, II. r.

Flottes Restaurant
durchschnittl. 450 hl Bier, 8-9000 M. Küchenkasse, 50 M. Zigarren, 20/2 Oxhoft Schnaps u. diverse, sofort oder spät. zu verk. Off. u. **R. 51288** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Herren-Schreibtisch wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Ankerstraße 13,** pt.

Guter Plüschdivan 45, Stegtisch 12, gr. Spiegel m. Schr. 33, Kleiderschr. 24, Rohrlehnstühle a 3,50, Vert. 35 M., Bettstellen m. Matr., Waschtisch, alles wenig gebraucht, zu verkaufen **Harz 14,** pt.

Mod. Sportw., verstellb. m. Verdeck, Kinderbadew. m. Gestell, Grude, Tafelwage, 15 Kilo, b. z. v. Brunnenstr. 58, pt.

2 Futterschweine
(das Stück 90 Pfd. schwer) sind zu verkaufen in **Zscherben,** Kolonie Schlettau. Anzufragen von 12 bis 1 Uhr oder nach 6 Uhr.

Schreibtisch, oben u. unten Schränkchen, billig zu verk. Sternstraße 13, part.

Gut erh. Bett zu verkaufen Wörmlitzerstr. 18.

Gut gearb. Chaiselongue bill. z. v. Uhlandstr. 4a, pt. l.

2 kompl. Federbetten, 18 und 22 M., f. Daunendecke. Dörge, Alter Markt 32.

2 Vertikows 19 M., Kleiderschr. 19—22 M., Bettst. m. Matr. 18, 22, 28 M., Ausziehtisch, Kommode, Plüschsofa bill. Gr. Klausstr. 12.

Warenschrank m. Werkzeug, pass. f. Barbiere, f. d. Spottpr. v. 25 M zu verk. Talamtstraße 9, I. r.

Sägespäne hat billig abzugeben Kistenfabrik. Raffineriestr. 33.

Eleg. Kinderwagen, noch wie neu, bill. z. vk. Wörmlitzerstr. 100, I. l.

Eis. Wendeltreppe, 3,25 m hoch, 1,40 br., bill. z. vk. **Emil Müller,** Zinksgartenstr. 15, Ecke Gr. Steinstr.

Sing.-Räum. b. Kl. Ulrichstr. 22, II.

Schöner Schaufensterschrank
mit Spiegel, neues Nickelgestell und Glasplatten spottbillig zu verkaufen.
R. Müller, Rannischestr. 2.

Gebrauchte Nähmaschine,
20 M., **Harmonium,** sehr billig zu verkaufen **Landsbergerstr. 11,** pt.

Gust. Uhlig,
Uhrmacher,
untere Leipzigerstrasse,
gegr. 1859

Gust. Uhlig,
Uhrmacher,
untere Leipzigerstrasse,
gegr. 1859

Zur Konfirmation! — **Zur Konfirmation!**

empfiehlt
als **praktisches**
Konfirmations-
Geschenk
Damen- und Herren-Uhren
in Stahl, Silber, Tula, Gold
unter **mehrjähr. Garantie** zu alleräussersten Preisen.
Gold- und Silber-Bijouterie,
wie z. B.
Ketten, Ringe, Armbänder, Manschettenknöpfe, Broschen, Colliers, Anhänger in reicher Auswahl.

5%. **Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.** 5%.

Sportwagen u. Kinderstuhl billig zu verk. Lerchenfeldstr. 5, IV. l.

Zu vermieten

Möbel-Transporte
werden noch unter Garantie angenommen
Zoern & Steinert,
Ecke Berliner- u. Volkmannstr.

Möbel-Transporte
unter Garantie sachgemäßer Ausführung werden angenommen.
Rich. Müller & Co.,
Mansfelderstr. 26. Tel. 2920.

Merseburgerstr. 63, II, 4 St., K., K., Speisek., Balk., Bad, Innenklosett. reichl. Zub. sof. od. 1/4. z. vm.

4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Innenkl., Gas u. Zubeh., 580 M., 1/4. **zu verm. Bertramstr. 17,** II r.

Brehna. Für Mitte April schöne freundl. **Wohnung,** 4—5 Zimmer, zu vermieten. Näheres **Schützenhaus.**

Rathausstrasse 8/9
Wohnungen 2. u. 3. Et., mit Bad u. all. Zubehör, modern eingerichtet, 800 u. 850 M., per 1/4. 10 od. früher **zu verm.**

Herrschaftliche Wohnung,
6 Zimmer, reichl. Zubeh., neu hergerichtet, auf Wunsch mit Pferdestall und Wagenschuppen, sof. od. 1. April zu vermieten. Näheres **Niemeyerstraße 11,** II l.

Glauchaerstraße 69
Wohn., 3 Zim., Küche m. Spsk., Innenkl., eig. Bad, Balkon, K. u. L.-G., Treppenbel., ev. Garten, für 480—525 M. zu vermieten.

Friesenstrasse 30, II,
5 Zim., Küche, Speise-, Mädchenk., Bad, Innenklosett per 1/4. **zu vermieten.** Zu erfragen **Böllbergerweg 84.** Tel. 75.

Herrschaftliche Wohnung,
Cecilienstraße 98, pt.,
6 heizb. Zim., Küche, Speisek., Badest., Koch- u. Leuchtgas nebst Zubehör z. 1/4. versetzungsh. zu verm., 850 M. Näheres daselbst.

Wohnung zu vermieten, 3 St., 2 Kam., Küche, Zubehör. Z. erf. Kl. Klausstr. 15, Besicht. 2—4 Uhr.

In Delitzsch
sind **kl. Wohnungen** im Pr. v. 45 b. 70 Tlr. per 1. April zu vermieten. Näheres **Dübenerstr. 23.**

Neue Promenade 4, part., Wohnung an einz. Leute per 1/4. zu vermieten, 600 Mark.

Frdl. gef. Wohn., 3 gr. Zim., gr. Kch., 2 K., Bodenk., n. Bahnh., 360 M., 1/4. zu verm. **Landsbergerstr. 62,** pt. l.

Schmeerstr. 7, Neubau, 3 Zim., Küche, Bad, Gas, Staubsauganlage, 1/4. zu verm., 550 M.

Wohnung zu verm. Pr. 350 M. **Marthastraße 23** im Laden.

St., K., Kch. 1/4. z. vm. Albrechtstr. 20.

Holzbearbeitungs-Fabrik.
Mit kleinem Kapital gute Existenz!
Ich beabsichtige von meinem umfangreichen Baugeschäft in lebhafter Stadt der Provinz Sachsen
Bautischlerei und Bauglaserei
mit Dampfbetrieb abzutrennen und preiswert zu verkaufen. Maschinen fast neu und tadellos erhalten. Betrieb in vollem Gange, Anlage erweiterungsfähig. Reichliche Aufträge können mit übernommen und überwiesen werden. Gefl. Anfragen unter **U. U. 9409 an Rudolf Mosse, Halle a. S.**

In unserem Grundstück Gr. Ulrichstr. 13—15
ist **herrschaftliche Wohnung, III. Etage, 7 Zimmer, Bad, Balkon, reichl. Zubehör** per 1. 4. zu vermieten.
Leonhardt & Schlesinger.

St., K., vrh., 47 Tlr., 1. März a. einz. Leute zu verm. Kl. Brauhausstr. 3.

Neub. Wegscheiderstr. 8
herrsch. Wohnungen
im Preise von 500—600 Mark per 1. April zu vermieten.

Humboldtstr. 40, II,
sehr schöne Wohnung an ruhige Mieter für **600 Mk. z. 1/4. cr.** zu vermieten durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Reideburgerstr. 1a, pt.
Wohnung, 340 M., zum 1/4. cr. **zu vermieten.** Näheres daselbst 3 Treppen.

Kleine Märkerstraße 3, part.,
Wohnung, 430 Mark, zum 1/4. cr. **zu vermieten** durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Raffineriestr. 16a, I,
Wohn., 330 M., 1/4. **zu verm.** Näh. **Raffineriestr. 16,** pt. l.

Hausmanns-Wohnung,
an kinderlose, gut empfohlene Leute **1. April zu vermieten Brüderstraße 2.**

Südstraße 48 herrsch. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad, Innenklos. nebst Zubehör wegzugshalber per 1/4. evtl. früher zu vermieten.

Wohn., 220 M., a. einz. L. Göbenstr. 23.

Felsenstr. 22 Wohnung, 2 St., K., K., Innenklos., Spsk., reichl. Zubeh. 1. 4. zu verm.

Frdl. saubere **Wohnung,** 48 Tlr., v. 1. März zu verm. Aeußere Merseburger Chaussee 6c. am Rosengart.

Einz. Stube 1/4. z. v. Albrechtstr. 24.

Stube u. Kamm. u. einz. Stube 1/3. zu verm. Sophienstr. 40.

Schwetschkestr. 9, III. Et., ist eine schöne **saub. Wohnung,** 2 St., 2 K., Kch. nebst Zubeh., Preis 400 M., sof. od. zum 1. April zu vermieten. Näheres **Lindenstraße 7, I. Et. links.**

Wegscheiderstr. 28, p. Wohn., 500 M., 1/4. z. v. Näh. I Et.

Baderei 1 Wohn., 500 M., 1. 4. zu verm.

Frdl. Wohnung, 2 St., K., K., Speisek., Innenkl. z. 1. 4. 10 **zu verm. Alter Markt 20.** Zu erfr. III. Et. bei **Zeschmar.**

Charlottenstr. 14 II. Et., 5 gr. Zim., 2 K., Küche, Zub., 620 M., 1. April zu verm. Näh. III. Et.

2 Stuben, Kam., Küche, Zubeh. zu vermieten. Brunnenstr. 53.

Frdl. Hofw., St., K., Kch. u. Zub. 75 T. 1/4. Näh. Charlottenstr. 14, III.

Möblierte Zimmer

Pensionäre.
Schüler find. gute bill. Pension mit kräft. Kost u. sachgemäß. Beaufsichtigung d. Schularbeiten, Lehr. i. Hause, in feiner Familie. **Ia.** Ref. Off. unt. **B. A. 8242** an **Rud. Moss, Halle.**

Leipzigerstr. 36
möbl. Zimmer mit oder ohne Kabinett zu vermieten. Näh. I. Etage.

Anst. Schlafst. z. v. Volkmannstr. 10, III.

Möbl. Zimmer an anst. Herrn zu verm. Sternstr. 3, II. l.

Fein möbl. **Zim.,** sep. Eing., zu vermiet., auch tagew. Anhalterstr. 10, pt.

2g. möbl. Z. sof. o. 1. 3. z. v. Leipzigerstr. 53, III. r., Bahnn., Kais.-Aut., a. Riebeckpl.

Hübsch. möbl. **Zim.,** sep. Eing., zu vermieten Hackebornstr. 3, I. r.

Möbl. Zimmer, 1. Etage, zu vermieten Zwingerstraße 7.

Fein möbl. Wohn., auch a. Woche, 10 Mk., zu verm. **Geiststr. 38.**

Frdl., ung., gut möbl. **Zimmer** z. 1. 3. zu vermiet. Sternstr. 11, III. r.

Eleg. möbl. **Zimmer,** sep. Eing., 1. 3. zu verm. Gr. Ulrichstr. 40, III.

2 gut möbl. **Z.** sof. Leipzigerstr. 53, III. r.

Eleg. möbl. **Wohn- u. Schlafzim.** 1. 3. zu vermiet. **Marthastr. 3,** pt.

Möbl. Zim. z. v. Bernhardystr. 30, II. r.

Eleg. mbl. Zim. Gr. Märkerstr. 20, II. r.

Lindenstr. 2, III. l. gut möbl. Zimmer **billig** per 1. 3. zu verm.

Gr. möbl. Zimmer sof. oder später zu vermieten **Barfüßerstr. 6,** II. l.

Möbl. Zim. z. v. Gr. Brauhausstr. 30, III.

Frdl. mbl. Zim., fr. Lage, Mon. 15 M., sof. od. sp. z. v. **Mansfelderstr. 27,** II. l.

Ungen. möbl. Zim. mit sep. Eing. zu vermieten **Geiststr. 33,** I. l.

Möbl. Zim., 12 u. 20 M. Geiststr. 35, III.

Besseres Fräulein findet Wohn. mit oder ohne Pension in gut bürgerlichem Hause, Nähe Steinweg. Zu erfragen in der Exped. dieser Zeitung.

Fr. mbl. Z. f. 1 o. 2 H. Brunoswarte 30.

Kaufmanns-Lehrling findet gute **Pension** in b. Hause. Off. unter O. 5794 an die Exped. d. Ztg.

Schlafstelle offen Schmeerstr. 14, II.

2 anst. Schlafst. off. Taubenstr. 9, III l.

Frdl. **Schlafst.** z. vm. Anhalterstr. 4 I.

Stube m. Bett z. vm. Luckengasse 8, I.

Frdl. m. Schlfst. f. Herrn Dachritzstr. 10, II

Möbl. Schlafzimmer zu vermieten **Martinsberg 5,** Hof I.

Schlafst. f. Hrn. frei Gr. Märkerstr. 18, III.

Saub. möbl. Schlafst. a. 2 jg. anst. Herren zu vermieten **Forsterstr. 35,** II.

Anst. Schlafst. z. verm. Kuhgasse 10, I. r.

Schlafstelle offen Gr. Klausstr. 21.

Frdl. Schlafstelle z. v. Pfännerhöhe 28, I.

Schlafstelle offen Nikolaistr. 4, II.

Möbl. Schafstelle Hermannstr. 18.

M. Schlafst. sof. z. v. Leipzigerstr. 53, III

Frdl. Schlafst. frei Lessingstr. 25a, III l.

Frdl Schlafst Bernburgerstr. 16, III l.

Läden u. Magazine

Adolfstraße 1 ist ein
grosser Laden
mit **Stube** und **Kammer,** für jedes Geschäft, auch für Bureau und Kontorzwecke passend, billig zu vermieten. Näheres Reilstraße 12 bei Frau **Blau,** Adolfstr. 4, part. links und Rud. Haymstr. 7, II l.

Laden mit 3 Zimmer-Wohnung und **Niederlagsraum,** zus. oder geteilt sofort oder später **zu vermieten Bertramstr. 17.** II. r.

LADEN
mit Ladenstube u. Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. Alter Markt 18 oder Landsbergerstraße 3.
F. H. Krause.

LADEN, pass. z. jed. Geschäft, vornehmlich Drogen, Delikatessen rc. per 1/4. z. verm., **Delitzsch,** Nähe d. Genossenschaftshäuser. Zu erfragen **Dübenerstraße 23.**

LADEN,
moderner einfenstr., mit Ladenstube, für jedes Geschäft passend, sofort zu vermieten
Rannischestrasse 20/21.

Grosser, heller, moderner Laden,
Eckhaus, untere Leipzigerstr., denkbar frequenteste Lage der Stadt, nahe dem Markt, ca. 100 qm gross, mit zwei sehr grossen modernen Schaufenstern, elektrischer Beleuchtung, auf Wunsch mit Wohnung und grossen, hellen Kellern, **1. April 1910 evtl. früher,** auch geteilt, **zu vermieten.**
Louis Bauchwitz, Halle, Leipzigerstr. 5, II.

Burgstraße 12
Laden mit Wohnung, evtl. auch mit **Werkstatt** oder **Niederlagsraum sof. od. später zu vermieten** durch **C. Drebinger,** Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Kl. Berlin 2
Gr. Eckladen m. anschl. 5 Zim. u. Zub. Umst. h. sof. od. spät. **zu verm.** Näh. I l.

Wegscheiderstr. 8
Laden mit **größer. Werkstatträumen,** für Handwerker, 350 M., per 1/4. zu vermieten.

Gr. Werkstatt,
für Tischler u. ähnliche Berufe passend, sofort oder später zu vermieten **Kleine Klausstraße 7.**

LADEN m. kl. Wohnung, pass. f. Schuhmacher, Barbier rc., in d. Dieskauerstr., p. 1/4. z. vm. Näh. **Reideburgerstr. 11,** II.

Großes Etablissement
mit **gr. Saal, Gesellschaftszimmern, gr. Garten, Kegelbahn** sofort sehr billig wegen anderen Unternehmen zu verpacht. Off. u. **A. B. 101 hauptpostl. Merseburg.**

Lagerplätze mit **Gleisverbindung,** in best. Lage, Nähe Bahnhof, **zu verpachten.** Gefl. Anfragen unter **B. P. 9322** durch **Rud. Mosse,** Brüderstr. 4. erbeten.

Miet-Gesuche

Stud. sucht p. 1/3. ungen., gut **möbl. Zimmer** Nähe Parkplatz. Off. u. **J. 5629** an d. Exped. d. Blattes erb.

Beamter mit 8 jährig. K. sucht **Wohn.** bis 360 Mk. zum 1. Juli Klinik- oder Parkviertel bevorzugt. Off. u. L. 5691 an die Exp. d. Bl.

Suche ein besseres **Restaurant** in **Bahnhofsnähe zu pacht. od. zu kaufen.** Off. unt. **L. 4924** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

3—4 Zim. m. Zubehör, mögl. Bahnnähe, für **Kontor, parterre** od. I. Etage 1. 4. 10 zu mieten **gesucht.** Off. mit Angabe der Lage und des Preises unter **B. S. 9366** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße** 4.

Ich suche für meinen Sohn, 17 Jahr alt, Drogistenlehrling, per 1. April geeignete
Pension,
möglichst mit Familien-Anschluß, wo er eventl. Gelegenheit hat, ein Instrument mit zu benützen. Offerten mit Preisangabe unter **Z. 503** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Für **einzelnen Herrn**
2—3 unmöblierte Zimmer,
I. od. II. Etage, z. 1. April in Nähe des Bahnhofes **gesucht.** Erwünscht von größerer Wohn. abgetrennte Räume. Off. mit Angabe des Preises unt. **B. S. 9428** an **Rudolf Mosse, Halle S.** erb.

Kl. möbl. Zim. b. anst. Witwe ges. Off. unt. G. 5807 an die Exp. d. Bl.

Ein **leeres Zimmer** nächster Nähe Königstr. 6 gesucht. Offerten erbet. **Riebeckplatz 3, III.**

Wohnung
im Preise von 210 bis 300 M. im Norden p. sof. oder 1. April gegen monatl. Mietszahlg. zu mieten ges. Off. u. F. 5786 an die Exp. d. Bl.

2 möblierte Zimmer
zum 1. April gesucht. Offerten unt. J. 5849 an die Exped. d. Blattes.

2 St., Kam., K. i. Süd. z. 1. 4. v. anst. L. m. 1 gr. Kind ges. Off. m. Pr. u. D. 5824 v. d. Exp. d. Bl.

Gastwirt, langjähr. Fachmann, sucht **Gasthof zu pachten.** Off. unter **U. 5416** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Helle Werkstätte, 2-3 abzuschl. Räume, Gr. od. Kl. Ulrichstr.-, Alte Promenade-Nähe, sofort zu mieten gesucht. Offerten unter **G. 5827** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Ungen. möbl. Zimmer
Nähe Riebeckpl., v. Kaufmann p. 1. 3. ges. Off. m. Pr. inkl. Kaffee u. Bed. u. **M. 100** Hot. grüner Baum.

Für 1. April 1910 werden
zwei leerstehende Räume,
zu Kontorzwecken geeignet, möglichst Bahnhofsnähe, gesucht. Gefl. Off. unt. M. 5812 an die Expd. d. Ztg.

Frdl. möbl. Zimmer
für Herrn sof. gesucht. Off. mit Preisang. u. **H. H. 183 hauptpostl.** erb.

Kleine Wohnung oder 2 Zimmer für Bureauzwecke
in Bahnnähe, möglichst hochparterre, für sofort oder 1. 4. zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter T. 6397 an die Exped. d. Ztg.

Jg. Ehepaar
sucht zum 1. oder 15. April Wohn., 60-70 Tlr., in anst. Hause, am liebsten Nähe Mansfelderstr. Off. bitte nach **Steinweg 2,** Obstgeschäft.

Alleinsteh. Beamten-Wwe. sucht St., K., K., in ruhigem Hause, Nähe Kirchtor. Offerten unter B. 5762 an die Exped. d. Ztg.

Suche neben meinem Neffen, der die Oberrealschule der Fr. St. besucht, einen Schüler mit in Pension bei einer anständ. Witwe. Zu erfrag. bei Frau **Apel, Charlottenstr.** 4.

Aelt. Dame s. **2 leere heizb. Zim.** m. Pens., mögl. im Zentr., z. 1. 4. 10. Off. u. C. 5803 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Wohnung, St., K. u. K. 1. 3. von ordentl. Leut. ges. Pr. 180—195 M. Off. unt. G. 5767 a. d. Exp. d. Bl.

Anständ. Dame sucht **möbl. Zim.,** Monat 10 M. o. Kaffee, o. Bedien. Off. u. B. 5742 an die Exp. d. Bl.

J. Mann s. 1/3. Nähe Riebeckplatz **möbl. Zim.,** ungen. Off. mit Preis unter **R. H.** hauptpostlag. erb.

Junger Kaufmann sucht **bessere Pension** in gebildetem Hause. Off. unter O. 5714 an die Exp. d. Bl.

Laden mit kl. Nebenraum, mögl. Ecke in verkehrsr. Straße und guter Lage, wird von größerer auswärtiger Zigarrenfabrik zu einer Filiale gesucht. Offerten mit Preis und Flächeninhalt unter K. 5790 an die Exped. d. Ztg.

Jung. Ehepaar sucht Wohnung Nähe Merseburgerstr., Pr. 60—70 Tlr. Offert. u. H. 5768 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Anst. Herr s. z. 1./3. N. d. Kaiserpl. e. g. mbl. Z. (ev. m. Kab.) b. ruh. fr. L. i. ruh. Str. w. mögl. m. fr. Ausbl. Off. m. vollst. Preisang. u. L. 5771 a. d. Exp. d. Bl.

Einz. Leute o. Kinder such. z. 1./4. 1910 St., K., K. bis 80 Tlr. Offert. unt. U. 5718 an die Exped. d. Bl. erb.

Möblierte Wohnung,
besteh. a. Herrenzimmer u. Schlafzim., elegant u. gediegen eingerichtet, in ruhig. vornehm. Hause von jungem Prokuristen **per 1. April cr.** zu mieten gesucht. Es wird nur auf eine unbedingt **ruhige** Wohnung, möglichst mit Balkon oder Gartenumgebung reflektiert, die mit der Möglichkeit dauernden Wohnens aufmerksamste stille Bedien. verknüpft. Off. m. Preisang. u. **W. G. 198** hauptpostl.

Gut möbl.
Wohn- und Schlafzimmer
Königstraße oder Nähe, mit Preisangabe sofort gesucht. Offerten unter T. 6417 an die Expedition dies. Ztg. erb.

Verloren

Silberne Damen-Uhr
mit langer Kette auf dem Wege von Göben-, Geist-, Ulrichstr. verloren. Gegen **sehr hohe Belohnung** abzugeben Göbenstr. 24, I. Etage.

Am Freitag abend ein **goldener Klemmer** verloren von Lindenstr., Steinweg, Stadttheater. Geg. Belohn. abzug. Lindenstr. 78a, I.

Am Sonntag gelbseid. **Shawl** von Dessauer- bis Gr. Steinstr. verloren. Abzug. Dessauerstr. 4, Seitengeb.

Damenuhr (Monogr. E. S.) mit Kette Sonntag Heide verl. Knoll's Hütte bis Brandberge. Geg. Belohn. abzugeben Lafontainestraße 24.

Schwarze Handtasche
mit 3 Schlüsseln, Hundekette, Portem. mit Inhalt, Ecke Markt-Rathausstr. verloren. Geg. Belohn. abzugeben Schmeerstr. 1, Blumengeschäft.

Goldenes Armband mit 5 Steinen verloren. Geg. gute Belohn. abzugeben Marthastraße 3, part.

Sonntag abend **Biberboa** i. d. Delitzscherstr. verl. Geg. Bel. abzug. bei **Busse,** Delitzscherstr. 75, II.

3 Schlüssel am Band verloren. Bitte abzug. Parkstr. 6, Hof pt.

Gold. Armband verl. Bitte geg. Belohn. abzug. Mittelstr. 14. I r.

Gefunden

Halskette gefunden. Abzuh. bei **Golka,** Eisengießerei Diemitz.

Schw. **Wolfsspitz** (Rüde) a. 15. d. M. zugel. Abzuh. Schwetschkestr. 8, II r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002239/fragment/page=0012
DFG

Verworrene Wege.

Roman von H. Sturm.

15] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Nur einmal jung sein, nur ein einziges Mal mit lachen und scherzen mit den anderen, einmal alle die Gedanken verscheuchen. Ich fühlte, ich brauchte es förmlich als Gegengewicht zu dem Kampf der mir bevorstand, wenn ich Gerda, wenn ich ihn verlassen wollte.

In meiner Nähe saßen die allerjüngsten. Backfischchen, ein paar Schüler, ein Student. Es ging erst sehr still zu, dann aber tauten sie alle auf; es war ein kindliches Lachen und Scherzen. Niemand dachte daran, daß ich nur Gerdas Fräulein war; und da von der näheren Familie niemand unter uns saß, auch wohl sonst alles, was irgendwie Würde, Rang oder Titel zierte, im anderen Raume tafelte, fiel es niemand ein, daran zu erinnern. Ich war „Fräulein Lotte", ein „lieber Kerl", ein „süßer Käfer", ein „famoses Frauenzimmer" und wie die kleinen schmeichelhaften Titel alle lauteten, die nicht für mein Ohr bestimmt waren, die mir Gerda aber neckend überbrachte.

„Die gnädige Frau läßt bitten, die Herrschaften möchten Gerda sehen!" meldete mir der Diener mit einem Male. Aber Gerda wollte nicht.

„Nein, hier ist es gerade so schön, nein, nein!"

Nur mit Mühe überzeugte ich sie, Großmama dürfe nicht warten.

„Ja, aber da mußt Du mit, Lotte, süßer Käfer!" behauptete sie. Alle brachen in Lachen aus. Ich legte ihr rasch die Hand auf den Mund:

„Ja, ja, Gerdchen, — aber Du darfst mir drüben nicht solchen Unsinn wiederholen. Auf keinen Fall, da müßte ich sehr böse werden.

Gerda versprach alles, wenn ich nur mit ihr ging. So nahm ich sie bei der Hand und schritt durch die große weit geöffnete Flügeltür hinüber in das Speisezimmer. Es ging auch hier sehr laut zu, doch anders als bei uns. Mir war, die Luft sei hier schwüler, die Musik lauter, das Licht greller.

Obenan an der Tafel saß das junge Paar, dicht dabei entdeckte ich Frau von Rathen. Doch ehe wir zu ihr gelangen konnten, hatte uns Lulu gesehen:

„Komm, Gerdchen, komm mal her!" rief sie zärtlich.

Gerda machte ein Mäulchen und wollte weiter, als habe sie der Tante Ruf garnicht gehört. Ich hielt sie fest:

„Lulu ruft Dich, komm, komm!"

„Ach die!" machte Gerda verächtlich. Doch ging sie folgsam die paar Schritte hin und machte artig ihren kleinen Knicks vor dem fremden Herrn, zu dem Lulu sagte:

„Hier, meine kleine Nichte, nach der Sie sich so liebenswürdig erkundigten, Mr. Wood!"

Mr. Wood, Lulus Tischherr, mochte in Gedanken versunken dagesessen haben. Er fuhr wie in plötzlichem Schreck zusammen, sah dann in die Höhe, sah das Kind und über des Kindes Kopf hinweg zu mir in den Raum hinein. Helle Röte überflog seine hageren eingefallenen Wangen, der dann ebenso rasch eine Todesblässe folgte. Seine Finger krampften sich in die Lehnen des Sessels, er richtete sich hoch auf mit starrem, wie versteintem Blick. Aber gleich sank er mit einem leisen Wehlaut wieder zurück.

„Wasser!" schrie Lulu ängstlich auf.

Ganz benommen drehte ich mich um. Was war da hinter mir gewesen, was hatte den alten Herrn so erschreckt? — Es war nichts zu sehen.

Der Diener kam mit einer Karaffe und einem Glas. Ich goß rasch das Wasser ein und trat damit zu dem halb Ohnmächtigen. Als ich ihm das Glas an die Lippen hielt, traf mich ein Blick unter halb geschlossenen Lidern:

„Ann!" flüsterte er kaum hörbar. „Ann!"

Ann? Was war das? — Meine Hand zitterte, einige blanke Tropfen perlten über den Rand des Glases und rannen in seinen langen grauen Bart.

„Wie ungeschickt!" tadelte Lulu und schob mich zur Seite. Mit ihrem zierlichen Spitzentuch trocknete sie das verschüttete Naß. Dann hielt sie ihm das Glas hin:

„Trinken Sie, Mr. Wood, bitte, hier!"

Dem alten Herrn wurde sichtlich besser. Er kam wieder ganz zu sich, nahm das Glas mit bebender Hand und trank es gierig bis zum letzten Tropfen.

„Es ist nichts, — ein altes Herzleiden, daß ich mir drüben in Brasilien zugezogen," beruhigte er seine Nachbarin. „Verzeihen Sie gütigst, ich habe Sie gewiß erschreckt. Es kommt so plötzlich —"

Ich ging mit Gerda weiter. Der kleine Zwischenfall war rasch vergessen; schon gingen die Wogen des Gesprächs wieder hoch. Man hatte das Unwohlsein Mr. Woods nicht einmal bemerkt.

Nur meine Gedanken flogen immer wieder zu dem alten Herrn hin, und während ich Gerda nach Frau von Rathens Anweisung einige der Gäste begrüßen ließ, suchte mein Auge wieder und wieder Lulus Nachbar. War es Wahrheit, war es nur eine Täuschung meiner aufgeregten Nerven? Auch seine Blicke folgten mir unablässig, verstohlen, fast scheu, mit banger Frage.

Ich konnte den Anschluß an meine vorige Heiterkeit nicht wieder finden und war froh, als man bald nach meiner Rückkehr in die Halle die Tafel aufhob.

Es dauerte nicht lange, waren die Tische hinausgetragen, die Geiger nahmen an der Verbindungstür der beiden Räume ihre Plätze ein und der Tanz begann. Unwiderstehlich lockten die Straußschen Walzermelodien. Auch die älteren Herrschaften, die sich in die Salons und das Rauchzimmer zurückgezogen hatten, konnten ihnen nicht widerstehen. Wieder und wieder mischten sie sich unter die Jugend; und wenn sie auch nicht am Tanze teilnahmen, standen sie doch eine Weile und schauten mit glücklich lächelnden Gesichtern zu.

Herr von Borowsky war in seinem Element. Er tanzte unermüdlich. Mit der feurigen Leidenschaftlichkeit seiner Nation schwenkte er eine Dame nach der anderen durch den Saal, bis sie hoch atmend stehen blieb. Ihm wurde es nie zu viel. Je toller, je lieber. Lulu und Dodo hingegen drehten sich mit ihren Tänzern in statutenhafter Ruhe. Ein Tempo, das sie auch dem Mann und Schwager gegenüber durchaus nicht aufgaben.

Aber Dodos Gesicht wurde immer ärgerlicher, je mehr Iwan mit anderen tanzte und nicht mit ihr. Regte sich jetzt schon die von Lulu prophezeite Eifersucht? Wie würde es dann erst auf seinem Gute in Polen werden?

In meine Beobachtungen vertieft, hatte ich garnicht gemerkt, wie Borowsky neben mich getreten war.

„Gestatten!" Er streckte den Arm nach mir aus, wollte mit mir tanzen. Dankend wehrte ich ab: „Ich tanze nicht." Aber er bestand darauf. Ich habe mit anderen getanzt, könne es ihm also ohne Beleidigung nicht abschlagen.

1 Pfennig täglich

sollten Sie Ihrer Gesundheit opfern, indem Sie den äusserst bekömmlichen, aus bestem Material hergestellten

„Kardinal Malz-Kaffee"

als ständiges Morgengetränk zu sich nehmen.

General-Vertrieb für Halle und Umgegend: Gutschow & Barnieske, Halle a. S.

Nur echt in roter Packung! .·. .·. Achten Sie genau auf den Namen „Kardinal"!

Zu verkaufen.

Waschgefässe,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. Rabattmarken. Gegr. 1873.

Mein Hausgrundstück
mit Ladengeschäft, Werkstatt mit Werkzeug, großem Garten, Torfahrt, sich gut für Schlosser oder Klempner eignend (Saalkreis), bin ich willens, altershalber preiswert zu verkaufen. Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes.

2 gebrauchte 4" Leiterwagen
zu verkaufen Richard Wagnerstr. 57.

Speisekartoffeln!
Up to date, Industrie, gelbfl. Magnum bonum, im Keller lagernd, abzugeben. Vogel, Delitz a. B.

Bin willens, mein neuerbautes Wohnhaus mit Toreinfahrt bei wenig Anzahlung zu verkaufen. F. Werner, Stedten, Halleschestr. 59.

Schreibtisch b. z. v. Anhalterstr. 12, pt l.

In großem Industriedorf (Nähe Halle) ist für einen Bäcker u. Konditor, da auch ein Café betrieben werden kann,
ein Grundstück
(sehr günstige Lage), welches erst dazu ausgebaut werden muß, zu verk. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Rhabarberpflanzen!
(Queen Victoria)
habe starke Teilpflanzen abzugeben, 100 Stück 18 Mk., größere Posten billiger. Otto Türpe, Belleben.

Droschkengeschäft,
sehr gut erhalt., mit Konzession, Umstände halber sof. preisw. zu verkaufen. Off unt. E. 5565 an die Exped. d. Bl.

Herrenrad, eleg., f. n, Freil., Garant., billigst Magdeburgerstr. 34, III. rechts.

Saubere
Zeitungs-Makulatur
ist vorrätig in der Expedition des General-Anzeiger, Große Ulrichstr. 16, Eing. Dachritzstr.

Für dünne gebrauchte
Emballagebrettchen
10—20 cm breit, 130, 98 u. 65 cm lang, wird für ein wöchentliches Quantum von etwa 4—5 Zentner ständiger Abnehmer gesucht. Angebote nimmt die Expedition ds. Blattes unter O. 5154 entgegen.

Blüthner-Flügel,
fast neu, prachtv. Ton, äußerst preiswert zu verkaufen.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33|34.

Haus, Kl. Klausstr. 1, zu verkaufen. Näheres bei C. Vaass, Markgrafpieske bei Fürstenwalde (Spree)

Steinholz-Fussböden
Otto Schulze,
Königstr. 18. — Tel. 1792.

Schreibtische,
nußb. fourn., von 48 Mk. an.
Franz Boas, Meckelstr. 9.

Das Haus Leipzigerstr. 20
ist wegen Fortzugs von Halle sehr preiswert zu verkaufen.
J. Kerwien,
Düringswalde bei Godnicken, Ostpr.

Gebr. Pianinos,
tadellos erhalten, für 275, 350 und 400 M. zu verkaufen.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.

Billigste Bezugsquelle!
Möbel-
Ausstattungen, Schränke, Vertikows, Trumeaux
(mit geschliffenem Glas) von 30 M. an.
Garnituren, Diwans, Matratzen etc.,
dauerhaft und gut.
Eigene Polsterwerkstatt.
Franz Boas,
Meckelstraße 9.

Herrschaftl. Grundstück
in der Kronprinzenstraße preiswert z. verk. Nur Selbstkäuf. w. um Adress. u. V. 5659 a. d. Exp. d. Bl. geb.

Zwei Kutschpferde,

8jähr. ungarische Rappwallache, 1,70 m hoch, sind, weil überzählig, sofort od. später freihändig zu verkaufen. Besichtigung jederzeit gerne gestattet, auch Fahrtprobe. Reflektanten belieben ihre Adresse unter U. 5658 in der Exp. ds. Blattes niederzulegen.

Konfitürengeschäft, stets wachs., sofort zu verkaufen, mindestens 1500 Mark erforderlich. Näheres Merseburgerstr. 28, III. links.

Geschäftshaus,
beste vorzügliche Lage, jetzt Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Off. unt. U. 5798 an die Exp. ds. Bl.

2 Nußbaum-Muschel-Bettstellen mit Matratzen billig zu verk. Fritz Reuterstr. 10, p.

Viktualien-Geschäft
m. Hausschlachten f. 550 M. sof. zu verk. Off. unt. A. 5801 an die Exp. ds. Bl

Verkaufe wieder 1 Posten
reelle Schuhwaren f. Herren, Damen u. Kinder zu spottbilligen Preisen.
Th. Grapentin, Schwetschkestraße 14.
Bestellg. komme auch ins Haus.

Gelegenheitskauf neuer reeller Möbel.
Billigste Bezugsquelle für Brautausstattungen,
sowie einzelner Möbel in jeder Preislage.
Dekorations- und Möbelgeschäft E. Mass,
Gr. Steinstr. 27/28, im Hause der „Germaniasäle". Fernspr. 3521.

Wer Möbel braucht?
und gute Fabrikate sehr preiswert kaufen will, der bemühe sich zu
M. Schemmel, Rannischestr. 3.
Anerkannt beste Bezugsquelle für Möbel aller Art.
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet!
Komplette Ausstattungen in jeder Preislage,
von 200, 350, 500, 750, 900 bis 2000 Mk.
Beste Ausführung! Transport frei durch eig. Geschirr!
M. Schemmel,
Möbelmagazin, Rannischestr. 3.

Sportwagen, Kinderstuhl, Kinderbettstelle u. Heckbauer billig zu verk. Kl. Berlin 2, IV, Eing. Sternstr.

Küchenschrk., Kinderwagen, passend aufs Land, zu verkaufen Thomasiusstraße 41, I. r.

Neue Mistbeetfenster sind billig zu verk. Krukenbergstr. 7.

Gut erh. Anzug, Winterpaletot u. Damenjackett b. z. v. Krausenstr. 11, pt. r.

Schreibsekretär, eiserne Bettstelle mit Matr., Sammet-Bolero, Kleiderröcke billig zu verkaufen Zwingerstraße 15, II.

Beamten-Degen (Eisenb.), fast neu, zu verk. Glauchaerstr. 32.

Gebr., guterh. Kinderwagen b. zu verk. Mühlgasse 1, III.

Guterh. Kinderwag. (z. Sitz. u. Lieg.) billig zu verk. Besicht. von 12 Uhr Streiberstraße 21 II. links.

Kinderwagen, wie neu, umzugsh. b. zu vk. Schubert, Zappendorf.

Wellenschaukelbadewanne u. H.-Ueberz. zu verkaufen Germarstr. 2, III. r.

Sofa billig z. v. Humboldtstr. 8, p. l.

Gelegenheitskauf!
Saloneinrichtung, hocheleg. Plüschgarnitur m. Umbau, nur 180 Mk., Sofa-Ausziehtisch 36 M., Säulenspiegel 38 M., 4 Stühle a 5 M., Teppich 15 M., Prunkschrank 68 M., Buffet 135 M., 6 Lederstühle a 12½ M., Plüschsofa 55 M., moderne Kücheneinrichtung nur 55 M., Flurgarderobe 12 M., Teppich, 2 Bilder, Nähmasch. zu verkaufen
Geiststr. 21, 2 Treppen.

Trauerfalls halber elegante Herren-, Damen- u. Backfisch-Garderobe zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Kinderbettstelle und Kinderwagen zu verk. Forsterstr. 10, part.

Gebr. Fleischerwagen zu verkaufen Kellnerstr. 5.

Ein Kochofen mit Tonaufsatz zu verkaufen Hermannstr. 6.

Gut erh. Kinderwagen b. zu verkaufen Böllbergerweg 22, IV.

Prachtv. Geb. Betten f. 16 M. zu verk. Fritz Reuterstr. 10, p. r.

Gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen Leipzigerstr. 64, I. r.

H.- u. D.-Rad zu verk. Zu bes. von 7 Uhr Volkmannstr. 2, H. I. l.

Gärtnerei-Verkauf
Eine schon seit längeren Jahren in der Nähe bei Halle sich in flottem Betriebe befindliche
Handelsgärtnerei
ist Umstände halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verk. Off. unt. J. 5769 an die Exp. ds. Bl. erb.

30 Zentner Speisekartoffeln a Ztr. 2,50, sind abzugeben Alter Markt 17, III

Umständehalber
schwere Herren-Schneidermaschine, fast neu, sowie 1 Holzkohlen- u. 1 massiv. Bügeleisen spottbillig zu verkaufen Delitzscherstraße 75, IV r.

Großer Verdienst.
In Provinzial-Hauptstadt (250000 Einwohner) ist in Mitte der Stadt, denkbar bester Geschäftsgegend belegenes, im flotten Betriebe befindliches
Kinematographentheater
sofort Umstände halber zu verkaufen. Gefl. Offerten unt. A. E. 674 Invalidendank, Magdeburg.

Gut erh. eis. Bettstelle zu verkaufen Ritterstr. 13 Hinterh. II.

Grundstück, Wohnhaus, Stall, gr. Scheune, ½ Morgen gr., Obst- und Gemüsegarten, schöne Lage im Orte, eignet sich zu Baust., u. ca. 5 Morgen Land sofort zu verkaufen Seeben b. Halle, Hauptstr. 12.

Spiegel mit Schränkch. (echt) b. zu verkaufen, wie neu Rudolf Haymstr. 35, I. l.

Hausgrundstück
in schönster Lage, Mitte der Stadt Halle a. S., mit freier Einfahrt, groß. Hof u. Garten, ist preiswert zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch zu gewerblichen Zwecken. Offerten erb. unter S. 5736 an die Exped. d. Bl.

Fahrrad, fast neu, u. 1 gut erh., bill. zu verk. Frieienstr. 8, II l.

Gut erh. Gehrockanzug, mittl. Fig., billig zu verkaufen. Zu spr. abends v. ½6—½8 Uhr Schwetschkestr. 22, II. l.

Eisenkurzwaren-,
solid., sich. Existenz biet. Geschäft in Leipzig ist zu verkaufen. Erforderl. ca. 20000 Mk. Off. unt. L. E. 194 an „Invalidendank". Leipzig.

1 Gang gebr. Kutschwagenräder u. 1 sehr guterh. Geschäftswagen, passend für jede Branche, zu verk. Lessingstr. 37.

1 Violine u. 1 Oboe sofort zu verk. Off. unt. S. 5776 a. d. Exp. d. Bl.

1 Schnell-Dampf-Waschmaschine
mit Feuerung (für Familie) ist billig zu verk. Brandenburgerstr. 5, II.

Tauben billigst zu verkaufen Gr. Klausstr. 22.

Zwerghühner, 1, 2 billigst zu verk. Gr. Klausstr. 22.

Kinder- u. Sportwag mit G.-R. billig zu verk. Humboldtstr. 43, II.

Schrebergarten billig zu verkauf. Wörmlitzerstr. 106, I.

Neues Fahrrad, Freil., billig zu verkaufen. Reichardtstr. 18, Sout.

Selbstfahrer steht billig zum Verkauf. Kl. Ulrichstr. 37, H.

Schaufensterstück, gr. Osterhase mit nick. Kopf bill. z. v. Moritzzwinger 6a, Laden.

Lachtauben, gutes Zuchtpaar, billigst zu verk. Gr. Klausstraße 22.

1 Pappel, 10 m lang, 0,50 m Durchmesser, verkauft Carl Fischer, Teicha-Räthern.

Eine Kommode, fast neu, billig zu zu verk. Oleariusstr. 6a, IV.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002239/fragment/page=0013

Ach, warum hatte ich mich vorhin von den lustigen jungen Leuten verlocken lassen und einige Runden mit ihnen getanzt. Sie hatten so schrecklich zugeredet; ich glaubte auch, es würde niemand bemerken. Nun stand ich und wußte mir nicht zu helfen.

Dodo hatte den kleinen Wortwechsel gesehen. Sie trat zu uns: „Was ist denn los? Was willst Du hier, Iwan?" frug sie erregt.

„Nun, tanzen, Schatz. Die Kleine sperrt sich und will nicht. Sag Du ihr's doch!"

„Das wäre noch besser!" Dodo's Worte klangen eisig. „Fräulein scheint mehr Taktgefühl zu haben, wie Du leider heute den ganzen Abend über zeigst."

„Nanu! Sie sieht doch aber brillant aus. Und tanzen muß sie! Also laß mich doch!" bestand er auf seinem Willen. „Oder bist Du gar schon eifersüchtig?" fügte er scherzend hinzu.

„Auf die!" Dodo warf den Kopf zurück. Scharf wie ein Peitschenschlag fuhren ihre Worte über mich hin. All der im Laufe des Abends aufgespeicherte Groll machte sich darin Luft. Es galt nicht mir allein, ich wußte es, und doch: warum war ich es, immer wieder ich, über der sich aller Aerger entlud? Ohne ein Wort trat ich zurück, ich wollte nichts mehr hören.

„Gnädiges Fräulein!"

Herr von Rathen verneigte sich tief vor mir. Und wie ich ihn stehen sah, vergaß ich alles, vergaß meine Vorsätze, meine fest gefaßten. Ich sah nur seine bittenden Augen, seine geöffneten Arme. Einmal wollte ich mit ihm tanzen, nur einmal. Dann mochte kommen, was wollte! — Und an seiner Seite flog ich hin zu den süßen Klängen. Eine Unendlichkeit schien es mir; dieganze Umgebung schwand vor meinen Blicken. Da war nur ein weiter leerer Raum, und er und ich — ich und er. —

Verwirrt blieb ich stehen, als die Musik endete. Wie ein Mißton klang es. Und wie ein Riß ging es mir durch die Seele. Zu Ende! Zu Ende!

Aber mit der Erkenntnis der Größe meiner Liebe regte sich auch zugleich mein Pflichtgefühl wieder. Ich mußte fort von hier, fort aus seiner Nähe. Und gleich, ehe ich wieder wankend wurde, wollte ich ihm meinen Entschluß mitteilen. Ich sah mich um. Wir standen ziemlich allein. Eine größere Pause fand statt; die Gesellschaft hatte sich in den Zimmern zerstreut, die Geiger waren nicht mehr an ihren Plätzen.

„Herr von Rathen, ich möchte Sie um meine Entlassung bitten!" Ich atmete auf, da war es heraus. Das Schwerste war wohl überstanden.

Er sah mich an, als habe er nicht gehört.

„Was, was sagten Sie?"

Ich wiederholte noch einmal genau dieselben Worte, mechanisch, wie eingelernt klang es. Statt jeder Antwort nahm er meinen Arm zog ihn durch den seinen und führte mich hinüber in sein Zimmer. Hier schob er mir den großen Schreibtischstuhl zurecht. Dankbar setzte ich mich hinein. Meine Knie zitterten mit einem Male. Er selbst blieb neben mir stehen, an den Schreibtisch gelehnt. Nach einer Weile fragte er:

„Sie wollen fort? Hat Sie jemand beleidigt?"

Und als ich ohne zu antworten den Kopf senkte, fuhr er fort: „Nicht so, — ich weiß ja; natürlich hat man Sie beleidigt. Man beleidigt Sie täglich, stündlich an allen Ecken und Enden. Sie müßten ja nicht die sein, die Sie sind, wenn Sie das nicht als unerträglich empfänden. Nein, machen Sie keine Einwendungen. Ich kenne Mama, kenne meine Schwestern. Ich könnte Ihnen sagen: es ist nicht so gemeint, es ist nun einmal ihre Art so, — ihre Art, gegen die ich gekämpft habe seit Jahren, der ich eben gerade mein Kind entziehen wollte durch Sie, durch Ihren Einfluß. Wie hat sich die Kleine entwickelt an Ihrer Seite! — Reizt Sie die Aufgabe nicht? Kann sie Sie das andere nicht vergessen lassen? Sie müssen bleiben, — um Gerdas willen."

Ich schüttelte nur stumm den Kopf. Er überlegte eine Weile, dann fragte er:

„Wann wollten Sie denn fort?"

„So bald als möglich!" sagte ich stockend und leise. Er zuckte zusammen:

„Ah! Ist es so schlimm, — das dachte ich nicht. Doch nun Sie wissen, ich kenne Ihre Gründe, ich verstehe und ehre sie, ja mehr noch, — nun Sie wissen, wie voll und ganz ich auf Ihrer Seite stehe, wie ich Mamas Benehmen mißbillige, wie ich selbst darunter leide, — genügt Ihnen das nicht?"

Ach Gott, was sollte ich antworten, wie ihm klar machen, daß es nicht dies war, was mich aus seinem Hause trieb.

„Wollen Sie nicht mein Bundesgenosse sein? Wollen Sie nicht groß sein, größer als Ihre kleine Umgebung, um des Kindes willen? Damit das Kind nicht Schaden leidet?"

Fest preßte ich meine Lippen zusammen, das „Ja", das mir auf der Zunge stand, durfte ihnen nicht entschlüpfen. Mochte er mich für kleinlich, für erbärmlich klein und eitel halten, ich mußte es auf mich nehmen. Als ich immer noch nichts erwiderte, fuhr er bittend fort:

„So bleiben Sie wenigstens noch eine Zeit. Dodo verläßt heute das Haus, Mama und Lulu wollen auch auf Reisen gehen. Ich werde dafür sorgen, daß es bald geschieht. In den nächsten Tagen schon, wenn Sie es wünschen. Niemand kann Ihnen dann zu nahe treten. Dann bleiben Sie noch. Wir sind dann so schön friedlich zusammen, wir drei allein, Gerda — Sie — ich. . . ."

„Nein, nein! Das geht nicht, — lassen Sie mich!" schrie ich angstvoll auf. War ich vorher wankend geworden, seine letzten Worte, die mich halten sollten, trieben mich vollends hinaus.

Herr von Rathen sah mich verständnislos an:

„Da es nicht die Taktlosigkeiten Mamas sind, — was in aller Welt sonst? Was treibt Sie so plötzlich hier fort?"

Mit harten Schritten ging er einige Male im Zimmer auf und ab. Dann trat er dicht vor mich hin:

„Hat man Ihnen andere Anerbietungen gemacht? Lockt Sie anderes?" Seine Stimme war drohend, finster blickte er auf mich nieder.

„Andere Anerbietungen?" Ich verstand nicht. „Nein!"

„Nun also, ganz offen, — was treibt Sie von mir fort? Ich verlange die Wahrheit. Hören Sie, die Wahrheit! Oder soll sie mir vorenthalten werden wie schon einmal?" Schmerzlicher Vorwurf klang durch seine letzten Worte.

Ich barg das Gesicht in den Händen. Die Qual war zu groß. „Nein, ach nein!" bat ich. „Fragen Sie doch nicht, ich kann Ihnen nicht antworten, — Ihnen nicht!" sagte ich mit Aufbietung meiner letzten Willenskraft, indem ich rasch aufstand. Ich mußte ein Ende machen, mußte gehen. Doch er ließ mich nicht. Er faßte nach meinen beiden schlaff herabhängenden Händen.

„Sehen Sie mich an!" Weich und mild war sein Ton. Meine Augen füllten sich mit Tränen. Scheu sah ich zu ihm auf.

(Fortsetzung folgt.)

Der **OXO** Bouillon-Würfel der Compie. **Liebig** liefert schnell und bequem eine Tasse bester Fleischbrühe. Preis nur 5 Pfg.

Ein gut erh. Fahrrad, Straßenrenner zu vk. Landwehrstr. 19, III. r.

Aepfel.
Tafel- und Wirtschaftsäpfel in großer Auswahl, in Ztrn. und im einzelnen, 1 Korb von 75 Pf. an, netto 12 Pfd. verkauft billig
Heinrich Schmuhl,
Brüderstraße 15, Laden, Triftstraße 16, Hof.

Eleg. Plüschgarn., Plüschsofa, Kleiderschrk., Vertikow, Schreibt., Trum., Wasch- u. Nachttisch m. M., Bettst. m. M., alles wie neu, billig **Königstr. 28, ½ Tr.**

Verkaufe: 1 Hängelampe, 1 Tischlampe, Herren-, Damen- und Kinderjacken Schuhe, Betten, Möbel aller Art.
Ein- und Verkaufszentrale, Fr. M. Heise, Bechershof 7, am Markt.

Trumeaux, Stegtisch, Stühle, Bettstellen mit Pat.-Matr., Kleiderschrk., Flurgarderobe, Küchen- u. Schlafzimmereinrichtungen, echt. spottbill. zu verk. Gr. Steinstr. 54, I.

Herrenschreibtisch, wenig gebr., m. Türenaufsatz 32 M., **Diplomat** 45 M. Albrechtstr. 37, Laden.

Nähmaschine, wie neu, spottb. z. vk. Böllbergasse 2, I r.

Viktualiengeschäft, grundreell, sich. Brot, beff. Kundsch., Waren u. Faktura, Tägl. 90—100 Mk. Durchschnittskasse, ist durch m. sof. z. vk. Erforderl. ca. 3500 M. Otto Römer, Königstr. 48.

Fahrrad, fast neu, m. Freil., bill. z. vk. Kl. Ulrichstr. 37, pt.

Pedbauer u. ll. v. z vl. Konutstr. 4, III.

Möbel.
Schlafsofas	25—35 Mk.
Plüschgarnit.	v. 120—250 Mk.
Plüsch. u. Stoffsof.	v. 45—85 Mk.
Schränke	v. 23—85 Mk.
Vertikows	v. 32—80 Mk.
Trumeaux	v. 34—75 Mk.

Schreibtische, Stegtische, Stühle, Waschtische,
Bettstellen mit u. ohne Matratzen
in bester Ausführung
und zu äusserst billigen Preisen.
Wilhelm Lutter,
Schulstr. 1, pt., I. u. II.
kein Laden.
Nr. 1 befindet sich Mitte Schulstrasse.

Hellgraue Kücheneinrichtungen 60, 75, 90—130 M, Schlafstubeneinrichtungen in Eiche und Satin 280, 350 u. 450 M, Waschkommoden m. Spiegelaufsätzen u. Marmorplatte, Waschtische m. Marmorpl. 29 u. 36 M, Nachttische verkauft sehr billig
Max Jungblut, Albrechtstr. 43, nahe der Geiststr.

Gelegenheitskauf!
2 hocheleg. engl. Bettst. m. Patentmatr. u. Auflegem. Albrechtstr. 37, Lad.

Fahrrad, sehr gut erh., billig zu verk. Böllbergasse 2, I r.

Leere **Bückingskisten** u. **Aalkisten** verkauft **Fr. Hoefer, Markt 1.**

Gut erh. Sitz- u. Liegew., G.-K., zu verk. Freiimfelderstr. 118, i. L.

Gebr. Waschget. spotto. Fleischerstr. 27.

Bettst. M. 9 M. Magdeburgerstr. 60, K.

Materialwaren-Geschäft mit Brantweinkonzession weg. anderweiter Unternehmungen sofort zu verkaufen. Off. u. B. 5782 an die Expd. ds. Bl.

Neues Plüschsofa spottbillig, **Chaiselong.** u. **Bettstelle** m. Matr. a 20 M, 2tür. Kleiderschrk. 16 M, Ausziehtisch 4 M. Talamtstr. 9, I. r.

Eine gut erhaltene deutsche **Drehrolle** zu verk. Beesenerstr. 29, Hof r.

Gelegenheitskauf! Mod. **Plüsch-Garnituren** mit u. ohne Umb. spottb. Gr. Steinstr. 27/28, Hof II. **E. Mass.**

Zu kaufen gesucht

= Seit Jahren =
zahle höchste Preise f. getr. Damen- u.
Herrenkleider
— ganze Nachlässe —
Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
Schülershof Nr. 1.

Tandem,
(Doppelsitzer) zu kaufen gesucht.
Dieskauerstraße 13, III.

Gebr. **Damenrad** o. Fr. z. k. ges. Off. u. F. 5826 an die Exp. d. Bl.

Gut erh. **Bettst. m. M.** z. k. ges. Off. u. V. 5779 an die Exp. d. Bl.

Gut erh. **Kinderwagen** zu k. ges. Off. u. A. 5781 an die Exp. d. Bl.

Breiter-Planke, 25 m lang u. 2 m hoch, zu kaufen ges. Off. mit Pr. u. F. 5846 an die Exp. d. Bl.

Schrebergarten im Ostviertel ges. Offerten mit Preis unter H. 5828 an die Exp. d. Bl.

Partiewaren
sowie Restbestände aller Art
gegen sofortige Kasse zu kauf. gesucht. Gefl. Offert. unt. **J. Ebel, Leipzig, Katharinenstr. 10** erbeten.
Komme auch nach auswärts.

Arbeitstische, gebr., gut erh., zu kauf. ges. **Ad. Müller,** Königstr. 57.

Kl. **Tafelwagen** zu kaufen ges. Off. u. N. 5773 an die Exp. d. Bl.

Milch-Geschäft zu kaufen gesucht.
Off. u. C. 5763 an die Exp. d. Bl.

Gut erhalt. **Kinderbettstelle** und verstellbar. **Stühlchen** zu kaufen ges. Off. u. O. 5774 an die Exp. d. Bl.

Frack od. Frackanzug
u. Smoking od. Smoking f. schmale Figur zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. L. 5791 an die Exp. d. Bl.

Gebrauchter **Waschtisch, Nachtschränkchen, Kleiderschrank** event. m. Spiegel z. kauf. ges. Offert. unt. S. 5796 an d. Exped. d. Bl. erb.

Probieren geht über Studieren!

Wirkliche
Kenner
haben eine feine Zunge und das richtige Verständnis, deshalb nehmen sie zur
Selbstbereitung
von **Cognac, Rum,** allen echten **Likören, Punschextrakten, Fruchtsirupen** etc.
nur die altbewährten **Original-Reichel-Essenzen.**
Natürliche Destillate und Extrakte in höchster Vollkommenheit
welche bis auf die feinste Nuancierung gestimmt sind und auch die teuersten und edelsten in- und ausländischen Likörspezialitäten auf das genaueste wiedergeben.
Tadelloses Gelingen garant. — Enorme Ersparnis!

Bei 6 Flaschen die 7te gratis.	Verlangen Sie sofort **kostenfrei: „Die Destillierung im Haushalt"** wertvolles, reich illustriertes Rezeptbuch zur Selbstbereitung sämtlicher Liköre.

Otto Reichel, Berlin SO.
Lasse sich niemand durch Nachahmungen täuschen und nicht etwa einen Ersatz als angeblich eben so gut aufreden.
Die Marke **„Lichtherz"** bürgt für **Echtheit u. Güte!**
Niederlagen in Halle u. Umgegend in allen guten Drogerien, kenntlich durch meine Schilder.

Kleinere, gebr. **Häckselmaschine** zu kaufen gesucht. **K. Kopp,** Praschwitz b. Peißen.

Stellmacherei-Gesuch.
Suche eine gangbare Stellmacherei oder ein **Grundstück,** welches sich dazu eignet. Offert. unter T. 6357 an die Expedition dieses Blattes.

Gartenlaube zu kauf. ges. Offert. unt. V. 5799 an d. Expedition d. Bl.

Suche z. kauf. f. Ausland getr.
Kleidungsstücke
Zahle g. Preise. Karte genügt. Off. u. **L. D. 2353** an **Rud. Mosse, Halle S.**

Laufkatze, ca. 20 Ztr. Tragkraft, neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 5764 an die Expedition ds. Bl.

Guterhaltenes nussbaum.
Büfett
z. kauf. ges. Breite- u. Preisangabe unt. D. 5804 an die Exped. d. Bl.

Zwergpinscher, Hündin, zu kauf. gesucht Gr. Klausstr. 22.

Das meiste Geld für getragene
Herrenkleider,
Schuhwerk, Möbel u. a. Sach. zahlt nur **Schleich,** Alt. Markt 34. Best. erbet.

Rabattmarken,
lose u. eingeklebt, werd. jederz. gekauft Kleine Ulrichstr. 3, Zigarr.-Geschäft.

Das meiste Geld zahlt für
getr. Herrenkleider,
Nachlässe, Militärsach., Schuhwaren, alt. Waff., Uhren, alt. Gold, alte Geigen
A. Hofmann, Leipzigerstr. 27, a. Turm.

Zahngebisse, Platin,
Altertümer, Rabattmarken kauft **Holland,** Zapfenstr. 18.

Alt. Grundstück a. Baust., hoh. Anz., z. k. ges. Off. u. S. 5676 an d. Exp. ds. Bl.

Unterricht

A. Krüger's

Tanz-Lehr-Institut
Gr. Wallstr. 1.
Anmeldungen u. Unterricht jederzeit.
Speziell für ältere Damen u. Herren.
Walzer in 1—2 Stunden.
Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik.
— **Honorar mässig.** —
A. Krüger, Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I.

Kindergarten Kl. Wallstr. 7.
Junge Mädchen werden daselbst zu tücht. Kindergärtnerinnen ausgebildet.

Tanzstunde regelmäßig, **Donnerstags** (abends 9 Uhr). **Sonntags** (nachmitt. 5 Uhr). Ganzer **Kursus** nur **3 Mk.** Anmeldungen nehme **jederzeit** entgegen. P. Schmidt, Tanzlehrer, Dessauerstr. 12.

Chemie-Schule für Damen
Aussichtsreicher **Frauenberuf.**
Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S.,** Mühlweg 29.

Tanz- Unterrichts-Institut von **Gustav Krueger,** Lehrer der Tanzkunst, **Ludwig Wuchererstr. 77, pt.** **Privatunterricht** schnell u. gründlich.

Unterricht in
Damenzuschneidekunst,
sowie Anfertig. eigen. Garderobe wird in versch. Kursen erteilt in der fachwissenschaftlich., praktischen und techn. Lehrschule von **E. Mückenheim,** Schnittmuster-Versand. Prospekt gratis. **Barfüsserstrasse 16, II.**

Für 2 Knaben, Quartaner u. Quintaner, wird im Unterrichten erfahr. evgl. **Hauslehrer** zum 1. April **nach Dessau gesucht.** Off. mit Angabe bisher. pädagogisch. Tätigkeit unter **B. H. 9410** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie,
Halle a/S., Gr. Steinstr. 24.
Einzige wirkl. Akademie in Halle.
Nach Ostern beginnen neueingerichtete **Anfängerkurse** für schulentlassene Töchter und für solche junge Damen, welche **ohne jede Vorkenntnisse** die Schneiderei entweder für d. **Beruf** oder für d. **eigenen Bedarf** erlernen wollen. Diese Kurse umfassen die gesamte **moderne Damen-** sowie **Wäsche-Schneiderei** f. eigenen Bedarf bezw. Beruf. Für Direktricen kostenloser Stellennachweis. Zu diesen Kursen werden gefl. Anmeldungen rechtzeitig erbeten, da nur eine beschränkte Anzahl Schülerinnen aufgenommen werden kann. Nähere Auskunft erteilt **Die Direktion.**

Kapitalien

50—60000 Mk.
auch geteilt, event. auch auf sichere zweite Hypothek und auch nach auswärts auszuleihen. Offerten möglichst nur von Selbstsuchenden unter T. 6177 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Geld.
Darlehen von 50 Mk aufwärts, **Betriebskapital** und **Hypotheken** gewährt u. beschafft unter günstigen Bedingungen
Bankgeschäft Kloss Nachfolger, Dresden, Pirnaischer Platz.

12000 Mark auszuleihen, **auch geteilt.** Offerten unt. A. 5661 an die Exped. d. Bl. erb.

Hypothekengelder
sind durch mich nach dort zu vergeben. Aufträge auch durch Vermittler erbeten.
Otto Heinrichs, Bankgeschäft, Magdeburg,

Geld gibt schnell, diskret, Ratenrückz., auch ohne Bürgen, Selbstg. **Frau Weiland, Berlin 12.** Potsdamerstr. 27 b.

Auf ein Bauerngut in der Nähe von Merseburg mit 54 Morgen gutem Feld u. Wiese werd. hinter 33000 Mk. noch **10000 Mk.** sofort oder später zu 5% Zinsen gesucht. Zu erfrag. in **Merseburg** im Laden Entenplan 3.

8000 Mark
auf II. sichere Hypothek v. Selbstgeber von pünktlichem Zinszahler gesucht. Off. u. V. 5819 an die Exped. d. Bl.

Darlehen gibt reeller Geldgeber schnell und diskret. **Gräfe,** Am Güterbahnhof 1, H I.

6000 Mk. zum 1./4. auszuleihen. Off. u. J. 5789 an die Exped. d. Bl.

Darlehn an jedermann diskret ohne Bürgen, auch Betriebskapital. Näh. d. Handelsmann **Chr. Unger** in **Stedten** (Bez. Halle a/S.).

Fest angest. Beamter sucht **2000 Mk.** von Selbstgeber auf seine Wirtschaft (10 000 Mk. Feuerversicher.-Police), ¼jährliche Abzahlung und Zinsen. Off. u. N. 5793 an die Exped. d. B.

Wer leiht Ww. zur Gründung einer Existenz **40 Mk.** gegen gute Sicherheit? Werte Offerten unter C. 5723 an die Exped. d. Bl. erb.

Anst. Frau b. ält. Herrn u. **kl. Darl.** Off. u. P. 5775 an die Exped. d. Bl.

Anständiges Fräulein sucht von bess. älteren Herrn **100 Mk.** Darlehn. Rückzahlung 1. Juli. Off. u. A. 5721 an die Exped. d. Bl.

10000 Mk. I. St. sof. od. 1./4. ges. Off. u. **B. T. 9430** an **Rudolf Mosse, Halle.**

2000 Mk. sich. II. St. auf Zinsh. gesucht. Off. u. **B. T. 9429** an **Rudolf Mosse, Halle.**

13000 Mk. z. II. Stelle werden von einem pünktlichen Zinszahler auf Neubau zum 1. April gesucht. — Offerten unter C. 5783 an die Exped. d. Bl.

Geld Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg. z. 4, 5% an jed. a. Wechsel, Schuldschein, a. Ratenabzahl. gibt **A. Antrop, Berlin NO. 18.**

6—7000 Mk. werden sofort od. z. 1. April auf II. Hypothek (Hausgrdst.) gesucht. Off. u. D. 5784 an die Exp. d. Bl. erb.

10000 Mk. goldsich. Hypothek hinter 45000 M. Sparkassengeld bei 4500 M. Mietsertrag z. 1. April 1910 zu leihen gesucht. 7000 M. stehen noch dahinter. Off. unter E. 5825 an die Exped. d. Bl.

20000 Mk. I. Hypoth. auf Bauterrain, Taxe 50000 Mk., **gesucht.** Off. u. H. 5788 an die Exped. d. Bl.

Wer beleiht Feuerversich.-Pol. über 3700 Mk. mit 300 Mk.? Off. u. F. 5806 an die Exped. d. Bl.

Welcher Herr od. Dame leiht **75 Mk.** auf 3 Mon. geg. pünktl. Rückzahl.? Off. u. E. 5785 an die Exped. d. Bl.

Zu verleihen

Eleg. D.-Mask. z. vl. Grünstr. 32, III r.

Sch. D.-Masken b. z. v. Dachritzstr. 3, II.

Eleg. D.-Maske b. z. v. Dachritzstr. 6, p I.

Soubrette, Orientalin, Prinzess, Karneval v. 3 M. an z. v. Krausenstr. 22, I r.

Damen-Maske (Zigeunerin) zu verleihen Kl. Sandberg 19, part.

Eleg. **Tirolerin** u. **Italienerin** bill. zu verl. Delitzscherstr. 19, III l.

Schornsteinfegerin, neu u. chik, bill. zu verl. Herderstr. 8, H. II.

Eleg. M. v. 3 M. z. v. Volkmannstr. 3a, III r.

Eleg. D.-M. z. v. Lauchstädterstr. 15, p. r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002239/fragment/page=0014

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Täglich abends 8¼ Uhr Gala-Vorstellung.

Morgen Mittwoch, nachm. 4 Uhr **Familien-Vorstellung** zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Loge und I. Rang: 0.50, Saal 0.30, II. Rang 0.20, Kinder 0.25, 0.15 und 0.10. Das gesamte Programm. U. a.:

Mstr. Niblos sprechende Vögel, La Gitana, die hochkomischen 4 Liliputaner, Leigh-Bros etc.

Abends I. Debut (nur 5 Tage) Nordini:

Der weisse Fakir.

Einzig existierende Produktion d. Art auf dem Erdball. Berechtigtes Aufsehen! Neu! Wissenschaftlich!

Nordini im brennenden Feuerkessel!

Keine Illusion! Keine Täuschung! Hochlodernde Flammen im Innern und Aeußern des Kessels.

Nordinis Fakirkünste sind verblüffend.

Nordini bildet überall (Zirkus Busch, Berlin rc.) das Tagesgespräch durch seine neuesten Schöpfungen.

Eigene indische Prachtausstattung aus Bombay.

Kaisersäle.

Dienstag den 1. März, abends 8 Uhr

6. Philharmonisches Konzert.

Leitung: Hans Winderstein.

Solistin: Carlotta Stubenrauch (Violine).

Cherubini: Ouv. „Abencerages". Boethoven: Violinkonzert Ddur. Sibelius: a) Finlandia, Tondichtg. für Orch. b) Frühlingslied f. Orch. Winderstein: Melodie auf der G-Saite. Tschaikowsky: Scherzo für Violine. Tschaikowsky: „1812", Ouvertüre für gr. Orchester.

Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhdlg. Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38.

Diese Woche Bockbierfest i. Bratwurstglöckle.

:: Die letzten 2000 Stollsoppelhüte werden verteilt. ::

Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch den 23. Febr., nachm. ½4 Uhr:

Militär-Konzert

der Kapelle des Mansf. Feld-Art.-Regts. Nr. 75.

Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. F. Winkler.

Wintergarten.

:: Salvator-Fest ::

Abwechselnd reichh. Programm unter Mitwirkung eines urfidelen Blechblas-Orchesters nach Münchener Art.

Café Freischütz.

Inh.: Otto Jänsch.

Von heute ab Anstich von

:: ff. Erlanger ff. ::

Henninger Reifbräu.

Konzertlokal Wilhelmsgarten

Fidelitas :: Salvatorfest :: Konfettischlacht bis auf weiteres täglich.

Am 28/2. Abschieds-Gastspiel des Solisten-Ensembles Alex Goll. Herr Goll wird an diesem Abend wieder als Cornet-Solist auftreten und u. a. eine von Herrn Kapellmeister Joseph gewidmete Konzert-Polka vortragen.

Ab 1. März das bekannte Dertsen-Ensemble.

Friedland kommt.

Bad Trotha, Inh.: Ernst Pfeifer, Telephon 1603, empfiehlt seine renovierten Lokalitäten. Große u. kleine Vereinszimmer. Siphon-Versand. ff. Bauers Pilsner — Bamberger Hofbräu.

Obstweinschenke an der Heide.

Mache auf meine regelmäßig morgen Mittwoch nachm. stattfindenden **Kaffee-Konzerte** aufmerksam. Heh. Ricke.

Intern. Artisten-Verband „Sicher wie Jold", Sektion Halle a. S.

Mittwoch den 23. Februar Grosses humoristisches

Kappen- und Bockbierfest.

Großartige Ueberraschungen. Darauf Tanzkränzchen im

Konzerthaus zum Oberpollinger.

Allen Jold-Jungen, Jold-Schwestern, allen Artisten und Gönnern des Verbandes zur Kenntnis. Anfang nach dem Konzert 12.30 nachts. Der Präses.

Restaurant zum Fiaker,

Scharrenstraße 2.

Morgen Mittwoch

Großes Schlachtefest.

Es ladet freundlichst ein Paul Reiche.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Mittwoch KLEINE PREISE.

Der Veilchenfresser.

Stadt-Theater in Halle a/S.

Mittwoch den 23. Febr. 1910. 159. Vorstell. im Abonnem. 3. Viertel. Anfang 7½ Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Madame Butterfly.

Oper in 3 Akten. Musik v. Giacomo Puccini. Spielleitung: Raven. Musikalische Leitung: Mörike.

Personen:

Cho-Cho-San, genannt Butterfly	Alice v. Boer.
Suzuki, Cho-Cho-San's Dienerin	Rosie Sebald.
Kate Linkerton	M. Strohecker.
F. B. Linkerton, Leutnant in der Marine	Julius Barrs.
Sharpless, Konsul	H. Bergmann.
Goro, Nakodo	Fritz Gruselli.
Der Fürst Yamadori	C. Hammes.
Onkel Bonze	Theo Raven.
Yakusidé	Ludwig Trier.
Der kaiserl. Kommissär	Alb. Aumann.
Der Standesbeamte	Paul Kurzbuch.
Die Mutter Cho-Cho-San's	Maria Lübben.
Freundinnen Butterfly's:	Lucie Fiebiger, Lotte Voß, Georgine Sander, Marie Kampf, Elie Seibel, Anna Hartmann, Käthe Kurzbuch, Paula Jarisch.

Hierauf:

Versiegelt.

Komische Oper in 1 Akt. Musik von Leo Blech. Spielleitung: Raven. Musikalische Leitung: Mörike.

Personen:

Braun, Bürgermeister	H. Bergmann.
Else, seine Tochter	M. Bruger-Dreps.
Frau Gertrud, Witwe	M. Strohecker.
Frau Willmers	Rosie Sebald.
Bertel, ihr Sohn, Ratsschreiber	Jul. Barrs.
Lampe, Ratsdiener	Alb. Aumann.
Nachbar Knote	Albert Reber.
Der Schützenkönig	C. Hammes.

Nach Schluß der Vorstellung Erfrischungen mit kleinem Imbiß im

„Weinhaus Broskowski".

Cabaret

Kaisersäle.

Jeden Abend große Vorstellung. Auftreten von 8 erstklassigen Cabaret-Typen. Anfang 9 Uhr.

Neu! American-Bar. Neu!

Geöffnet bis 2 Uhr nachts.

Café Roland.

Gr. Münchener Original-Bockbier-Fest, ausgeführt von der urfidelen „Dachauer Kapelle", Dir. Kassner. — Anfang 7 Uhr abends. — 11 Uhr Konfetti-Schlacht.

E. Kramer's Gasthaus.

Täglich von nachm. 4½ bis 12 Uhr

Frei-Konzert.

Café Hopfenblüte,

Kl. Braubaustr. 13.

Neue elegante Bedienung.

Neuer Hallescher Hof,

Sternstraße 7. — Tel. 2444.

Inh. Herm. Schreuer.

Zimmer v. 1 Mk. an, gute Betten. Ausschk des berühmten Salvator-Bier.

Altenburger Hof.

Täglich großes

Konzert

von erstklass. Damen-Orchester. Direktion: Hollmach.

Böhlert's Restaurant,

Glauchaerstr. 75.

Täglich Freikonzert des Damen-Orchesters „Sedinia".

Kaiser-Panorama.

Skulpturen

— im Louvre-Museum, — Werke berühmter Meister.

Welt-Panorama, ob. Leipzigerstr. 36.

Salzburg, Königsee, Reichenhall, Berchtesgaden, Gastein.

Die Heilsarmee,

Neue Promenade 10.

Mittwoch den 23. Februar, abends 8½ Uhr

Missions-Vortrag über Japan

von Oberst Bullard-London in japanischer Tracht.

Jedermann herzlich eingeladen.

Plattdütsche Vereenigung.

Jeden Mittwoch Müller's Hotel, Magdeburgerstraße.

Frünn u. Gäste hartlich willkamen.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** E. Kranz, Magdeburgerstr. 51.

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** Fr. Börsen, Marthastraße 31.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** K. Viewog, Leisingstraße 32.

Mittwoch **Schlachtefest.** A. Köhn, Dachritzstraße 11.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** Rot- und Leberwurst 1.05 M. Schwartenwurst 95 ₰. 5% Rabatt. Carl Schade, Kreuzstr. 15.

Größte Auswahl in künstl. Dekorationsblumen, Buketts, Bäumen, Farrentöpfen usw., Japanische Nelken. Agnes Tomalla, Kunstbl.-Fabrik, 1 Schmeerstraße 1. Erstes Spezialgeschäft. Gegründet 1891.

Kopfläuse,

Wanzen, Flöhe vertilgt radikal „Kratzit", Flasche 50 Pf. Friedrich Riedel, Merseburgerstr. 33, G. Fuhrmann, Reilstr. 5, Hugo Joedicke, Schmeerstr. 13.

Kachel-Oefen

Berliner u. Meissner etc.

C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2308. — Gegr. 1764. —

Tel. 183. **Apollo-Theater.** Tel. 183.

Direktion: Gustav Poller.

Gastspiel des „Berliner Schauspiel-Ensembles".

Nur noch wenige Tage, abends präzise 8 Uhr:

Sherlock Holmes,

Detektiv-Komödie in 4 Akten v. Ferdinand Bonn.

Obstweinschenke z. Birke, Büschdorf.

Mittwoch den 16. Februar, nachmittags 3½ Uhr

Grammophon-Konzert.

Torgauer Plinsen. ff. Kaffee. Vorzügl. Biere.

Es ladet ergebenst ein Paul Probst.

Flügel Rönisch Pianos

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Schönheit ist Reichtum! Schönheit ist Macht!

Damen-Vortrag

Mittwoch den 23. Febr., abds. 8½ im Wintergarten.

Elly und Willy Vierath-Berlin

sprechen über:

Wie erhalten wir uns jung u. schön?

Schönheitspflege u. Schönheitsmittel.

Aus dem Inhalt: Das frühe Verblühen der Frauen; seine Ursachen und Verhütung. — Die Pflege der weiblichen Schönheit: Körper-, Gesichts-, Haar-, Hand- und Fußpflege. Die Erlangung einer schönen Büste und schöner Körperformen. Die Verhütung der Korpulenz. — Die Beseitigung der Magerkeit. Die Beseitigung von Falten, Runzeln, Mitessern, Pickeln, lästigen Haaren etc.

! Bekanntgabe guter sicherer Methoden zur Beseitigung von Schönheitsfehlern! Wir bieten den Damen nicht nur theoretische Belehrungen, sondern

alles wird praktisch vorgeführt!

so daß jede Dame sofort erlernen kann,

natürliche Schönheitspflege

zu treiben, um lange **jung und schön** zu bleiben.

Nach dem Vortrag: Fragebeantwortung.

Eintrittspreise: Unnumerierter Platz 0,50 M, Reservierter Platz 1,00 M.

Elly Vierath ist die Verfasserin des Buches: „Wie erhalten wir uns jung und schön?" — Preis 1,00 M.

Haus- und Grundbesitzer-Verein,

e. V., Halle a. Saale.

Donnerstag den 24. Februar cr., abends 8½ Uhr im kleinen Saal der Kaisersäle, Gr. Ulrichstraße:

Monatsversammlung,

zu welcher mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen ergebenst eingeladen wird.

Tagesordnung:

1. Bericht u. Kassenlegung über das abgehaltene 25. Stiftungsfest.
2. Vortrag des Herrn Baumeister Gygas über:

Das Hallische Kanalsystem und die projektierte Kläranlage.

3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

NB. Der Einladungsvermerk in der letzten Nummer der Haus- und Grundbesitzer-Zeitung enthält einige Irrtümer, die nach Maßgabe der vorstehenden Einladung hiermit berichtigt werden.

Deutscher Spiritualisten-Bund.

Nur Mittwoch den 23. Februar, abends 8½ Uhr in den Thalia-Festsälen in Halle, Geiststraße.

Wissenschaftlicher Lichtbilder-Vortrag des Vorsitzenden des Deutschen Spiritualisten-Bundes: Herrn Kessemeier.

Es gibt ein Fortleben nach dem Tode.

Neue Beweise! Naturgesetzlich!

Aus dem Inhalt: Das Wirken der Naturgesetze. — Der Tod nur ein kurzer Schlaf. — Die Trennung des Geistes vom Körper. — Himmel und Hölle. — Fortentwickelung. — Spiritistische Experimente. — Erscheinen Verstorbener. — Der Zweck unseres Erdendaseins.

Neue Erfolge der Wissenschaft: 50 Lichtbilder aus dem Geisterreich. Photographische Aufnahmen des Herrn Dr. Hausmann, Harzburg.

Durch Experimente des Herrn Dr. Baradue, Paris, gelang es, mittels Apparaten festzustellen, daß der menschliche Geist außerhalb unseres Körpers existieren u. sich betätigen kann.

Sogen. Blumen aus dem Jenseits: Halereien Sommambuler.

Karten zu 3.—, 2.—, 1.— und 50 Pfg. in der Hofmusikalien-Handlung von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38, zu haben. Telephon 2385.

Damen-Kopfwäsche

m. Frisur 1 Mk.

H. Waldman,

2 Rannischestr. 2.

Sind Sie Kenner

von reinem Bienenhonig?

dann holen Sie sich zur Probe ein Pfundglas davon für 90 Pfg. im Konfitürengeschäft Glauchaerstr. 3.

Jacketts, Mäntel, Kostüme u. Röcke werden tadellos sitzend angefertigt. R. Schneider, Forsterstraße 36, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002239/fragment/page=0015

Das echte Peru-Tannin-Wasser

verhütet das Ausfallen der Haare, befördert den Neuwuchs von Haaren auf kahlen Stellen, macht das Haar glänzender, weicher und voller.

Diese seit 22 Jahren durch zahlreiche freiwillige Anerkennungen bewiesenen Wirkungen beruhen darauf, dass **Peru-Tannin-Wasser** die Kopfhaut rein und die Poren offen hält, die erschlaffenden Haardrüsen stärkt, durch einen leichten Reiz, den es auf den Haarboden ausübt, die Blutzufuhr und damit die Ernährung des Haares verbessert, den Fettgehalt des Haares reguliert und die Kopfhaut in zweckmässiger Weise desinfiziert.

Für stark fettiges Haar verwende man fettfreies, für trockenes, sprödes Haar fetthaltiges **Peru-Tannin-Wasser**.

Dasselbe ist in allen besseren Geschäften zu haben, zu 2 M. die kleine und 3,75 M. die grosse Flasche.

Alleinige Fabrikanten: **E. A. Uhlmann & Co., Reichenbach i. V.**

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Mein diesjähriger

Tapeten-Inventur-Ausverkauf

hat begonnen und **bietet die grössten Vorteile.**

Besichtigung auch ohne Kaufzwang gern gestattet.

K. Rapsilber, Schmeerstr. 2.

Aeltestes Spezialgeschäft hiesigen Platzes.

Geschenkt bekommen Sie

neben abgebildete und noch viele andere hübsche Gegenstände, wenn Sie

Gentner's Schucrême „Nigrin"
Gentner's Seifenpulver „Schneekönig"
Gentner's Sauerstoffwaschpulver „Joffa"
Gentner's Metallputzpomade „Pascha"
Gentner's flüssige Metallpolitur „Gentol"

in Ihrem Haushalt verwenden.

Alleiniger Fabrikant:

Carl Gentner, Fabrik chem.-techn. Produkte, Göppingen.

Ein Maassstab

für die Vorzüglichkeit eines Butter-Ersatzmittels ist seine Beliebtheit. Einer solchen erfreuen sich und zwar bis in die feinsten Kreise infolge ihrer hervorragenden Buttereigenschaften die seit Jahren allgemein bewährten van den Bergh'schen Margarine-Marken

Clever Stolz und Vitello.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Junge Mädchen!

Rat im Unglück

finden Sie im Buch: **„Das Recht der unehelichen Mutter."** Auch für jeden Vormund sehr nützlich! Versand **diskret für 2,20 Mk.** direkt vom Verlag Leicht & Co., Königshütte O.-S.

Ziehung 16. März zu folg. Tage

Geld-Lotterie

zu Gunsten des Preussischen Landes-Krieger-Verbandes

383000 Lose, 14649 Geldgew. M.

234000

Lose à 2 M. Porto und Liste 30 Pfennig extra

Hauptgewinne:

50000
30000
10000

etc. etc.

Lose bei den Königl. Lotterie-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. General-Debit: Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königlich Preussischer Lotterie-Einnehmer G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 2 und A. Meiling, Hannover.

Üppige Büste

u. Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen **Busennährcrême** u. zahle da, wo Erfolg ausbleibt

500 Mark in bar.

1 Dose 2.50 Mk., 2 Dosen **4.50** Mk. Versand diskret per Nachnahme evtl. anonym. 1000 Dankschreiben vorh., z. B. schreibt eine Dame: „Herzlichen Dank für Ihren berühmten Busennährcrême; selbiger hat sehr gut gewirkt. A. A. in W."

H. Stumpka, Breslau, Gräbschenerstr. 135.

Neurosan!

Als diätetisches Kräftigungsmittel ärztlich empfohlen gegen

Nervosität,

fern. b. Aufgeregth., Reizbarkeit, Nervenkopfweh, Schlaflosigkeit, Nervenzuck., Zittern d. Hände, Flz. v. nervenzerrütt. schlcht. Gewohnh., Neuralgie, Neurasthenie it. a. Frm., nerv. Erschöpf. u. Nervenschwäche. Intensives Stärkungsmitt. d. Nervensyst. Pr. p. Fl. M. 2.50 u. M. 4.

Zentr.: Kaiser-Apotheke.

Häuser-Verwaltungen

übernimmt älterer, erfahrener **Kaufmann.** Off. unt. E. 5425 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Weitätige Ihnen hiermit gern, daß das von Ihnen bezogene **Bandwurmmittel „Solitaenia"** eine ausgezeichnete Wirkung zur Folge hatte. Sechs volle Jahre habe ich an einem Bandwurm gelitten, und viele Mittel wirkungslos verbraucht. Ich sage Ihnen meinen innigsten Dank, und werde Sie in Zukunft bestens empfehlen, sowie der „Allg. Fleischerztg." Berlin, über unerreichte Vorzüglichkeit Ihres Heilmittels sofort Bericht erstatten. Während der Kur ist mir nicht im geringsten Brechreiz angekommen, und ging der Wurm in einem Stück mit Kopf ab, wie die mikroskopische Untersuchung ergab. Hochachtungsvoll und nochmals dankend, zeichne Lauda a. H., den 5. Juli 1909. **Otto Stephan,** Fleischermeister.

„Solitaenia" für Erwachsene 2.50 Mk., für Kinder 1.50 Mk. ist erhältlich in

Hirsch-, Löwen-, Engel- und Hohenzollern-Apotheke.

Bandwurm mit Kopf

wird in 2—3 Stunden ohne Hunge.kur und ohne irgend welche unangenehmen Nebenwirkungen entfernt durch mein schon in zahlreichen Fällen bestbewährtes, ausserprobtes und völlig unschädliches Bandwurmmittel **„Graciosa"** (Semen Arecalluspulv.). Preis a Schachtel 3.— Mk., allein echt erhältlich in der **Schwanendrogerie, Post-Ecke Leipzigerstr.,** vis-a-vis Herm. Hänicke.

Haut-Bleichcreme

„Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautausschläge. Mit ausführl. Anweis. 1 Mk., bei Einsend. von 1.20 Mk. franko. Man verlange echt „Chloro"!!

Depots: **Hirsch-, Löwen-, Engel- und Hohenzollernapotheke.**

Reparaturen an Waschgetätzen dauerh. u. billig. Bütcherei Schillerhof 1.

Räumfuhren nimmt an P. Roth, Merseburgerstr. 108, H.

Michel

Michel—Brikets

anerkannt beste Marke.

Alleinvertrieb für Halle u. Umgegend

Mehnert & Müldener, Halle S., Delitzscherstr.

Transportable Sparkochherde

für Haushaltungen, Hotels, Rittergüter.

Feine Emaille-Herde

in eleganter Nickel-Ausstattung für Gas- od. Kohlen-Feuerung.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57, Am Güterbahnhof 5.

Beim Einkauf

eines modernen Waschmittels überzeugen Sie sich davon, dass man Ihnen das Richtige für die Wäsche gibt:

„Ozonit"
(Prof. Giessler's Patent)
das moderne Waschmittel.

Ges. gesch.

Vertr. und Fabriklager: **F. K. Weise, Geiststr. 32.**

Messina Apfelsinen 4 St. 20 ₰ 100 St. Dp. **55** ₰ **4,00** ℳ; 5 St. 30 ₰ 100 St. Dp. **65** ₰ **5,00** ℳ

Von meiner großen Sendung allerfeinste

Messina Blut-Apfelsinen Dp. 70, 80, 85, 100 u. 140 ₰, in Kisten von 80, 100, 150 Stck. bedeutend billiger.

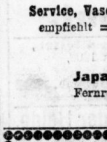
Messina Zitronen Dutzend **35** Pf.

in ganzen Kisten, 300 Stück, billiger.

Mandarinen Pfund **25** Pf. **Para-Nüsse** Pfund **55** Pf.

Ernst Weinhold, Rathausstr. 6, am Markt. Fernruf 3479.

Für Gesellschaft, Ball- und Reise-Saison!



Onduliere Dich selbst

in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten **Haar-Weller-Presse „Rapid"**

Kein Haarersatz, kein Toupieren nötig. Kinderleicht! Das dünnste Haar erscheint voll u. üppig. Garant. sicherste Schonung der Haare u. sofortiger Erfolg. Preis 3 M, Porto 20 Pf., Nachn. 30 Pf. mehr. Geld zurück, wenn erfolglos. Frau Dr. Edgar Heimann, Berlin W. 378 Potsdamerstr. 116.

Plissee- Legalten und Sonnenröcke, moderne chic Façons, sowie sämtliche **Plisseearten** in bekannt tadelloser Ausführung **billigst u. schnell. H. Hess,** Schmeerstr. 17/18. Fernspr. 1827.

Japan-Waren

Service, Vasen, Bronzen, Lack-Kästchen u. Schränkchen empfiehlt preiswert in grösster Auswahl

Curt Ehrenberg,

Japan-Waren-Spezial-Handlung,

Fernruf 1459. Gr. Steinstrasse 11.

Meine Wohnung u. Polsterwerkstatt

befindet sich ab 19. Februar

Jacobstraße 3, am Steinweg.

Karl Röhricht,

Tapezierer u. Dekorateur. Fernspr. 2989.

Lohnende Hausarbeit!

Hausarbeiter-Strickmaschinen.

Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbare, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. — Prospekt gratis. —

R. Genz & Co., Hamburg. Merkurstr. 33.

Rat in Damenangelegenheiten durch früh. erfahrene Hebamme **Mme. Wandauer,** Lankwitz-Berlin, Marienstr. 7, II.

Strümpfe in jeder Stärke werden gut angestrickt bei **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191002239/fragment/page=0016